

Paris, le 1. Juillet 1881

20 Rue Taitbout

Monsieur H. Schliemann

à Athènes

Nous avons l'honneur de vous remettre
l'extrait de votre compte courant chez nous, arrêté
au 30. Juin 1881 se soldant par

f^{rs} 24844 - à votre crédit

Veuillez le faire examiner et nous dire le plus
tôt possible si nous sommes d'accord.

Agreez Monsieur l'assurance de notre
considération distinguée.

PP^{re} EMILE ERLANGER & C^{IE}

G. Erlanger

86(8)

Doit Monsieur H. Schliemann, Athènes Compte Cour

Janv 3	np Paiement	Janv 3	f	700	"	3	21
4	"	4		400	"	4	16
6	"	6		100	"	6	6
11	Traites	14		3000	"	14	420
29	"	Févr 1		3366	"	32	1077
Mars 9	"	Mars 12		3342	"	71	2373
12	"	15		41158	"	74	30457
16	"	19		3369	"	78	2628
Avril 28	"	Mai 1		4131	"	121	5000
Mai 18	dispt de Dendopoulos	21		4000	"	141	5640
Juin 15	"	Juin 18		1500	"	169	2535
30	Traite s. avis	Févr 20		14	"	51	7
"	"	Mars 3		30	"	62	19
"	"	Avril 1		9480	"	91	86
"	R ^{ce} des Capt ^s f 24700.67					181	44709
"	Com ^{on} 18 To 4 f 76158.44			9520			
"	Ports & Frais.			985			
"	Solde			24844	"		
				f 90153	85		94994

5001 EMILE ERLANGER & CO

J.

le

188

Messieurs Emile Erlanger & C^{ie}
Paris.

L'extract de Compte-Courant arrêté
au 30 Juin 1881 que contenait votre honoree
du et soldant par fcs 24844 -
en ~~ma~~ faveur est d'accord avec mes livres
et écriture conforme a nouveau en est passée.

Agreez, Messieurs mes salutations
empressees.

86(c)

363,1

ent chez Emile Erlanger & Co. à Paris au

int.

Avoir

Janv	1	Solde		13 747 05	Ep	
	3	Versement	Janv	4	529 70	4
Févr	5	Premise de Marseille	Févr	7	20 859 70	38
"	"	Versement	"	"	30 046 60	"
Mai	4	"	Mai	5	24 571 10	125
	24	Coupons divers	Mai	15	151 32	135
Juin	30	Intérêts 2 ^e			248 38	
						19344
						30714
						204
						44711

 f 90 153 85 94994

 f 24844 -

 Juillet 1 Solde créditeur

E. & O.

86 (d)

Erbauger

C. T. W. VOLLAND,
CARDIFF.

445 (a)

364

4, DOCK CHAMBERS,

Cardiff, 1st July, 1881.

DEAR SIR,

I herewith beg to inform you that I have established
myself here as

Iron Ore Importer

AND

General Commission Agent.

Soliciting the favor of your orders,

I remain,

Dear Sir,

Yours truly,

C. T. W. Volland

My dear Mr. Dr.!

364

*I shall be very
pleased to hear from
you if you can
send me some
more of the same
as I have ordered
1880.*

445 (6)

1881
Volland

Collected

1881

Cesnola

London July 1st 1883
Dear Dr Schliemann

I have been here for a
fortnight enjoying myself
very much indeed and
I leave for Paris today
I shall be at the "Grand
Hotel" for one week
and then I intend to
go to Berlin to visit
the Museum there

392 (6)

The New York Museum has
granted me a leave of absence
to visit the different Museums
of Europe and sell or make
exchanges of the duplicates
of the Cypriote antiquities
which our Museum
possesses. Please write
me a line to the Grand
Hotel in Paris, if this
note of mine will

find you in Berlin
yes!
Believe me in a great
hurry Sincerely Yours
L. Bilsuola

1881

E. W. Schliemann

DEPOT
VON
SCHLIEMANN & CO.
BORDEAUX
bei Wm. Schliemann.

234

366

Berlin, C. 1 July 1881
Grün-Strasse 16.

Lieber Bruder!

Mein Fräulein ich werde dich, mit
Deinem Koffer, am Sonntag Abend
zwischen 7-8 Uhr abholen zu einem Glas
bier zu besichtigen im Zoologischen Garten,
wo wir von der Familie Rust erwartet
werden, die dich auch so gerne sehen möchten.
Auf Erfüllung unserer Bitte
vertraue, bis ich lieber Bruder

Dein guter Freund
E. W. Schliemann



Amsterdam 1. Juli 1881

Sei gegrüßet Frau! Als Mitglied der
Gesellschaft für Erdkunde habe ich heute
mit lebhaftem Interesse alle Vor-
gänge verfolgt, die in den letzten
Jahren Versammlungen zur Sprache ka-
men & nicht zum wenigsten mit
größtem Vergnügen die Besuche ge-
lesen, die Sie beaufsicht & geleitete
Tätigkeit zum Thema hatten.
Deshalb setze ich sehr gern Ihnen
morgigen Vorlesung beizusuchen, leider
bin ich aber davon verhindert, werde
jedoch in der geographisch-ethnographischen
Versammlung morgen Abend in Gießen
ausgesprochen sein & kann mich in

1881

F. Delmer

Vorank auf die darüber erscheinenden
ausführlichen Zeitung besuchte. —
Ich schreibe mit warmer Bitte:
wird Sie mit Frau Patan, Fräulein
Engländerin, Frau Josephine von
Gumbelin in die holländische Metropole
kommen, besuchen Sie dann das
Licht, bitte mein bestes
und Abschiedsgratias.
Mein Frau „in“ werden diese Eile
zu überdauern werden.

Mit vorzüglicher Freundschaft
Freundlicher
Mitglied der Lima & Obispo de Castro & Co.

390 (a)

1881

H. Schwartz

Hochachtungsvoller Gruß.

Gepfulten Sie mir freundlichst speziell als neuen
alten Einband, der zu seinem Bandnamen noch
findet ist, ganzlich seine Forderungen, von dem
seiner Zeitgenossen, welche seine Lektüre, als
seinen neuen Forderungen, kommt, und man sollte
bisherlich sein zu diesen. Die Frage, welche ist in der
Mittel der Einbande sein, sind bittet Sie, auch die
Verantwortung dieser neuen Forderungen, auch
seiner Forderungen, von dem Gemachten, der können
Mitschreibern, von seiner Forderungen, sein zu wollen,
welche, nicht bloß die Lektüre, sondern für die Forderungen
ganzlich der Forderungen, sondern auch die Forderungen,
für die der Markengruppe, und der Forderungen zu fordern.
Die von dem Gemachten, auch ist auch besonders,
wenn

wenn ich mir malen den Herrn gleichzeitig
 ein Exemplar der Vergewaltigung Herr
 Mann zuverord zu überreichen, wenn ich sie
 in jedweden Fall auf Handlung
 mit einem anderen Mann zuverord
 Kuhn v. L. in der Markt zu Norda ge-
 bracht. In der Festung, daß Sie mit
 Herrn Hofmeister Herrn Grafen zuverord
 nicht genug offen gestanden in demselben
 Blatt dem Briefe, zuverord ich mich

in demselben Briefe zuverord ich mich
 nichtiger Festung

Sr

myrbauer
 W. Schwarz

290 (a)

2 Juli 1881

Herrn Herrn Doctor

Ihre Güte hat mich sehr
 sehr erfreut, da ich so magna de
 Anrede der Königin erhalten habe.
 Ich bin sehr dankbar für die
 Auf. - Leiden die mich sehr
 ordnung gegeben. Ich bin sehr
 in die neuen Augen gegeben.

Ich weiß nicht, wie ich in
 gehen auf 1 Tag nach Stuttgart,
 bei dem bevorstehenden Montag fünf
 Kinder für 5 Personen bei Herrn vor.

1881

Schöne

Gutes wissen.
 Mache Sie die für die
 Fäden. Ich muss bald zu Sie
 sehr kommen.
 Mit ausdauernder Geduld
 Sie werden Sie
 Ich

Ich hoffe dich zu sehen
Mit ausdauerndem Interesse
Dein ergebener Diener
Friedrich

Die wozu Schiff kaputt
Zugabe

Yours
B

1730

...

1881

Calvert

237 (a)

340

Sandwich July 2. 1881.

My dear Dr. Schlenker -

I have but little information to add on the subject of what we should call the noxious plants on Mount Ida - The most common of these plants is the Sorghum halepense (Kainar of the Turks, Kalamagra of the Greeks) which grows luxuriantly in the spring - Before the seed is ripened, it has the effect on horses and cattle that eat freely, of creating gas in the stomach - if immediate assistance be not rendered, the animal swells and dies - in England it is said to be "hoven" - There are several remedies known in this country which never fail if applied in time -

The well at Ophrygonia I emptied to the depth of 20 feet - As it

is close to the public road I feared some accident & therefore filled it in again - the bottom I had not reached - The ^{fragments} kind of pottery was found throughout - the thick painted ware of an earlier period with animals &c. and grey - together with a few weights. As Dalli Dagh ^(Gergis) I

have found interesting vases of different periods (Greek) - An aryballos with a large painted scarabaeus, in the centre of which is a cartouche W.V with what appear to be imitation hieroglyphics - A terra cotta female figure, seated, with a curious headdress from which a mantle falls round the shoulders and back - a styl? - A vase similar in shape



to one found at Thyrea, noticed by Professor Sayce, with the same kind of Cypriot character. The results of the diggings are satisfactory on the whole

so far - I mark all the objects discovered so that you can see where they have been found, at a glance - There are ^a numbers of other localities where it would be desirable to dig, but you must not be impatient, for it is prudent not to put too many ^{men} to work at a time - I hear nothing from Abou - the excavations have not been commenced⁺ -

Mr. Mangrove, an English traveller, who came to visit the Tomb, was taken into a pit and died here last week - He was an elderly man and in delicate health -

With kindest regards from.

Yours very truly

Frankfort.

⁺ will be commenced this month -

My kind regards to Dr. Vichow, please present -

Schliemann & Co.

DEPOT
VON
SCHLIEMANN & Co.
BORDEAUX
bei Wm. Schliemann.

233

371

Berlin, C. 2 July 1881
Grün-Strasse 16.

Mein lieber Herr!

Mein Frau und ich sagen Dir sehr
bitter Dank für Deine Zusage für morgen
Abend 7-8 zu werden Dir abholen.

Für C. R. H. Rost und Frau
treffen wir uns zusammen; alles so genau
überbrachte.

Mit besten Grüßen

Dein ganzes

W. Schliemann

Monumenta Germaniae

Erpischthungyng
Lurdingyng

1881

Georg von Bunsen

61 (a)

W. Postamt 30
den 4^{ten} Juli
früß

372

Herrn Peter Junge,

Als Ihr langjähriger
Landsiedler für Sie ist gewiß
die in dieser Lage fünfzig
jahre alten Gelagezeit nicht
verpönt, Ihre auf die Land
zu drücken. Dusselstunde
gähen mögen uns bei Ihnen
aufzufindigen, wenn ich unwillig
wären bei Ihrer festlichen
Lagerung sein. Ich bin es
auch, sobald der Ruck des Ganges
unflüßig.

Von unsen gemeinsamen

61 (b)

Freunde Max Müller
wenn auch ich nicht so sehr glücklich bin.

For navigation

Fr. n. geb. 1790
Fr. Georg von Buxsen
Rathsherr, Abgeordneter

Prisotomus, Rhynodontus

Nach siebenwöchentlichem, schmerzhaftem
Leiden ist unsere innig geliebte Tochter

Ida,

zwanzig Jahre alt, heute um 7 Uhr früh sanft
entschlummert.

BERLIN, den 2. Juli 1881.

Maienstrasse.

Die tiefgebeugten Eltern

Georg und Emma von Bunsen

zugleich im Namen der Geschwister.

not found

413 (b)

Wohl inzwischn 5 Jahren, haben sich /wischen
Auch viel gesagt, wohl ist der große
Jahres? Tüpfel auf dem Tüpfel des Vaterlands
genommen & wiedergewonnen 5 Jahren, wie auch
Vorbereitung des den vorigen Tüpfel der Vorbereitungen
Niederlande & Niederlande ist.

Mit der Anweisung an die zu ermittelnden Vorgesetzten
für die L. i. p.

L. form. vagabunda

956, 956

1881
E. Schliemann

DEPOT
VON
SCHLIEMANN & CO.
BORDEAUX
bei Wm. Schliemann.

235

374

Berlin, C. 4 July 1881
Grün-Strasse 16.

Mein Herr!

Ich habe sofort an Frau Lauer
nach Baselitz geschrieben, dass ich in diesem
Auftrage die 2 Rollen gekauft, die auch
meine in Baselitz geschickte in Frankfurt
denn heute angekommen sind, und
die sofortige in Donnerstag Abend 5 Uhr
spätestens man in Hotel
traf, die sofort mit mir. Wir hatten
so gerne erfahren, dass es den kleinen
Agamemnon besser geht.

Sein gefasster
E. Schliemann

259 (6)

Ich bitte Sie zu gut um Erlaubnis, das Botschafts-
Hafte, sobald es erschienen sein wird, Ihnen übersenden
zu dürfen u. würde mich glücklich schätzen, wenn Sie
diesfalls antworten sollten, ob Sie sich einmal zu irgend
welcher Mittheilung außer Zeitungsbrief bedienen würden,
welche unter anderem disinguiert, Ihnen sehr angenehme
Männern aus Herrn R. Virchow zu jener Mitarbeit
haben zögert u. nur mich viel mehr als Zeitungsbrief aus
der Sache des selben in Verbindung seiner Befehle bei
Ihren u. in Hinführung gebracht hat.

Entschuldigen Sie, großer Herr, den Ausbruch meines
Zufriedenstollens Ergreifens

J. Julius Rosenberg.

PROF. DR. M. LAZARUS

(BERLIN N. W., Königsplatz 5, den

Alt. Stönepelt bei Leipzig 13 4/7 89

Gef. gnädigster Herr Prof. Rudol!

Ich meine Abschnung mit dem Bortstein
 ist zu meinem lebhaften Bedauern ver-
 loren, das Sie für Ihren Stübchen
 besorgen zu können. Ich bitte Sie, Ihre
 freundliche Freundschaft gegen Stübchen
 abzufallen und meine Vorführung dallen
 für den mein innigst Bedauern darüber
 auszusprechen zu wollen & vorzuführen und
 innigsten Gastfreundschaft als Pk

ganz ergebenster

Lazarus

1881
Lazarus

9 (a)

F. A. BROCKHAUS.

377

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 5. Juli 1881.

Herrn Dr. H. Schliemann, Berlin.

Großes Foto!

Unter Aufsicht
unseres Abenteurers am 30. v. M.
sank in Genuß der 2 Abzüge der
Lithogr. Tafel mit Plan, "Grop",
ferein bez. 4 und Tisalaneninf.
Litzmann fand in ästlich gemachte
reis bei Mykonas.

An Prof. Gaudner fand in Christ
der 8 fig. im Text, ferein der größten
Tafel gepunktet mit ihm auf einem
Kopfe gegeben über die meiste
Stärke geübt Tafel (Dunkelbld)
mit der besten Lithogr. Tafel
(Karte mit Plan). Jeder fand
in ihm auf Abzug der Lithogr. Tafel
wird der befolgt worden.
Wenn er Trauer der besten

H.
Schliemann

9 (6)

noch, was er mir noch von ihm von
mir bereits gegebenen Briefen,
hingen jedoch alle seine Briefe an
seiner goldenen Kette.

Goldener Brief ist von ihm
zu sehen, wenn die Briefe
nach Karlsruhe am besten ge-
hen. Wegen meiner Briefe,
sind mir noch mit mir selbst
zu wissen, wenn die Briefe,
nach mir sind für mich sind.

Josephine

F. A. Brühl.

202 (a)

Hardebergstr 3. Charlottenburg/
Dienstag d. 5. Juli 1881.

378



Mein lieber Freundemann
Dr. Schiemann.

Ist mir und glücklich. Ich habe
auch in mir die Frau Pfand,
Lafayette Pfand und will auch, und
da in mir das Pfand für Sonnabend
Abend in Berlin, Halle, so
will ich mir auch Pfand; mein Pfand
wird das Pfand, und ich. Ich habe
nicht zu verkaufen. — Ich habe
in meinem Pfand Pfand
will ich nicht. Ich habe das

1881

Puls

202 (6)

Erpöhlung, und in freier Luft,
ganz ohne Künste - Leinwand
Man kann auch Sie nicht finden.
Also kommen Sie, und sein Sie
bestandig glücklich nur Ihnen
Sie sehr angenehme Stunden

Ende

50, ALBEMARLE STREET,

W. July 6

My Dear Schliemann

No one rejoices more
heartily than I do in the
very well earned & deserv-
ed honours with you are
receiving from your own
countrymen of all classes
at Berlin - Long may you
live to enjoy them. I expect
soon to address you as Herr
Baron v. S.!

Your Idæ excursion must
have been very interesting,
chiefly in an Antiquarian
sense - but the German
edition of your Pamphlet

John Murray
1881

will be circulated here &
 reviewed & extracted in all
 our weekly papers & Monthly
 Periodicals & I fear are
 English Pamphlets, not enjoying
 no sale to the extent of defray-
 ing cost of publication

I am sorry to add that
 the account of the sale of
 this week I am preparing
 to send you may prove dis-
 appointing - & I have lately
 received the news of the
 news that many of the copies
 taken off my hands by the
 London Trade remain on

their hands

The Quarterly Review
 however will be published
 on the 16th and we shall see
 whether that may assist
 in promoting the circulation
 of the work

I am sorry not to work
 more encouragingly

Yours very sincerely
 John Murray

Berlin den 6^{ten} Juli
1881.

Herrn Dr. Schlimann
für.

Das Naturhistorische Museum in
Paris war mir aus dem Werke
zu Fürstberg. Hübner, Hampe, Götz
etc. waren persönlich zugegen. Mit
5 1/2 Jahr waren ich hier in Berlin
und sollte schon immer die größte
Vergnügen die zu haben. Vor 6 Jahr
wurde ich sehr krank, daß ich nicht
mit Herrn Dr. Vachow mit seinen
Kindern. Haben die das die Götter mir
nicht zu bestimmen, wo
ich die Person sein.

Mit herzlichster Gruss

Baer

Prof. Dr. u. Dr.

Wilhelmstr. 139. II. l.

früher in Ravensbrück.

1881

Baer

R 13
29

2(a)

81

1024

Q. 10

Uhr R. mitt.

Deutschen Reiches.

77

Uhr *7 1/2* M. *12* mitt

Brian

Ropentham N

1368.79

7/7 188

Uhr

Min.

..... mitt.

1894

1881

2(6)

1881

j - Z

Jacobson

1881

1881

H. van Vordick

155 (a)

London bei Pfaffen von 1. July
Rensselaer. 1841

382

1831



Prinace

weisen Gebiete gefolgt bin.

Hoffe Sie mit derartigen sehr deutlichen für
mich, allezeit einzig dastehenden großen Taten
nicht ich mich begnügen, welche Ihnen können
in der Tugend der geschilderten Manner
das Pfaffenstuch der Welt und Menschheit
stellen wird, erst aber mich selbst
sich selbst aufzuheben, welche ich
Katholiken zu einer großartigen, und
ganz neuen Tugend, ihre Selbstheiligung finden
wird. Diese Tugend besteht in

Kraft der Tugend eines Mannes, welcher
Ihre Tugend, als Leuchte für mich
sein begnügt. Klugheit, Tugend, und
nicht in der Tugend, sondern in der Tugend
Tugend ist mit Tugend, welche in der
Tugend der Pfaffenstuch, und ich
ich man die großen Tugend anzuheben,
welche Sie Katholiken auf der Tugend
der Tugend anzuheben sollte.

Wissen

Wissen haben auf der Tugend, man die
Tugend großen Tugend, nicht mich die Tugend
- selbst mich selbst, und ich, und
nicht mich und ich, die Tugend, die
Tugend und Tugend Tugend.
Tugend ist mich Tugend Tugend
Tugend, Tugend, ich mich
Tugend Tugend Tugend.

Ihre Altkirche, Tugend
zu Tugend.

274(a)

Berliner Granbühnenstr.
Hr. Lehmann
Berlin

383

No. 62/135

aufgenommen von

den 7. um 6 Uhr Mitt.

durch Lehmann

Telegraphie des



Deutschen Reiches.

Berlin W. Haupt-Telegraphenamt.

ausgefertigt den 7. 7. 88

um 7 Uhr Mitt.

durch Lehmann

Telegramm aus Coburg No. 115, 12 W., den 7. 7. 1888 um 6 Uhr Mitt.

Longlife mit wärmsten Grüßen
an Coburg!

Florschütz



274(b)

1881

P. Vorschütz

1881

Bernhard & Erben
von J. Meinungen

127

384
Potsdam.
den 7. Juli 1881.

Sehr geehrter Herr Doctor!

Gott so Frau so kommt ich Vorwortsband,
den Frau d. M. schon sehr oft zu
Herrn mit dem Göttinger von hier gelesen.
Wann Sie schreiben, magst ich das selbe
Kunde Frau Frau einen Besuch und wir
gucken dann zusammen nach dem Hanover-
Museum. Meine Frau hat sehr einige
Besorgungen in der Stadt vor sich und wird
und dann gleichfalls im Museum aufpassen.
Ich habe mich sehr und bin sehr erfreut
gelesen, Ihre wertvolle Sammlung zu
lesen von der ich bereits zu Athen
etwas einige Bücher zu Hause bekommen.
Ich bitte, mich Ihre Sammlungen zu besuchen
und verbleibe mit dem besten Wunsche ein
verehrtes Gedenken

Ihre
aufrichtig ergebener
Carl Friedrich Meiningen.



Mein sehr verehrter Herr.

Gestern bei der Zirkel-
von dem Herrn fast, welches
Berlin Herrn von Lützow ford,
seht in einer Tageszeit, welche
unser Anwesenheit in Warschau
dringend fordert. Ich muß also
sich Abend abgeben, und können
deshalb nur das so sehr aufzusuchen
gung, in in unserer Zirkel
aufzugeben zu können, demnach
in der Herr Günst, dessen

1881
Friedr. Lützow

201 (8)

hille in, und ^{dem} Hoff in die
hoffnung setzen, daß mir ein
mehres Mal das Glück zu
Theil werde, auf das ich jetzt
zu meiner großen Leidenszeit
verzichten muß.

Ihrer sehr ergebener Frau
Gemeinlich meine sehr ergebene
Grüße. Ihnen anzuschreiben ist
mich als Ihr Diener Ihr Diener
sehr dankbar
Heinrich

Harvenberg Ldr 3.

8 Juli 1881.

sam bedeutenden Luthungs- und Gerichte,
 ferner ganißt, für sie gänzlich entfällt,
 und den inneren Grund, weil sie viele Thier,
 unerbittlich, welche sie für Trug mit Nutzen
 bezug, für Wien nur mit Kosten bezogen
 könnte. Gerny an ihm, ihre Hoff ist groß! -
 Und ^{der} große, fast unglückliche Fortschreiten sie
 für uns unfaßlich, vor keiner noch so an-
 ständigen Ort zu rückgekehrt, Alles in
 Gasse und Luthungsaue stellt vorpassend,
 kurz so verfloß sie hier und in diesem
 schwarzen Dornen mit Versein abmüht, fünf
 halbes so sehr absehn sie ab mir drückend
 zu verfaßten Markt und mich stark und
 dann verfaßt: das Dillings schon über,
 brennt zu sein) frucht ist dennoch daß
 sie unerbittlich, daß sie - was Gott an,
 sitzen möge - knapp vor dem Ziel, in sel-
er materieller und physischer Luthung,
gung zusammenbrachen wird, wann!

„Audaces juvat fortuna.“

Mit schwarzem Lagen und zersandten
 Gerod steht in im Mai noch diese Zeit.
 In nieder, der übersteht mich zu mai,
 nun nicht gänzlich fortsetzen - vielleicht
 ob der vielen Entfremdung und brennen vor,
 ja, ab könnte man erwarten das Lagen
 bei Ihnen ganz stark Entfall, Unmuth und
 annehmen - ein festiger Luthung und mehr,
 da mich auf diesen Punkt nicht möglich ist,
 so steht, der wichtiger noch diese Luthung,
 steht für zu brennen. Und der Tod kann
 nicht! ein wichtiger Gott ließ mich das Leben,
 damit ist ^{das} brennen kein was ich brennen.

Und nun Ihr schon Götter alle! steht mich bei,
 steht meinen Wuth! und daß ich von dem
 von meiner Luthung Entfall laßt. Und Ihr
 v wichtiger, wackere Lagen! wackere und
 was ich flach und zernat nicht vorab, son-
 deren dank wilke an das was Goethe

wenn ich nicht das göttliche Lamm
mein Lamm in dieser großen Noth,
 mein selten mitleidvollen Kather
 sandte. Auf Lamm! bezeugt Ihr mir
 meine Herzverpflichtung? Wenn ich
 so, selbst schmückend, meine herzlichsten
 Freunden sich zum Tod überlassen
 sah und all das fand, all das Tödtliche
 von ich nicht übersehen kann. Bezeugt
 Ihr mir nun, daß ich die Kräfte des
 Gastes, um Ihre Hoffen zu er-
 lichen, Ihnen zu sagen: Lamm! ich kann
 können, das vermöge meines Lamm
 Tödt und schmerzlichen Tödtens
 unter als die Dage wäre, ein Werk,
 selbst selbst Werk zu sein, das
 Werk eines göttlichen Wunders.
 An Glauben in das Werk setzen,
 kann. — Auf weißt ich mir mein
 ich die von der Menschheit selbst

lassen, was ich für gewöhnlich, überlassen.
 von Künste, den würde ich mich das Gefühl
von freierhand! Und so constatiere ich den
 vornehmlich, zum Beispiel, daß einem einem
von Gasse'se Person ungewissen und
willkürlichem Manifeste, das mich
 zwar Ende zu erlassen hat (wunderlich eine
 alte bekannte Mutter und Tochter) mit dem
 Lure-Credit von 3000 fl mit einem Teller,
 ja mit aller Luthenungsart gegeben wurde,
um daß die eventuelle gewöhnliche Glän-
zige dabei zu finden können. Von der besagten
 dem Luthenungsart meiner Freundin, ihre
 Gewohnheit, ihre Freizügigkeit und besonders
Freizügigkeit als Gasse'se Person, werden ab
 ich, bei einem solchen Credit, bald es,
 möglich, alles wieder in's freie Ge-
 heiß zu bringen. Ob ich wohl die selbe
 zu Zeit erleben werde? Ich glaube, kaum!
 und zwischen ^{der willkürlichen Person} mir mit dem Ende der
 für Brautjungfer und ungewissenste Person
 Trug. für unbekannt!

„UNION.“

Kaufmännischer Verein.

Gegründet 1818.

Braunschweig, den 8. Juli 1881

Gepreßter Herr! „UNION“

Gestatten Sie durch ergebene Unterzeichnung
 unter Vorweis des förmlichen Auftrags, ob Sie
 sich nicht geneigt erweisen, uns Laufs des
 Sommer- und Winter- immerfalls dasselbe
 einen Vortrag über Ihre eifernsfinden
 Entschädigung und im Kleinfachen zu geben.
 Eventuell müssen wir eine Mittheilung
 Ihrer Honorarbedingung bitten.
 Mit herzlichster Hochachtung!

„UNION“

KAUFMÄNNISCHER VEREIN.

Braun
 Vorsteher.

1881

Union

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 8. Juli 1881.

Herrn Dr. H. Schliemann,
Berlin.

Grafotax Herr!

Unter Bezugnahme auf
Ihre Schreiben vom 6. d. M. bemerke ich,
daß ich Ihnen bereits meldete, daß
wegen der sehr unvollständigen Tafel
(Abkandl.) an Prof. Gerdner auf
direkte Mitteilung gegeben wurde.

Unter der Fortsetzung der
Tafel selbst muß ich allerdings be-
merken, daß der betr. Zeichner
infolge besonderer Verhältnisse
nicht ganz so sehr nach der Sache selbst
arbeiten konnte, es ist somit eine
Detaillarbeit in der Tafel ausgefallen
und der Gegenstand selbst gestrichelt
mit der Fortsetzung der Arbeit, welche
daran überhaupt nicht mehr
beteiligt werden können.

Es mir mir ist mir dringen sehr
mitgeteilt wird.

Brockhaus

Da sich überhaupt mit dem Tage
selbst nicht abzuheben scheint, werden
als Jagdwarte Tafel zu geben ist, so
bleibt auch genügend Zeit für die
Prof. Gahrner, um alles bis Ende
d. M. zum Zusammen zu bringen,
da der Tag selbst nicht aufgegeben
wird.

Und Frau Wittstücken rief
ih, daß Frau Gammelin nach
oben in diesen Tagen die Reise nach
Karlsbad antreten wird. Ich
hoffe noch mehr eine bestimmte
Mitte darüber zu erwarten, wenn
Frau Gammelin ihre Reisepläne
niederschreiben sollte für Anfang,
sollte sie rascher gehen.

Frau D. M. Brockhaus ist gegen
wärtig mit ihrer armen Frau
und Frau Rudolf Brockhaus
wieder am 15. November abgereist.

Nach Frau Wittstücken über
Frau Margarete Rapp in nächster

Nachdem sie sich aber noch mal nach Gahrner,
hat befragt, daß auf Frau und Frau
R. Dr. Sie selbst noch eine bequeme
Reise. Jedenfalls bitte ich alle
eine gute Gesundheit zu wünschen
über die Reise, die Sie machen. Ihre
Familie sowie über Ihre eigene
Dankbarkeit.

Freundliche Grüße
P. H. M. M. M.

Sollte auch Sie bei Gahrner
noch mehr für erkennen und
stehen als meine Mitreisende,
so würde mir die und Ihre
Gut sein, so Sie mit der
Kiste für mich kommen, denn ich
für die eine Kiste in der
für Sie? Mein Haus wird Sie
bei Gahrner und die Kiste
für Sie sein!

Fr
H. M. M.

246 (c)

Bugsch

unigen zu rufen, und wie
 die Gelegenheiten zu gedenken
 auch meinopits von gelassen
 nach meinem offenen Barmherzigkeit
 clauding für Ihre gütliche
 furchtsamkeit und Toppfing
 and zu danken.

Sie haben mich sehr herzlich nach
 Taglich begeben müssen, um
 in der großen Zirkel von
 einem furchtsamkeit furchtsamkeit
 tische Leiden zu fügen. Ob
 ich zu finden kann, wissen
 die Götter allein. Sie sagen
 dazu Tuscha'allah!

Mit der aufregenden Stimmung
 und Göttern an Sie und
 Ihre bei gütliche ist und
 ob es der Götter.

Adelmann
 H. Bugsch.

246 (a)

Taglich v. 8. Juli 1881.

(zu den 3 Angeln).

389

Mein Götter und viel.
 gütlich, viel gütlicher Freund!

Mit meiner Freude habe ich
 so oben und von Berlin
 Zeitungen, daß die Meinen
 habe das furchtsamkeit furchtsamkeit
 gütlich mit 1 Uhr Mittags
 in Ihre Wohnung nicht gefunden
 hat. Nicht mit der Göttern
 bürger bürger, der ich zu sein
 mich das zufällige Glück habe,
 nunmehr mit Göttern Gütlich
 Gütlich das Götlich seinen
 Halbes in der barmherzigkeit
 Halbes in der barmherzigkeit
 als Freund zu bezeugen,
 furchtsam

warum mag vielleicht ist
 der geistbesessene Mensch
 entzückt, daß gerade die
 Nord-Bornen, die Mahopala
 unsterbliche Intelligenz, die
 gedruckten Bücher erbielt
 oder ihre ungeschickte Be-
 deutung von großen Toppa
 andeuten, welcher von
 Januarius Papstbriefe trotz
 all dem und all dem die
 geistige Kraft verliert
 Jos. Lina mit der Antwort!
 der Sprachgebrauch von
 Bornen ist ein bleibendes
 Zeugnis von dem Vortage
 der glanzvollen Zukunft.
 Und in Ihnen, vielgestalteten

Freund, offen zu sagen mich
 gedruckten Bücher, gilt in
 diesen Maßen für Ihre
 leidenschaftlichen und un-
 geistigen Frau Gemahlin,
 welche mich in der Lage mit
 Ihnen zu teilen das Glück
 hat. Also Ihnen beide in
 meinem und meinem
 Familien Namen von allen
herlichen Glückwünschen.

Ich füge davon die Bitte,
 daß Sie mich ganz die
 Ihren gesetzmäßigen wollen
 Ihre mein nächster Brief
 "die allgütige Väterchen",

177 (a)

Breslau den 8^{ten} Juli 1881.

Gefundenes Gahr!
Gefundenes Gahr Vorden!

Manzianer Verrückter, wenn ein
Unglücklicher abregt, das so
glücklicher fester und mit
Kraft so das Gahrman mit in
nur Lister zu belästigen. -
Zu sagen zu lassen dass der in
die Wissenschaft so sehr werden
so glückliche Person und fest
Laster, das Gahrman in der
Laster der Oltar fester
festest Verrückter in der Wissenschaft
singt.

1881

R. Peckini

und ganz und Mithras für
jenseits Leid und Unglück
haben werden. -

"Sagalline von Frau Hoffmeyer"
Zeit und Bitt.

"mir gütigst eine Bitte."
Hilfsung gewähren zu wol-
len."

Sie haben im 6ten Lebensjahre
mit einem namhaftig in der
letzten 5 Jahren von mehreren
Vielkinderfamilien hinweggeführt
werden. Ein sehr unglücklicher
Vater, 25 Jahre alt und krank. -

Mein Frau sehr sehr
und ich sehr sehr sehr
ganz und nicht ich sehr sehr
das linke Bein unglücklich war
das sie ist mir ein Kind. -
Sie selbst kann sehr sehr
das Zeit wieder die Frau

sehr sehr sehr sehr
und im Leben und der ersten
Hand. Alles ist sehr sehr
sehr sehr sehr sehr
und die letzten sehr sehr
zu sehr sehr. - Sie sehr sehr
im Leben sehr sehr
sehr sehr sehr sehr
leiden, aber sehr sehr
sehr sehr? Der sehr sehr
ist in diesen Jahren von Frau
leb, an die sehr sehr sehr
und sehr sehr sehr, sehr
mein sehr sehr sehr
nicht sehr sehr sehr
haben werden.

In dieser Hoffnung ganz
sehr sehr sehr sehr
sehr sehr sehr.

Ein: Hoffmeyer
sehr sehr sehr

Reinhold Pechini
Hilfsung
Hilfsung der Frau. 24.

Smolensk den 8. July 1881.

391

365 (a)

Sehr geehrter Herr!

Obylain ist nicht die Frau, die Ihnen bekannt zu sein, so
wie ich Ihnen so sehr, Sie mit diesem Schreiben zu belästigen,
indem ich mich der Hoffnung hingabe, daß Sie es freundlichst aufnehmen
würden.

Ist Sie eine Leibesfrucht irgend eines Abts, - ich muß Sie für
sich, wie ich oft zu sagen, daß ich letzten Jahr ein Knecht, - und
so möchte ich mir die Aufgabe, ob Sie mich bei Herrn Obylain
bringen u. s. w. irgend eine geliebte Knecht. - Ist Sie über
50 Jahre alt, oder in jeder Hinsicht sehr; wie ich die Abt-
wein-Gruppe gemerkt, haben ich 3 Jahre zur. und am. sind ich,
haben einige Jahre in der Knechtung gewohnt, bei Wilhelms
Knecht, haben als polnisches die Knechtung zum Knecht mitge-
nommen, haben einige Jahre in Mecklenburg bewohnt.
Haben, und mich im letzten 1½ Jahre hier in Russland. Da
Sie das Land können, wird es Sie nicht überlassen, daß ich
mich mit der Leibesfrucht mitgehe, und so bin ich ge-
genwärtig plante vis à vis de rien, obgleich wir bei meinem
Überwindung sehr viele und große Knechtungen gemerkt
würden.

Ist wünschen wir, daß ich die Leibesfrucht in Welt und Geist
durchaus

Dingens müßig bin, das Küsschen so gut wie gar nicht. —

Das Komma meiner Familie wird Ihnen nicht unbekannt sein, da dieselbe in unmittelbarer bei Ankershagen begütet ist; mit einem Theil derselben liegt sie rüchblicklich wegen eines Beschlusses bei Ratzeburg im Prozeß, und leider rief in Thut. —

Vollten Sie mir meine Autoren wissen zu haben gemacht sein, so schreibe mir eine persönliche Empfehlung und ein paar Zeilen, so daß ich ein Mittel finden werde, um Sie zu besuchen, und so weit ich die Reise nach Berlin nicht unterlassen, wenn ich nicht wenigstens einige Hoffnungen habe, daß Sie gütig sein werden. Ich bitte Sie die Güte haben zu wollen, mir zu schreiben zu schreiben. —

Da ich Sie seit dem letzten Mal sehr besuchelt habe, so bin ich so dankbar, Ihnen die Güte rief und zu schreiben zu schreiben, — indem ich ganz ergebenst bitte, für den Fall, daß Sie mich besuchen müßten, mir freundlichst zuzuschreiben zu wollen, ob, und event. durch wen ich dazu gelangen könnte, um die Küsschen Angelegenheit bei den Abgrenzungen zu Olympia zu verhandeln? —

Indem ich nochmals die Bitte wiederholen, mich zu unterstützen, so ist die meine Bitte, meine Anliegen gütigst die Zeit zu geben, um die in demselben nicht zu unterstützen zu können, und so ist die Ihre, mit der Versicherung meiner allseitigen Hochachtung, mich zu nennen.

Ihr. Hochachtung

ganz ergebenst

In Moskau

Grand Hôtel,
(Тасманича Гумановъ)

August von Gundlach
Kittamischer v. D.

1881

GunsLack

August 1881

1881
L. Meyer

London W. Victoriast. 33.
8. Juli 81.

Hochzuverehrer Herr Doctor!

Ich freue mich sehr auf den
mir von Ihnen für morgen in Aus-
sicht gestellten Spaziergang und bitte
Sie, mir mit einem guten mitgebrachten
mann ich Sie morgen abholen darf.

Ich besorge Ihnen vor: 11 Uhr Vormittag
oder noch später 4 1/2 Uhr Nachmittag.

Ich bin mit bester Empfehlung
Gruß für Sie und Ihre Gemahlin
Ihr

Dr. Ludwig Meyer.

Dem glücklichsten Finder

Ob Schliemann oder Humann — wer glücklicher im Finden
 Von beiden war? — Die Frage scheint leicht mir zu ergründen;
 Den Ersten nenn' ich so ganz offen und unwunden,
 Hatt' er den größten Schatz doch sicher schon gefunden
 Eh' er an's Suchen ging die Tiefen zu ergründen:
 Ein braver, treuer Weib, das ihm half Schätze finden!

Von Ihnen ganz erbaunt

Göttingen, d. 8/8 87.

Rob. Niborn

1881

R. Nicorn

346 (a)

Brit. Mus. 394

9 July 1881

Dear Dr. Schlimann,

I have just received from Mr. Bruckhaus electrotypes of nine cuts and one plate. I have had a fresh map executed with English names; I have seen myself to the lettering; I would gladly have sent you a proof only that time presses. We must find some means for copying the lithographed plans of the Treasury; this must be done

J. J. J. J. J.

1881

346(6)
at once, I must arrange the
matter with Mr. Macmillan;
but I don't think a transfer
would be of any use, as
there are so many German
names.

Mr. Sayce does not answer
me either; I am almost sure
he is out of town somewhere.
His correction on the proof is

ΕΙΣ ΗΡΑΤΕΛΕΙΑ .

I am, Yours sincerely
Percy Gardner

I send the map as I have altered
it. The new cut will have the
lettering of this exactly.

unschuld und zügellos. — Möge es
Ihren Vergnügen sein, diese Ihre
Länge zu genießen, und möge
auch Ihr weiterer Fortschritt
Ihren Platz zum Glück begleitet
haben.

Ich ist der Wunsch, Sie ich
mit angenehmen Geist aus Sie
und Ihre neuesten Tugenden. Ge-
messen Ihre Eigenschaften mir
nächst.

Ihre treue Freundin
B. Levy

und Berlin

P. F. Charlottenbrunn
Mühlentof.

Charlottenbrunn 9 Juli 1881.

Hochverehrter Herr!

Sie werden sich kaum
meiner noch erinnern, und
ich drängt es mich, mich mit
der Gasse für, unsterblich zu
erklären, Ihnen diese Jahre
zu überreichen, die mir außer
Trennung in die Tücher drückt.
Es ist die Trennung darüber, daß
sie meistens große Leistungen
in der Zeit der Belohnung,
und daß die Welt zu mir
so merkwürdig ist, als Sie war-
scheinlich sind.

Es war am 22. Mai n. J., als ich
das besondere Glück hatte, Sie,
hochverehrter Herr, mit der Frau
von Minaleys nach Regens-
burg, im Coupée persönlich
kennen

Kannern zu lauern, sind mit
 ynfach dreyzigem Jahr be-
 dingt, über das sind über
 das Laborschickliche lichte.
 Die waren damals aufsteht, daß
 ich bin, aber die damals noch
 gefahren zu haben, kamte, aber
 die fahre waffen ynfach Galayen-
 firt, die zu überzugen, daß firt
 im Verstand, der mir in-
 der Aufseht mit Bildung macht,
 von firt mit firt Aufseht-
 lingen mußte.

Die waren 22 Mai firt, daß der
 wagenfirt firtzeit. firt die
 Klaffen & firtig nur die firt,
 aber die firtig ging für die-
 per aspera ad astra - zu der
 firt, firtig beryten firt
 der firt, die firt die firt
 im wagen firt beryten.

Die,

Die firt ich mich darüber, daß
 Berlin, das die mir mich
 24 Stunden befirt mollten,
 firt so ynfachfirt an-
 ynfach und daß alle da-
 mir maktifirt, firt zu-
 ynfach, mir firt firt Aufseht-
 gen mit firtigen ynficht
 makt.

Und, wenn ich mich in-
 makt ynfach firt die
 makt von der Berliner Museen
 firt, mir mir ich aufsteht, als
 ich firt, daß die alle firt firt
 ynfach firt Museen über-
 makt firt.

Berlin firt sich makt wagenfirt,
 und die ich mich in-
 die firt als firtigen und
 firtigen beryten zu firt
 firt ich mir die firt,
 firt firt mir firt
 makt

1881

Frideriks

277 (a)

396

London den 9. July^e 1881

Herrn Doctor Schläpfer

Der Herr

Ist sehr in das gesezte
Zukunft gesezte das Die
Herr in London sind. ist
wessen man den Herr
wird ganz gesezte von Die
zu schreiben ist der Herr
Eckporene auf der Herr
Ist Herr in Cassan
ist ein gesezte Herr
mit gesezte gesezte

277 (6)

Cl. Passer in Muddand
in reason of J. J. J. J. J.
nach dem mit dem J. J. J.
den addesten ist

M. Fructeriks
C. 3 a. L. L. L. L. L.
2. L. L. L. L. L. L. L.
of M. M. M. M. M.
C. L. L. L. L. L. L.

M. Fructeriks

Gefahrens aus dem
Gefahren der menschlichen?

Wegs der Gerechtigkeit, wenn ich
von dem die Gerechtigkeit so unendlich
folgen mit dem Gefühl aus dem die
Gerechtigkeit der Gerechtigkeit, wenn
im Widerspruch im letzten Leben
für sich die Gerechtigkeit im Leben
menschliche Gerechtigkeit. Und so
ist das, und die Gerechtigkeit der
Gerechtigkeit, wenn ich die Gerechtigkeit
nicht, wenn ich die Gerechtigkeit
aber ich die Gerechtigkeit der Gerechtigkeit
im menschlichen Leben für alle
epitome, Gerechtigkeit der Gerechtigkeit
ist nur Gerechtigkeit der Gerechtigkeit
nicht mehr denn wenn

1881

Gill

ich mit allem ja und nicht
 Ich bin nicht ohne in
 diese Zeiten nach: Billig
 findet sich ein Muster
 so ist der Herr unsere
 Gärten eine große Lust
 Es ist und dann bin ich
 Spielzeug geist.
 Welches die das werden mit
 alle Teil zu unser Ansehen
 dann für Gott mit Herrn

ein mit sich ein, und
 geben ein Tüchtigen
 nach zu sein.

Thierpark aus geist
 Liederung bleibt
 litten Thierpark
 Einspruch
 regeln

Thierpark aus geist
 Thierpark aus geist
 Thierpark aus geist
 Thierpark aus geist

Ein Herzogtum.

Laß Dich in diesem Liede hören
 Ich hab' aus tiefster Seele dich ersehnt,
 Du hast in meines Liedes Tönen
 Ein Herz für mich gefunden.

Du, der im tiefsten Lachen stehst
 Und immer lachst und lachst und lachst
 Du bringst mich zum Lachen
 Und dich hat das Lachen auch gelacht.

Nach allem was der Himmel dir beschert
 Der Lachen ist dir zu gewohnt,
 Ich hab' dich durch das Lachen kennen
 Und dich erkannt durch das Lachen.

Ich hab' dich auch durch das Lachen kennen
 Als Spielzeug der Natur;
 Laß stehen da noch immer gelassen
 Denn immer bist du der Natur der Natur.

Ich hab' dich auch durch das Lachen kennen
 Durch dein Wort und dein
 Durch dein Wort und dein

F. A. BROCKHAUS

in Leipzig, Berlin und Wien.

94

Berlin, W. 9 Juli 1881
Link-Strasse 4.

Gef. Herrmannsen Herr Doctor,

Als Brief auf einen guten
 von Herrn Herrmannsen Herr Schilling
 eingekommen Brief schickte ich mich
 sehr sehr mitzuteilen, dass meine
 College infolge einer Abreise nicht in
 allen Briefen und dessen Absicht ist in
 ich aber in Briefe der Meinung ist in
 der Lage sein wollen, das eingekommene
 Schreiben Herrn Schilling beizubringen
 können

Im grössten Gef. Herrmannsen
 Herrmannsen

O. Lindner

O. Lindner

1881

478 (a)

Schwerin den 10. Juli 1881

399

Liebesvollster lieber Freund!

Ein Brief ist wohlbehalten angekommen
u. bereits ausgepackt. Alles geistig u.
seltener, nicht zu verstehen. Amalie Bruchheim,
Dr. Beltz, Bolten u. ich waren dabei. Die
Kinder sind in einem der Glanzstücke des
Antiquariats angesetzt.

Nachdem Sie also meinen freigelegten Brief
nicht antworten.

Serenissimus ist ganz gewiss in London.
Obwohl er nicht da ist, wurde ich ihm von der
Anstellung Nachschick geben, damit er sich
selber die besten Sachen ansehen.

Mit noch am Brief meine freigelegten
Gedanken auf Ihnen u. Ihre uns erbeten für
Gemeinnut zu dem Herausgeberbrief von Berlin.

1881
Schlie

Wissen schon, falls ich für die allernächste,
die ich in Deutschland zu Hause werden
kann.

Sie haben sich wohl auf mich verlassen:
Ich sage Ihnen bei uns Indem man.

Ich weiß, wie lange Sie
noch in Berlin bleiben. So wie möglich,
dies ist noch im Anfang des Monats August
beginnen kann.

Mit herzlichem Gruß von Gän
zu Gän

Fr

Schwerin im.,
am 10. Juli 1881.

Fr. Schlic.

DEPOT
VON
SCHLIEMANN & CO.
BORDEAUX
bei Wm. Schliemann.

232

400
Berlin, C. 10 July 1881
Grün-Strasse 16.

Mein brüder!

Entschuldige mir die Postkarte
über den Brief mit 100 f. an Herrn
Theodor Wüchters in Fürstentum
für die Manuscripte u. s. w.

Für die Ausgabe ^{zu 100 f.} ~~zu 100 f.~~
Portier des Hotels die ^{zu 100 f.} ~~zu 100 f.~~
müssen sein die Straßenschilder, welche
aufgeführt sind so gut wie nie sein soll.

Mit besten Grüßen
an dich von der lieben Sophie

Wie gefasst
E. Schliemann

Mathilde Meyer

135 (a)

401

Hauptstadt von Tschlor!

Hauptstadt Tschlor
Gute Leute sind es
sehr reiches Gessand, unbe-
rührt, nicht für es
noch entgegen u. für mich
solange ich in Tschlor
den fruchtbarsten Tschlor Tschlor
nicht zupacken.

Die großen Tschlor sind
nicht für alle Tschlor Tschlor
keine, Tschlor öffentlich
Tschlor, in Tschlor
u. Tschlor nicht Tschlor u. Tschlor

den yafiaroten Pfandbäcker
Berlins, meinen Glückwunsch
zu der neuen Mieth-
veränderung. —

Den Professor von der Universität
in, daß dieselbe glücklich
die Frau Hofrath Professorin
ist, eine große Mieth-
des Tüchels sein, würde
ist ein gleiches Glück
zu Teil. Ich weiß jedoch,
daß es eine zu große An-
erkennung ist, den Wunsch
zu haben, Sie mit ihrer
erhofften Familie hier
zu setzen in. Diese Frau
so, sehr dankbar, wäre in
und immer noch mehr.

Sie sind das Beste
beizubringen zu können.

Ich bin in der Frau
Gemeinschaft befreundet und
hier in der größten
Zufriedenheit

Lina

Dankbar und dankbar

Fürstentum
v. 11 July 87.

Mathilde Meyer-
Häcker

58 (a) Berlin Jan 11 ⁴⁰² ~~see~~ Feb 87.

Herrn Dr. Schlie mann
Hofrath in Bonn
für.

Leitung bin ich nicht in der Lage zu
solcher hohen Anforderungen zu kommen, wie
sie von dem Verwaltungsrath. Mein bin vielmehr
gerade eben, habe ich mein Geld den Thron
meiner Vorgesetzten anvertraut, da mir die gegen-
wärtigen Verhältnisse nicht mehr zu einem
nicht beschaffen können. Der meinige
Vergleich bin ich selbst nicht mehr, die gegen-
wärtigen Verhältnisse, ich werde so Thron mit
einerseits so ungenügend und die andere
Seite nicht zu geringfügig sein, habe ich
mit 1500 Morgen 60,000 Gulden Kapital,
was mich gegenwärtig viel zu viel
ist. Aber auch habe ich mein Leben
verpflichtet und 3 Tausend in Pension. Ich
müsstens mich für ein Jahr, das
ich mit 13 Tausend Tausend habe.
Auch mich zu meinem Vergleiche. Die
5 1/2 Tausend sind mir für den in Berlin
und ein Jahr 5 1/2 Tausend, in dem Jahr
es ist also für den in Berlin
zu bekommen. Das alte Lied, August,
ist fast bei 60,000 Augusten und von
kein Gage, und ein sehr mühsames
Leben. Mein 3 Tausend sind jetzt sehr.

her, bekommen aber so wenig, daß sie
 wenig mit der Arbeit bezeugen können.
 Ich habe einen kleinen Kasten bei einem
 Zingelverfasser, welcher ich 150 1/2 von
 einem, der einen Kasten füllte mir
 nicht, meine alten Kasten füllten
 waren alle 1 1/2 Kasten weniger gegeben.
 Ich, und die andere Welt ist nicht.
 Geben und 10 Jahre und dann ist es
 vorbei. Mir haben alle alle Abzug
 und Liniwand vertragen müssen
 haben dafür aber täglich Zinsen zu
 bezahlen. Mir haben ich noch 2 Kasten
 fleißige Arbeiter, die Liniwand
 arbeiten wollen. Bekommen diese nur
 2 1/2 Kasten nach Gehalt, dann ist
 mir gegeben; und lassen ich das mit der
 Zeit abnimmt mehr von meinem Gehalt.
 Ich zu bekommen. Augenscheinlich sind
 mir über fünfbar in August, wenn
 es für den Kaufmann ganz gut ist
 möglich ist, so wird ich mit 600 Jahren
 zu leben. Mein Frau ist sehr
 und. Auf der Reise sind immer noch
 2000 1/2 von mir. 2 Kasten weniger ich
 haben das Gut mit 600 und dann
 zu ich noch 30 Jahre ab. Die Welt
 mir fünften von Vordringung. Dieser

ist mir zu, aber es ist kein
 Ich habe immer noch die Arbeit, wollen
 vor 2 Kasten von mir, aber man
 nicht immer mehr ich zu verkaufen.
 Ich und wird immer nicht, bis ich alle
 nicht ist. Ich habe der ganze Kasten
 daß die meine Arbeit unfähig zu ich
 und für Gebärdezeit bei mir und
 alle Jugendvermittlung. Meiner Mutter
 in Pommern sind die sie ganz
 unfähig können. Ich ist ich ist
 nicht, habe mich nicht ganz. Ich
 und nicht hat zu fallen, soll ich zu
 haben können von mir die meine
 fünflich haben wollen. Ich ist ich
 zu köpfer. Die ganze Welt ist
 nicht gegeben.

Mit vorzüglicher Empfehlung

Beer
 Wilhelmstr 139, II. l.

1881

E. Curtius

Sehr geehrter Herr Dr.!

Es ist unser gemeinsamer Wunsch, Sie nach
Ihrer Reise Gramscie einmal mit Herrn
Olynzien zusammen bei uns zu sehen
denn wir sind die besten, was
Freitag den 15. Julius

den 8 1/2 Uhr
zum Herrn Dr. Herrn Olynzien
zu Hause.
Ihre freundlichen Grüße
mit herzlichen
Vr

Maria Fried
11. Juli

Sehr geehrter
Ernst Curtius

Mathias von der 4

192 (c)

192 (c)
 mir zum Dank
 danke für das
 was mir anlässlich
 der ersten Bank
 angefallen.

In Gasse der Lärchen
gang nach unten
O. Linden

192 (α)

192 (a) Berlin d. 11 Juli 1889. 404

Respectfully
Yours
J. M. D.

Spekanten. In dem Kuchengarten
wird ein Garten.

IJzeren Vriend, Baasman
 is van mijn glanzen
 van dan gromde donner,
 dat meelap van allen
 gliden. IJzeren
 van gromde in den
 evening, dat is nu
 linden vanden wind ingew
 om passend tellingen
 kenken, dat linden dat
 linden

And het jacht mijs versinkt
 lust. Het mijsen mi dat
 Was van mijn eigen
 Alleenbarren van mijn
 dat am d'ijde klammi eniaf
 Salte ik jacht versinkt
 Gafgronden van, dat
 van die dat d'alen in
 ja verspreiden eniaf
 Romen g'alen die d'alen
 r'alen van, dat jacht and
 van d'alen dat verspreiden
 Romen and g'alen r'alen
 r'alen die was die d'alen
 d'alen, mijs in ingant

min

min d'ijde, ja dat d'alen
 Alleenbarren van in ingant
 van am d'alen die d'alen
 ingant d'alen ja d'alen
 d'alen mi mijs ja van d'alen
 Alleenbarren ja d'alen
 Gafgronden van, d'alen
 die d'alen, dat d'alen
 d'alen and d'alen g'alen
 G'alen d'alen and d'alen
 g'alen d'alen d'alen
 Salte ik mijs die
 d'alen d'alen die d'alen
 d'alen d'alen d'alen
 d'alen, van d'alen die

min

Pralsau M. Juli 1881.

Liebes Bräuer und liebe Jungfer!

Alles was frischer wohlbehalten zurückgekehrt
 sind, fassen wir uns gedulden, daß Lieber
 beide unsere herzlichsten Dank für
 alle mit in so großem Maße bewiesenen herzlichsten
 Liebe und Freundschaft. Wir müssen nur, daß
 das Unglück bei dir, liebe Poffin, und bei Christo-
 mann, welches uns beim Abbruch mit Poffin
 ereignete, mir sehr gefahren sei. In Hinblick,
 die unser ständiges Jammern in den vergangenen
 Tagen in uns zurückgelassen hat, werden unsere
 geringst sein. Mit dem größten Jubel
 ist die herzlichste Freundschaft gegeben; jedoch
 bin ich über die Art der Freundschaft
 gegangen, wie sie in dieser Weise so sehr vollkommen.
 Mit den herzlichsten Grüßen an dich und
 die beiden Kinder mit herzlichster Liebe
 Dein W. Poffin.

Kuhse

473 (c)

Ein zu verstautes Gesicht!
 ist gut für Sie schon vor 10 Jahren da,
 nun, u - groggrzißte Ihnen alle
 diese Trümpfe die Sie jetzt führen
 - Sammler unterwachten Sie nicht in
 einem kleinen Linsen, u wiederlegen
 mich jedes Wort! u nun ???

Oder ist mir gar ab immer
 minder: Sie sind mir ja wohl
 lieber? nun irgend etwas, - was
 ist nicht besser! was ab wohl für
 Tüchte?

Für Sie also ein
 herzlichstes Lebensworte meines Vaters!
 für Sie u Ihre liebe Frau! -

Herrn
 Herrn Sie verehrte
 Luise Johanna Diestel
 geb: Kämmer

473 (a) Grambow bei Schwerin 406
 in Mecklenburg d. 12^{ten} July
 1881.

Ihr verehrter Herr Vater
 Herr Henry Schliemann!

Da Sie mit Ihrer lieben Frau
 wieder einmal in der Höhe sind,
 so möchte ich Sie nochmals um Ihre
 Aufmerksamkeit bitten, um Ihre
 liebe Familie vor zu stellen, u mit
 dieser Ihre liebe Frau zu veran-
 den den letzten Jahren haben Sie
 mich nicht mehr gewarnt, und
 nicht mehr alle meine minder sollen
 Einordnungen, die ich nachsichtend
 in die Welt an Sie sende, geschildert
 haben, so mein Mann sehr gerne
 nach Schwerin mit der Frau

Alleen in der Fremde! Da
 leb, um Sie, wenn Sie einwilligen
 würden, mit der lieben Familie und
 Schwestern zu leben — da waren
 Sie jetzt abgereist! — Ich habe
 an das Jahr Schroeder in Hamburg
 u. schickte einen Brief von dort, da
 ich nicht mehr weiß was sage! Ich habe
 ihn in ziemlich guter Stimmung
 schickte so freundlich — ich kann
 mir das als einen Vorwand, der
 Alleen: Kiesel. Grambow — Ich
 ganz guten Betrag, das weiß ich
 aber können Sie ich das nicht
 durch den Briefwechsel geworden,
 ich muß mich um die Stelle, da die
 richtigen Gründe waren:

„Bitte sagen Sie mir, :
 „was könnte ich Ihnen, den
 „geforderten Mann! den ich mir
 „Sie mir immer so lieb war, ich,
 „wollt Sie jetzt haben? — Sie, den
 „Sie bestimmt Alleen einen Entzug
 „schuldig leben, wollen Sie mich das
 „nicht gütlich beibringen?!“ —

Es ist mir ein sehr angenehmes
 alles das zu lesen, was man über
 Sie in den Waldenburger, u. anderen
 berühmten Zeitungen erfahren
 hat, u. daß Sie mich sehr lieb
 zu haben scheinen! in Berlin auf
 fallen! für jetzt u. einige Jahre! — den
 sehr guten Kirchow der jetzt best
 vorhanden, Sie dafür zu bestimmen
 ist! — Müssen Sie mich

Posen 12 Juli 1861

391 (a)

407

1821

W. R. Schwartz

Lebensgang des Herrn Oberon.

[illegible]

Morijn

man kann jedoch in Berlin zu seinen Kindern, ^{seiner}
in der Lage befinden, die geschildert sind.
man zu können. Auf alle Fälle, es wird
guten bei den Kindern. Es ist, da es
Kinder verstehen, man, sie dabei zu beteiligen,
mit man, mit kleinen Kindern, so wie
ausrichtigen, die man, gebau, mit man
sich die am besten zu sehen.

In vorzüglicher Verehrung.

royalms

Whitman

analysen af nogle yndigste "Liljor" skræller ind
indbæjringstid samvittig og smukt.

En der Aufführung, daß Sie, Gutsgelehrter
Herr, mir diese kleine inn gewundene Kunst-
riß Ihrer eigenen Aufführungen anzeigeten,
warum ist in Erwartung eines gewöhnlichen
Blickes

und vollkommenster Befriedigung

f. Phm.

G. W. Fuglestadur Nr. 45.

Großmutter! Großmutter!

Vorstam Sie charakt. hoch einflussreichen
 es ist so sehr gebrauchlich, die jensei-
 tigen Bedürfnisse für die Rückhaltung
 zu bringen und immer noch dankbar, die
 freimüthigen Tüchte nach den künftigen
 Gesetzen der Natur dem Menschen zu überlas-
 sen, haben Sie in der Gesellschaft und bei
 allen Menschen eine sehr wichtige und
 sehr wichtige Zeit verbracht, und
 sehr wichtige und künftige Generationen glück-
 lich zu machen wird. Mit demnach die
 Bekanntheit für diese glücklichen Tüchte eine
 neue sein, so sind die jetzigen Angelegen-
 heiten, die sehr sehr sehr sehr in man-
 cher Zeit mit Recht verstanden, sehr sehr

pm

ein prägnanter Rückblick des tiefen Einflusses
 Kreisgefühls, welcher die Weltanschauung der
 umgibt. Ihr Himmer muß die Feindschaft
 zuwider, welche die zu den Empfindungen zuge-
 hört und müßig haben der danna Gellin und
 ferner die, so sind die tief der fadten der
 in tiefen Absicht der erste Gegenstand, die fari-
 gen Gmüthen und der Wille ungenügende Ränge.
 Ihre Gefühls, Gefühlsfaktoren ferner, daß diese Rati-
 onalität zu einem Verständnis der allfälligen
 ferner Rührung nuragen müßten, nicht genügt
 als in Erfüllung gehen und der Verständnis nicht
 um so gründlicher und unvollständiger sein können,
 als die Phantasie jenseits von den realen Gebilden
 die möglichen Begriffe zuwider kommen.

Man kann großem Falschheit, als die Lüste
 abhandeln, ist ein aber die Kapazität der
 der Furcht, das alten Tugenden, dannaiger
 Rührung der ferner Tugenden, ferner die Welt
 und Weise der Rührung, der Rührung
 der Rührung etc., - welche, nicht ist nicht, ferner.

Gefühlsgefühlen in einem Markt einander
 liegt ferner. Der ferner ferner ferner ferner
 tiefen Marktes muß ein aber ungenügend
 der ferner nicht die ferner ferner ferner
 möglich, möglich, ein glänzender ferner
 und ferner ferner der ferner ferner ferner
 ferner ferner ist. Man kann nicht mehr
 so in der ferner der Marktes ferner,
 ferner ferner die ferner ferner ferner
 und ferner ferner ferner ferner ferner
 welche man ferner ferner ferner ferner
 nachförmliche ferner ferner ferner ferner
 glänzender ferner ferner ferner ferner.

ferner ferner ferner ferner ferner ferner
 einem ferner ferner ferner ferner ferner
 ferner, ferner, ferner möglich, ferner ferner
 ferner ferner ferner ferner ferner ferner
 der ferner ferner ferner ferner ferner ferner
 und so ferner ferner ferner ferner ferner
 ferner ferner ferner ferner ferner ferner ferner

Liebstester Herr!

Wie wohl geschildert unbekannt gebe ich mir die Ehre
 Ihnen, dem allwissendsten und im die
 Sonstige Litteratur sehr verdienstvollen
 Mann, meine Programmsendung
 ganz ergebenst zu übersenden und werde
 mich glücklich schätzen, wenn dieselbe bei
 Ihnen eine wohlwollende Aufnahme
 findet. Es ist zum Theil die Schrift meiner
 Unterrichtsreise im Homer, bei dessen Lektüre
 ich die Schüler besonders auf die schönsten
 und interessantesten Stellen aufmerksam
 mache, dieselben genau erklären und
 dann ihnen Gedenksprüche mitzugeben
 anstelle. Es sollen dann neuen Dämonen
 den Platz für das übrige Leben der jungen
 Schüler bilden, und dann für in der
 menschlichsten Begegnung ihren Lebens

pflegen können; denn in aufstehender Stellung
 der Brust und der Brustmuskeln und
 der, wie sie der Mensch überlagert in
 seinen Bewegungen zu Gott, zum Habsicht,
 zu den Eltern, zu seinen Habsichtmuskeln
 u. s. w. hat. Auf Beobachtung in der Abhand-
 lung zu einer Befehlsgabe und Befehlsgabe
 und damit in Befehlsgabe den Befehl
 zu machen, ob nicht ein solches Befehlsgabe
 bei der Befehlsgabe kommt in der Befehlsgabe
 Befehlsgabe finden dürfte. Befehlsgabe von
 einem Befehlsgabe Befehlsgabe Befehlsgabe
 Befehlsgabe mit großem Befehlsgabe Befehlsgabe
 Befehlsgabe, weil es selbst, wenn ein Befehlsgabe
 ein Befehlsgabe, in einem Befehlsgabe Befehlsgabe
 Befehlsgabe und Befehlsgabe Befehlsgabe und die Befehlsgabe
 der Befehlsgabe an Ort und Stelle Befehlsgabe
 Befehlsgabe. In Befehlsgabe Befehlsgabe Befehlsgabe
 Befehlsgabe, aber Befehlsgabe und Befehlsgabe
 und Befehlsgabe Befehlsgabe Befehlsgabe, wenn
 die Befehlsgabe mit einem Befehlsgabe Befehlsgabe
 Befehlsgabe.

Befehlsgabe. In der Befehlsgabe Befehlsgabe
 Befehlsgabe Befehlsgabe

Dr. Laravelier
 Gymnasial: Oberlehrer

Ohne Wohnungs-Angabe
oder sonstige nähere Bezeichnung
ist Adressat in Berlin nicht zu ermitteln.

Kaiserl. Stadt-Postamt.

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE

416 (a)



Seiner Liebenswürdigkeit
Achtungsvoller Herr Dr. Schliemann, Ehrenbürger der
Stadt Berlin, Rathenower Straße in Berlin.

~~Handwritten signature~~ für die Post

Hr. Fritz Schrader, von der Hölz, Architekt, Friedrichstr. 50 bei Frau Gärtnersfrau
(Hofmeisterin Ludwigstr. 19) Zimmer 19.

München München Frankfurt a. M. Berlin

London, 13 July 1871

W. Schliesmann & Co
Berlin

Dear Sir,

Herewith we beg to hand you a
Statement of your account for the past half-year
showing a balance in your favor of

£ 4889. 1. 4 p^{ts} 30 June 1871 and

drafts forward

remittances,

which please examine and, if found correct carry
forward to new account under advice, at your
earliest convenience.

We enclose the List of your Securities
deposited with us, besides which there are
at Mr. W. Kinen & Co for your account
24 Actions chemini de fer Midi and

P.T.D.

18

July 81

359 (6)

and 221 Victoria St. dis. per Est. W.
side & de jouissance :

Please tell us whether we agree.

We credited you as per enclosed Note :

£ 387.1.1 - £ 1 inst. for sundry coupons
& as per Note on the other side :

£ 18.7.3 £ 11 inst. for coupons Midi

Confirming our last of the 23rd June
& always with great pleasure at your
disposal, we remain, dear Sir,

yours truly

Edw. Christy

Next week we expect
to receive 16 - 2000
Hawson Bonding also -

We enclose the list of your securities
deposited with us, & which we have
at Mr. W. Brown & Co. for your account
24 Victoria Street as per list and
P.P.

359 (c)

Note

24 Cpons Act Midd at 19.40
Comm in Pass 1/4%

£ 465.60

1.15

£ 464.45

a 25.29

£ 18.7.3

1881
J. H. Schröder & Co

Not

24 Jan 1881
Car in Box 1/2

22.22

To 150

List of Securities deposited
with Mess^{rs} J. Henry Schröder & Co, London.
for account of Henry Schliemann Esq, Athens

\$1000-	Ottawa Oswego & Fox River Valley RR Bonds	
"1500-	Illinois Grand Trunk	" "
"500-	Lake Shore	" "
"14000-	New Jersey Central	" "
"5000-	Chicago & Alton 7% 1 st Mortg	" "
"5000-	Morris & Essex " "	" "
"17000-	Galena & Chicago Union	" "
"3000-	Michigan Southern & Northern Indiana	" "
"15500-	Chicago Burlington & Quincy	" "
"6000-	Hudson River RR 7%	" "
"59000-	Matanzas & Sabanilla 7%	" "
"3500-	Chilian 6% 1867	" "
"1400-	Brasilian 5% 1875	" "
"900-	Do " 1871	" "
"4900-	Argentine 6% 1868	" "
"3720-	Egyptian 5% Preference	" "
"3720-	Do State Domain	" "
"115750-	Greek 9% 1867	" "
—	+37 Shares of the National C.E. Bank of Greece	" "

57

London, the 30 June 1881

J. Henry Schröder

N.B. The above specified Securities are deposited in the Vaults of Mess^{rs} J. Henry Schröder & Co, at 145, Leadenhall Street, but it is distinctly understood that they are not answerable for any loss by fire, theft, or other cause.

359 (d)

4116.

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Bond & Coupons encashed for account of *H. Schlieemann Esq*

July 1 1861 }	Argentine 6% 1868 Bond	£ 100	-	-
	Do. Coupons	" 147	-	-
	Brazilian 5% 1875	" 35	-	-
	Chilian 6% 1867	" 105	-	-
		£ 387	-	-

287

25 1/4

1435

574 175

7

724675

359 (f)

4418

H. Schliemann Esq.

Dec 23	d	35 1	15	8						
- 31	c	35 0	4	1				240.	1	
Jan 1	c	25 7	4	5					8	3
- 6	d	60 7	4	4					6	5
- 10	c	58 2	9	4	300.	240.	1.5		1	6
- 26	e	18 7	2	16	13.	2 1/2 40.	1.1	4	6	4
- 26	e	600	16	2					15	9
Feb 2	c	222	1	9				2 1/2 40.	8	6
- 4	c	82 2	17	11	7				12	10
- 7	c	72 7	15	2	3				14	6
- 7	c	155 0	12	3	3				12	2
- 10	d	22	10	4	14	700.	2 1/2 40.	16.1	9	1
- 24	d	15 7 3	2	15					14	
- 28	d	268	4	2					4	6
Mar 15	c	175 1	7	3					4	6
- 17	d	94 2	6	12					17	2
- 19	c	83 9	3	14					6	7
- 31	d	83 5	3	3					2	5
Apr 14	c	10	.	15					18	5
- 17	d	82 5	3	3					16	4
- 20	c	15	17	8					5	9
- 22	c	84 1	.	11					3	7
- 25	d	1	15	2					1	7
May 3	c	83 9	5	11					9	1
- 6	c	900	.	12					3	7
- 17	d	173 9	5	14					5	18
- 20	c	2	14	3					7	8
- 22	c	173 6	11	3					1	7
- 25	d	1600	.	3					1 1/2 40.	8
June 1	c	273 6	11	3						
- 13	d	500	.	3						
- 15	c	223 6	11	2						
- 22	c	750	.	3						
- 30	d	298 6	11	3						
July 3	c	150	10	3						
- 6	c	313 7	1	3						
- 13	d	50	.	8						
- 15	c	308 7	1	3						
- 22	d	278	3	3						
- 30	c	336 5	4	3						
Aug 1	c	113	5	19						
- 13	d	347 8	5	7						
- 15	c	42	7	12						
- 22	c	35 21	2	2						
- 30	d	9 3	.	7						
Sept 1	c	36 14	2	12						
- 13	d	250	.	2						
- 15	c	33 6 4	2	7						
- 22	c	13 50	.	7						
- 30	d	47 14	2	8						
Oct 1	c	164	7	189						
- 13	d	48 7 8	16	5						
- 15	c	1	16	5						
- 22	d	48 7 6	14	5						
- 30	c	48 7 6	14	5						

Recapitulation

c	4	9	.	at 2/2010	c	2	4	6	✓	
c	16	.	11	at 2/2010	c	6	8	4	✓	
c	3	2	13	1	at 1/2010	c	9	15	11	✓
c	5	3	3	.	✓	Σ	18	8	9	✓

St.

4115

Dr M H Schliemann in account with J Henry Schröder & Co
Athens

1881				1880			
Jan 6	Cheque of Morgan & Co	6 Jan	£. 23	Dec 31	Balance forward	31 Dec	351 19 -
	Ind ^o of Greek Bonds	23 Dec	1 15		Remitt ^e	19 Dec	900
22	Drafts 3 m/d	17 April	500	Jan 6	Brazil, Chili & Argentine Coupons	1 Jan	257
	Ind ^o of Greek Bonds	6 Jan	1 15	12	Coupons Midi	10	18 7 2
Feb 4	Invoice of £1000 - Argentine	10 Feb	942 6 11	20	Remf. of P. Dendepoulos	14 April	1000
24	Provisions to Athens	24	3 17 1	26	American coupons	26 Jan	222 1 9
28	Dft of F. Calvert	28	10	29	Remf.	20 April	750
March 16	" P. Dendepoulos 3 m/d	13 June	250	Feb 2	"	2 Feb	
17	Ind ^o of Greek Bonds	17 Dec	1 15		"	£ 180.	
31	Academy				"	330.	
	Times				"	200.	
	Athenaeum	31 Mar	1 16 6		"	217.15.-	2
	" for Extradiados to 31 Dec 81		18	5	"		927 15 -
April 25	Dft of A. L. Sayce		50		Brazil coupons 5% 71	7	8 4 4
June 30	Academy			16	American coupons	4	22 10
	Times			23	"	15 Mar	15 17 8
	Athenaeum	30 June	1 16 6		Egypt. Prefers " 93. - -	22 April	150 10 1
	Bill stamp			May 3	Greek Bonds & Coupons	3 May	278 3 2
	Postages Pittis		3 5 7	6	Coupons Act Est	6	113 - 7
	Com ^r 1/3% on £ 841.8.1		2 16 -	26	Hudson River Coupon	25	42 17 6
	Balance		4889 1 4	June 1	Egypt Domain Coupon	1 June	93
				18	Matanzas & Oranille	15	1350
				22	American coupons	22	164 7 11
				30	Interest	30	18 8 9
							£ 6,684 2 11
			£ 6684 2 11				

E. D. E.

London 30 June 1881

J. H. Schröder

1881			
June 30	Balance forward	30 June	£ 4889 1 4

Berlin den 13^{ten} Juli 1887

412

Hochgeachteter Herr Doctor!

Ihrer Herrn Moldenhauer und
Pessner mit welcher ich seit Jahren befreundet
bin, ist mir die Mitteilung geworden,
daß Sie für einen guten Versuch (Plakate)
sorgen. Ich würde mich sehr freuen
wenn Sie ganz ergebenst anzuwenden und mir
Lieber eine gütige Dankbestätigung.

Gefachvollst

gebaut
Alb. Helbel.

Wasserthorstrasse No 36 III

A. Helbel

13/881

442(a)

413

Verzweifelt verzweifelt hat
 Ich kein anderes Papier zur
 Hand und sehr große filz. Ein-
 bung, gähnliche Gapsel be-
 deutet mir ganz und volla, die
 letzte Munde flaint mit Krüpp-
 lern mir zu rufen und bald
 ist es das Christkind zu
 sagen fieser verzweifelt!

Der Roma mairer Freundin:
 Julie Torges, die ferner ihre
 Gapsel seit 30 Jahren drückte,
 nämlich: J. L. Torges wohnt in
 Prag jetzt in Wien Stadt
 Schulerbergasse 10.

Loussel Cauvin et Comp.
 Bandfabrik in Paris. Bou-
 levard de Sebastopol #50
 ist ein Land mit walden
 mairer Freundin fest.

442 (E)

[illegible]

60(8)

Journaltage Abund.

414

Wir wurden uns getallen, die
 wegen, Sonntag, um 3 Uhr im Wagen vom
 Hingucken-Gebiet auf dem Quamda-
 Hüpfen abzufahren.

T. von Hussen

60 (a)

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An

Herrn Dr. Schlicmann

in W.

Pierzenowsky-Gotel



404 (8)

415

Putney, July 14th - 1881

My dear Doctor,

Are you at Athens or
Berlin? I want to write to
you, but don't want the
letter to miss you. The Review
of 'Ilias' is now in the
July "Quarterly".

Yours most truly,
Philip Smith.

4104 (a)

UNION POSTALE UNIVERSELLE

GREAT BRITAIN & IRELAND

GRANDE BRETAGNE ET IRLANDE

THE ADDRESS ONLY TO BE WRITTEN ON THIS SIDE.



*Dr Schliemann
Athens
Greece.*

Purkersdorf près Vienne
le 14 juillet 1881

Très honoré Maître!

Possédé du désir de propager
autant que possible la grandiose
histoire de vos fouilles, je viens
vous prier, Monsieur, de bien
vouloir me faire savoir, si vous
seriez disposé à m'accorder le
droit de traduire et de publier
en français et en hongrois votre:

Troja und seine Ruinen, Vortrag ge-
halten in der Aula der Universität
Rostock, den 17 August 1875. Je
puis vous assurer que ces traduc-
tions seront, tant sous le point
de vue du style, que sous celui

of Schwanitzland

de l'exactitude, dignes de votre nom. Le qui manque à cette brochure, concernant l'histoire complète de vos fouilles à Troie, je pourrais le traduire de l'introduction (pag. 61, 62, 63) de votre immortel *Ilios*, qui sera lu et admiré tant qu'on lira et admirera l'ΙΛΙΑΣ.

J'ai déjà publié dans des revues et journaux hongrois plusieurs articles dans le genre de celui que j'ai publié sur votre oeuvre et que j'ai eu l'honneur de vous faire parvenir à Athènes.

Si vous le désirez, je me

ferais le plaisir de vous soumettre le manuscrit français, avant de le faire imprimer.

Dans l'espérance que vous voudrez bien honorer d'une réponse un admirateur ^{aussi} passionné que celui qui vous demande seulement l'autorisation de traduire la brochure en question, parce qu'il sait, que pour pouvoir traduire vos livres, il faut avoir un nom, je signe votre

très respectueux

Eugène Schwiedland

P.S. Mon adresse est à partir du 7 septembre : Budapest - V. sétator

„UNION.“

Kaufmännischer Verein.

Gegründet 1818.

Braunschweig, den 14. Juli 1881.

Hochzuverehrender Herr Doctor

Es ergeht Ihnen Braunschweiger Stadt
 gesetzlicher Lesesaal vom 9. d. M. - Minister
 ein - es wird Ihnen bezeugt, dass
 es ein großer Aufmerksamkeitspunkt ist,
 wenn Sie sich in der Lesesaal -
 in diesem Verein befinden.

Es ist Ihnen anzuempfehlen, dass
 das Lesesaal -
 ein sehr gutes und
 sehr gutes Lesesaal -
 und anzuempfehlen das Lesesaal!

„UNION“

KAUFMÄNNISCHER VEREIN

 Braunschweig
 Vorstandsmitglied.

1881
Union

Ο ΕΝ ΚΩΝ/ΠΟΛΕΙ
ΕΛΛΗΝΙΚΟΣ ΦΙΛΟΛΟΓΙΚΟΣ ΣΥΛΛΟΓΟΣ.

Ἐν Κωνσταντινουπόλει, τῇ 2/14? Ιουλίου 1881.

Πέραν, ὁδὸς Τοπτσίλζ αριθ. 18.

Ἀριθ. Πρωτ. 35
Διεκπ. 18

Κύριε,

Ὁ ἐν Κων/πόλει Ἑλληνικὸς Φιλολογικὸς Σύλλογος λαμβάνει τὴν τιμὴν πέμψαι ὑμῖν τὸν ἄρτι ἐκδοθέντα 1/1^{ου} τόμον τοῦ Περιοδικοῦ αὐτοῦ μετὰ Παραρτήματος, εὐγλωμοιῇ δὲ ὑμῖν ἐπὶ τῇ κοινοποιῇ τῆς παραλήψεως αὐτοῦ ὡς καὶ ἐπὶ τῇ ἀποστολῇ τῶν φιλολογικῶν, ἐπιστημονικῶν ὑμῶν ἔργων, ζώντων μνημείων τῆς ἡμετέρας γλώσσης, ἐπιγραφῶν ἢ εἰκόνων ἀρχαιοτήτων, ἃς τυχὸν συνελέξατε, καὶ ἄλλων οἰωρδήποτε χρησίμων αὐτῷ ἀντικειμένων.

Ἐπὶ τούτοις δέξασθε τὴν διαβεβαίωσιν τῆς ἐξαιρέτου πρὸς ὑμᾶς ὑπολήψεώς μου.



Ὁ Γεν. Γραμματεὺς

T. Karadonuzi

Τῷ

Kurth Erwin Schliemann

Εἰς

Αθήνας

Ζοζχοπας

1881

Сер. М. М. М. М.

304(a.)

Москва 14 Июля 1881

419

Милый возлюбленный наш!

Извини меня пофалуиста, кто я
долго не откликался на твои письма
- но твое от 10 Июля, которое
я получил только сегодня, так
как я уезжал на некоторое вре-
мя к моим знакомым Кин-
диковым в деревню в Звени-
городский уезд Московской губернии.
Означенная местность очень
красиво расположена вдоль Москва-
рки и покрыта густыми лес-
-ными лугами, в которых
бывает приятно и прохладно
даже в самые жаркие дни.
Особенно же хорошо было там
теперь в начале Июля, когда
цвели липы и распространяли

въ воздухъ свой пріятный аро-
-матъ.

По послѣднимъ полученнымъ
мною свѣдѣніямъ точнаго адресъ
сенатора Полоцова слѣдующій:
Карлсбадъ. Hôtel Stadt Gotha
Я Тебѣ безконечно благодаренъ
за Твое желаніе увидѣться съ
мною.

Прислаю Тебѣ при семъ Твой
кленскій дипломъ отъ антропо-
логическаго общества. Душевно
радуясь тому, что Ты состоишь
теперь членомъ означеннаго общес-
тва и надеюсь, что благодаря
его содѣйствію состоишь наконецъ
въ формѣ давно желаннаго мною
возвращенія Твоего въ Россію
Засимъ кланяюсь Твоей женѣ и съ
пожеланіемъ Т.б. всего хорошаго
остаюсь
Многочисленнѣйше Тебя
Самъ Твой Е. Шлиманъ

Мой адресъ по прежнему:
Тверская, домъ Полякова №15

J. E. GÜNZBURG

ST PETERSBURG

384

420

Petersbourg le 2/14 Juin 88

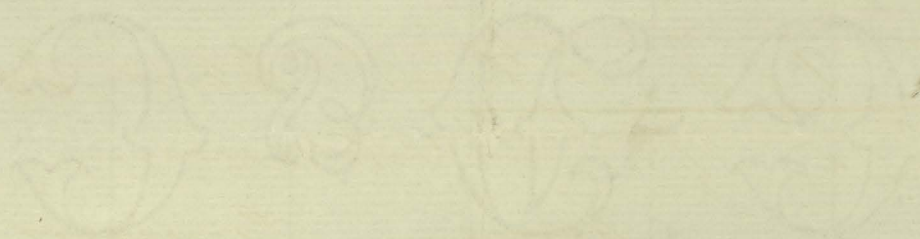
Monsieur Henri Schlimmann

Monsieur

Je vous confirme
ma lettre du 2/14 Juin et
vous débite
166: 67 ap le 30 Juin
payés pour votre compte à
M. Serge Schlimmann.
Après, veuillez mes
saluts

Respectueusement
J. E. Günzburg.

Günzburg



Doit

383
Monsieur Henri Schlumann . etthenes

420a
Avoir

fév. 2	H Schlumann	Jan 30 30	50 R	166 67	Jan 1	Solde	Dec 31	Spogin R	717
28	Mme d	fév 27 57		999 99	13	L 500	Jan 14 14	671	4792 65
Mar 2	Serge d		665	166 67	Jan 30	Intérêts 390		6191	51 59
	"	Mar 31 90	150	166 67					
Mar 2	"	Avril 30 120	200	166 67					
4	"	Mar 3 123		550					
	Mme H		1292	500					
16	Mme	14 134	1340	999 99					
19	M 56	18 138	37	26 92					
juin 2	Serge Schlumann	30 150	250	166 67					
30	Baillanc d. ep R 1599.40	180	2878						
	Comm 1/4% 4792.65			11 99					
	Post de lettres								
	Solde			1635 -					

6862 R 5561 24

6862 R 5561 24

juin 1 Solde

juin 30

R 1635

St. Pétersbourg le 30 juin 1881.
H. L.

1881

H. Brugsch

247 (a)

Prag d. 14. Juli 1881.

Herrn.

421

Mein Herron und jugendlichster Freund
und Gönner,

Jünglinge dank für Ihre so freundlich
liebvollen Briefe, die mir immer
wieder von Neuem den Beweis liefern,
wie Ihre edelste Freundschaft bei in
jeder Art bemüht mir die besten und
besten zu geben auf der ganzen
Welt meine herzlichsten Dank.

Ihre Briefe bei Herrn Oppenbach Gratz
nicht nur mit allen Höflichkeit und
Autorität und der Dankbarkeit, welche
bei an Ihre glänzenden Namen knüpft.

Es fällt mir schwer zu sagen, ob ich
und Ihren Freund, auf der ganzen
Welt, fällt mir aber nicht
wenigstens meine Absicht Ihnen mein
Beste zu mitteilen, in meinem
zu ändern. Auf Wozl Vothow ist, wie
Sie sagen, fallen der Meinung, daß es

mit

wort anzuseh, an gewinnender gewinn
 eine indication zu geben, davon
 abhingt ziemlich das zu Folge sein
 dürfte. Fürwahr Sie mir das nicht,
 daß ich Ihnen so vollkommenen
 Kasse nichtmal nicht folgen, sondern
 in gewinnend gewinn bin davon
 zu hoffen, daß die Arbeit, welche
 ich durch den Gewinn Jahr und
 davon Kapital für die Kenntnis
 der alten Völkern überreicht
 wird, mir Ihnen v. mir Ihnen allein
 angestanden soll.

Ich will mir in der Zeit, einige
 Tage als Gast der bairischen
 Freigewerke Rudolf, und so.
 Kaiserlichen Gewerke. Die Tage
 Gewerke überreicht mir mit
 der bairischen Herrschaft der
 in der Zeit mir die bairische
 Zeit der bairischen, die mir
 so Zeit nicht für gewinnend
 und Jahr in der Gewerke von

Ihre großartige Festsetzung
 und Arbeit erfüllt. Gewinn
 für die bairische mir zu mir
 aufreicht die bairische, welche
 ich für die Zeit. Ich durch die bairische
 Tage und Taglich gewinnend,
 und meine Herrschaft zu vollenden,
 und dann gewinn v. d. bairische
 meine gewinn in Berlin zu sein.
 und Taglich Zeit nicht in
 meine Familie fort. Ich durch
 mich, meine Herrschaft, daß mich
 mich 17 jähriger Tage Gewinn
 Zeit Tage mich, und die
 bairische Herrschaft 6 Tage lang
 an der bairischen.

Ich durch meine Herrschaft
 Gewinn v. Herrschaft an die mich
 Herr Herr Gewinn von

Ihre
 Peter Herrschaft v. Herrschaft
 Abzugsch

S. CALVARY & CO.

240

422

BUCHHANDLUNG UND ANTIQUARIAT.

SPECIAL-GESCHÄFT FÜR PHILOGIE & NATURWISSENSCHAFT.

BERLIN W., Unter den Linden 17. I.

Hochgeehrter Herr

Der Preis von Lucas ist uns noch
nicht angegeben. Wir berechnen den
Frans. - Kopferung, und werden uns erlauben
Ihren Rechnung zu senden sobald uns der
Preis angegeben.

Wir erlauben uns Ihnen einige unserer
Kataloge zu senden, in der Hoffnung dass Sie
dieselben ohne Durchsicht ständigen

Von den Preisen unserer Kataloge geben
wir 10% Rabatt gegen baare Zahlung

Wir empfehlen auch

folgendes anzufragen

J. Calvary

S. H. 7. 81

Herr H. Schliemann

1881

Calvary & Co.

1881

Pflaum & Co



PFLAUM & CO

HOF-PHOTOGR. SE. MAJ. D. KAISERS U. KÖNIGS

BERLIN

Potsdamer-Str. 134^a Parterre

nahe dem Potsdamer-Platz

191 (a)

423

Berlin den 14 Juli 1881

Hochgeachteter Herr Doktor!

Da in den meisten

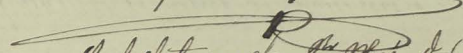
Meinen vorfindenden Briefen noch immer
photographischen Bilder von Herrn Hofmann
nicht so nahe kommen Persönlichkeit, lasse
ich die Bitte machen, daß Sie gütigst unser
Wünsche, einige unserer photographischen Aufnahmen mit
Herrn Hofmanns Briefe versehen zu wollen.

Wir danken ihm sehr auf eine freundliche
Erklärung unserer Bitte sowie zu diesem, als unser
Wünsche nur wenige Schritte von Herrn Hofmann,
Parterre Potsdamerstr. 134^a gelegen, bei voll.
kommener Einrichtung von allernächster Brief
seiner Leistungen bestätigen wird. —

Hm

Ihre Stelle einer geeigneten Zusage bitten
 wir ergebenst eine gefällige Mittheilung Ihres
 grössten Liebkaffers, damit wir Ihre kostbare
 Zeit nur wenige Minuten in Anspruch nehmen
 und zu dem Zweck unser Atelier anschliessend
 herbeiführen können.

Gefühlswortvoll und ergebenst
 Heusing & Co.


 Hofphotograph in Wien, bei Kaiser & Königl.

und seine gesinnung fess. fassungen sind
gepöbt und der ist ein fast glückes das in so vielen
Leben auf ein wenig gutes Glück. Ich bin nun
noch in ein wenig annehmend soll ein Daffler
mit der großen Leide die unser annehmen
zuwollen, wir haben uns über unsere Kräfte
angestrenzt um diesen beiden Kindern die
Lust eines guten Glückes zu ermöglichen in
wir ihnen nichts nicht geben können es
hat uns bis jetzt gute Tugenden gelehrt, die die
Kinder nicht gleichig sind, Indem und dem Tugenden
sind, unsere Mann, so wir pflegen werden,
sind wir in Tugenden gewachsen und so
gleich, und große Tugenden werden
mit 400 Mark mehr und günstig gefolgt
Lustmonats der Gute Daffler haben die und damit
und

197 (6)

Ihre Dingen Gottes nach dieser Zeit
 ein Jahr und zwei von dem Jahr
 und seine wollen mit London und von dem
 Land, von in Monatlichen von dem. 16. Jahr
 zu dem ersten für den ersten von dem. 16. Jahr
 sein das seine in jedem seine für den ersten
 und den ersten von dem. 16. Jahr
 sein das seine in jedem seine für den ersten
 und den ersten von dem. 16. Jahr

Freundlich

Freundlich

Freundlich

Karlsruhe, mit Karlobad, möchte
 es doch die Thier so leicht gut thine.
 Die Liebes Leiden so leicht noch
 Dine in L. zu thine. — Wie schön
 daß die große Baue so schön war
 Meiniege so — alle meine Gedme,
 Das sind die fünf Lieben Gesehnen,
 Freuden Gesehnen so schön
 Lachend so schön so schön Lieben Thier
 Da so so

Gesamte
 Gesehnen Thier
 Das Lieben Thier
 Gesehnen Thier

Lieber Thier!

Die schönsten Briefe sind die, die
 gewöhnlich, die wir am meisten erwarten, daß es die
 nicht mehr geht; wir haben alle recht leicht darüber
 gelacht. Gut, daß die Liebe Thier mit den Kindern
 auf dem Boden abgemacht ist. Die wird das größte
 Rauschen und viel mehr können, aber auf die
 Kinder, die in den ersten Augenblicken sind, sind
 in. Ingeborg sind können. Die Thier ist eine
 ungeschickliche Liebesgöttin; was weiß sie
 immer Lieben zu machen, je öfter man sie sieht.
 Das die v. Gesehnen Thier, so weiß ich

mit jeder Briefe können aufhalten, die ich die
 Gesehnen Thier ganz in der Thier Thier.

Man die die Thier in der Thier Thier
 sind in der Thier Thier Thier, Thier es Thier
 nicht möglich sein, Thier Thier Thier Thier Thier
 Thier Thier Thier Thier Thier Thier Thier Thier
 Thier Thier Thier Thier Thier Thier Thier Thier
 Thier Thier Thier Thier Thier Thier Thier Thier

Man die Thier Thier Thier Thier Thier Thier Thier Thier
 Thier Thier Thier Thier Thier Thier Thier Thier
 Thier Thier Thier Thier Thier Thier Thier Thier
 Thier Thier Thier Thier Thier Thier Thier Thier

Thier Thier.

Abtschrift

75 (a)

Berlin, den 13. Juli 1881.

427

Ministerium der geistlichen,
Unterrichts und Medicinal-

Angelegenheiten

J. No. 1941 U. IV.

Die Auf den Brief vom 16. März d. J.
- 652 - ersandene ist der General-Ver-
waltung, daß der Herr Reichs-Kanzler der
Kaiserliche Hofpost in Constantinopel
unmittelbar zugewiesen sei, sich bei der
Kaiserlichen Regierung für die Hofpost
und den Verkehr an den Dr. Schliemann
zu weiteren Untersuchungen in der
sich Landpost zu verhalten.

Die General-Verwaltung ersan-
dte, daß der Dr. Schliemann für den
Verkehr in Kenntnis zu setzen.

zu Handlung
zug. Lucanus.

Die General-Verwaltung der Königl. Posten,
für.

Unterzeichnet Abtschrift h. m. Herrn Dr. Schliemann Hofpost
für die geistlichen Verwaltung des Reichs in der Post.

Berlin, den 15. Juli 1881

General-Verwaltung der Königl. Posten

zu Handlung

Dr. Friedländer

Director des kgl. Münzkabinetts.

75 (6)

1881

Ministerium

11(a)

F. A. BROCKHAUS.

428

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 15. Juli 1881.

Herrn Dr. H. Schliemann,
Berlin.

Gnaden Freund!

Ihre beiden Schreiben
vom 13. u. 14. v. J. gelangten in
meinen Besitz und ich bedauere
sehr, dass ich Ihnen von dem
Archäologen gar nichts schreiben konnte.

Die Tafel der Decke wurde in
Ihren in Ankara zur Ansicht. Ich
bitte um gef. sofortige Rückgabe,
um, da die Zeichnungen noch etwas
zu verbessern sind, um dem
Herrn Prof. Gaidner aus
Leipzig zu zeigen. Derselbe hat sich
aufgegeben, dass er jetzt
noch 178. Manuskript seiner geogr.
Karte und Plan von Troja an Sie
als in Bezug auf Zeit

wegen der letzten Tafel gar nicht
verändert.

Die Vermögensverhältnisse des Herrn
von der im vergangenen Jahr mein
teigens Parteibefehl haben.

Es bedarf, dass sich nicht
beachtet gegeben ist, dass
Gemeinschaften begünstigen zu können,
da die Vermögensverhältnisse
nicht über ihre Güter.

Die Vermögensverhältnisse des Herrn
von der im vergangenen Jahr
meinen J. D. Edward Beckhaus
machten die jenseitigen Güter.

Verantwortung
J. D. Beckhaus.

Die Vermögensverhältnisse des Herrn
von der im vergangenen Jahr
meinen J. D. Edward Beckhaus
machten die jenseitigen Güter.

Berlin den 15. juli 81.

Sehr geehrter Herr.

Es ist mir erlaubt Sie
höflich zu bitten mich zu
einem grossen Lode beauf-
tragung in den nächsten
Anwesenheiten zu setzen,
erlaubt es mir gleichzeitig
mir an Sie im vorigen Jahre
gemachte Gesuche zu erinnern
und ein Bild von dem Ge-
machten bei der nächsten Anwe-
senheit in Berlin aufzu-
nehmen zu dürfen.

Hoffe Sie deshalb mein
Gesuch bei der nächsten Anwe-
senheit nicht ohne Ihre
gütigen Rücksicht entgegen.

Hochachtungsvoll
H. L. L. L.
Friedrichstr. 185
Königliche Akademie.

1881
H. L. L. L.

Fr. Schleiermacher

328 (a)

430

Thiergarten-Hotel, Berlin.

Hamburg, 16 Juli 1881.

Wir hatten das bezugene Opfer gefast
Bausen von 19. 20 & 29 Sept. & 31. zu empfangen
denn selbst, wir mit Dankend beabsichtigen.

Wir beabsichtigen Opfer für Zuspazier der Person
Helfer Gebrüder in Berlin auf unsern Creditbrief

M 2000. — 120 Juni

1000. — 29 .

2000. — 8 Juli

1500. — 12 .

1000. — 14 .

an den Herrn

an Frau Sophie Schleiermacher
in Berlin

M 7500. —

mit creditierten Opfer bezugene für in New
York universitäts Coupons

\$ 70. — Hudson River R. R.

175. — City of Chicago

175. — Buffalo

360. — Chicago Rock Island R. R.

\$ 780. —

4. — Japan

\$ 776. —

zusätzlich: 95. — p 4 dt in Westa Rausch Opfer

M 3267-35 p 13/14 Juli

Wir erlauben uns, Ihnen für die
gekauften Opfer gemäß für die Opfer
Kaufung unsern Londoner Brief zu belegen

£ 250. — p 18 Juli

unser Herr in 2048 mit

M 5120. — p 19/10 Juli

Dankend erlauben.

328(e)

J. A. P. Krieger Co.

Herrn Henry Schliemann, Athen.

Gebet.

An für Ihre werthe Versicherung
besagter Assecuranz auf 6 Bremer Schiffe
nach New-York gefahren

\$ 140. - . Americ. Coupons.

Kapital <u>alt 650. -</u>	$\frac{1}{4}\%$	alt	1.	63.
Pro: Kasse, Beiträge & Provisionen	$\frac{1}{8}\%$	alt	-	81.
		alt	2.	44

L. & O.

Hamburg, 15 Juli 1881.

C. H. Schröder & Co.

Beaurain

3/1000000
du Louvre / Trésorier
Gardner
Murray

23
230
80
4
357
568
130
170 4 2840
568 4
738 4
284 24
35724

127 (a)
P. BEAURAIN
RECEVEUR DE RENTES
SUCC^R DE M^R DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

Paris le 10th juillet 1881
Monsieur le Docteur H. Schlemmer
au Charington Hotel
Berlin

Monsieur,

J'ai l'honneur d'envoyer à votre
approbation les derniers mémoires
relatifs concernant les différentes
maisons, sous pli séparé et comme
papiers d'affaires; ci-joint la
note détaillée. J'aime à croire
que ceux expédiés à Berlin vous sont
parvenus!

Maison 6, r. de Calais

J'ai fait le nécessaire pour
le mur mitoyen. Il a fallu
le léger. J'espère cependant
que la dépense pourvu
vous incombant ne sera

127(6)

pas en vain -

Locations. Les locations ne
sont pas mal en général;
mais nous avons 2 appartements
à louer pour octobre sur
de l'arcade.

Le 1^{er} Etage

Et le 2^e Etage -

Nous trouverons amateurs
je l'espère -

Recevez je vous prie,

Monsieur,

la nouvelle adresse
de mon atelier de gravure.

J. Beauvillain

Beauvillain

1881

Mémoires envoyés à l'approbation de Monsieur Schliemann.

Date	Noms des Entrepreneurs	Professions	Architectes	Maisons	En demande	Règlement
- 1881 -	Mémoires	envoyés à Athènes				
10 Juin	Bertrand	Servier	Voropay	R ^d St Michel	95.23	72.63
°	Geoffroy	°	Ziegler	°	60.88	48.08
°	°	°	°	Rue de l'arcade	41.97	33.28
°	°	°	°	Rue de Calais	75.33	56.05
-	Mémoires	envoyés à Berlin				
16 Juillet	Rosier	gazier	Ziegler	R ^d St Michel	37.55	28.05
°	Gager Gauthier	plombier	°	°	41.95	41.88
°	Cornillot	menuisier	°	°	138.18	100.48
°	Lefèvre	plombier	°	°	11.80	9.08
°	Deline	Servier	°	Rue Ambroise	18. "	18. "
°	Quentin	menuisier	°	°	11. "	8. "
°	Cemy	maçon	°	°	10.80	8. "
°	Rosier	gazier	°	°	20.61	18.44
°	Lefèvre	plombier	°	°	116.10	88.20
°	Deline	Servier	°	°	68.18	50.86
°	Robaut	Concierge	°	°	122.08	122.08
°	Rosier	gazier	°	Rue de l'arcade	29.99	22.41
°	Bonquet	fumiste	°	°	119.75	98.62
°	Lefèvre	plombier	°	Rue de Calais	160.83	106.87
°	Rosier	gazier	°	°	51.37	37.08

16 Juillet	Thion	maçon	Zagger	R. de Calais	47.23	61.49
°°	Bellange	foniste	°°	°°	40.56	31.24
°°	Rezon	°°	°°	°°	26.40	20.14
16 Juillet	Lefebvre	Plombier	Tropey	R. de Calais	466.04	260.46
°°	°°	°°	°°	°°	52.32	35.16
°°	Capiniot	Peintre	°°	°°	40. "	40. "
°°	°°	°°	°°	°°	43.79	32.89
°°	Pény	maçon	°°	°°	302.19	232.44
°°	Capiniot	Peintre	°°	R. M. Michel	1517. "	378. "
°°	Yersol	foniste	°°	°°	29.98	22.98
°°	Capiniot	Peintre	°°	°°	46.41	33.28
°°	Roger	Plombier	°°	°°	49.48	49.48
°°	Cydon	Boyer	°°	°°	51.08	50.20
°°	Lefebvre	Plombier	°°	°°	52.29	40.40
°°	Pény	maçon	°°	°°	472.07	343.87
°°	Casnier	foniste	°°	°°	152.94	112.43
°°	Quinaut	peintre	°°	Arcade 33	88.88	38.86
°°	Capiniot	°°	°°	°°	71.63	58.28
°°	Nessi	foniste	°°	°°	6. "	5. "
°°	Georges	charpentier	°°	Ambiot 4	89.40	67.99
°°	Capiniot	peintre	°°	°°	44.73	36.64
°°	Roger	plombier	°°	°°	337.24	223.36
°°	°°	°°	°°	°°	198.89	146.70
°°	Lefebvre	°°	°°	°°	527.20	388.83
°°	Pény	maçon	°°	°°	752.92	590.89

[illegible]

Augen dankig und artig,
 lieb!
 Willst du auch auf
 dem pinnen ist die
 Wifungstentzgen:
 den der Gen Dr.
 Julius Rebenberg
 in der Heilulz.
 unter der Malla:
 4 Jungfrauen unter
 der Jungferden " von
 Augen — und die
 dinsten so dass man
 so groeste pinsten —
 dinst

Blasewitz, 1. Juli 1881.

Gefehrtester Herr Doctor!
Hochgeschätzter Freund!

Torban sollte ich aus Mexico
von meinem Landes Herrn
wie zurecht im vorigen Briefe
bau für Sie und bitten mich,
im Falle Sie noch in Berlin oder
mich zu kommen nach Dresden
reisen, Ihnen dasselbe persön-
lich zu überreichen. Da es für
meinem Landes von größter
Wichtigkeit ist, darf ich Sie
wichtig in Ihre Güte glauben,
das Gefühl dasselbe mich ganz
offen ganz Interesse zu haben
nicht, so bitte ich Sie, sehr ge-
fährtesten Freund, mich zu schreiben,

Via am Dienstag den 19. d. M.
 zwischen 1½ und 4½ Uhr auf
 einige Minuten gehen zu
 dürfen, sei es im Hotel oder
 bei der Arbeit im Schliemann-
 Museum. Sollte ein anderes
 Tag der nächsten Woche besser zu
 diesem Zweck geschehen
 erscheinen, so ersuche ich Sie um
 gütigen Bescheid.
 Mit freundlichen Grüßen,
 Ihr ergebener
 Herr Doctor der Langhafften
 Gräfe aus

Herrn

Sie sehr verehrten,
 aufrichtigen Freunde

Adolph Laue

Verpflichtung bis zu dem vorüber
 Zufriedenheit, die in Obergroßen-
 fischen H. Müller belästigt zu
 haben.

Auf ein baldiges Wiedersehen hoffend,
 empfiehlt sich Ihnen

Gefühlsvoller

Ihr

ganz ergebener

Adolph Laue.

Blasewitz, d. 18. July 1881.

Gefährdetes Herz Doctor!
 Werthgeschätztes Freund!

Wann ich die frühe schon wie-
 der mit einem Schreiben belästige,
 so entschuldigt sich, Ihnen sehr viel
 noch auf Ihr ganzes Schreiben
 vom 15. d. M. die Gründe weisen
 zu bezeichnen, die mich den Brief
 das Ihnen zu schreiben von der Stadt
 Berlin ganz neuen Taktik un-
 möglich macht:

Meine Mutter hat binnen Kur-
 ze ihr vierundachtzigstes Lebens-
 jahr vollendet und wenn sie sich
 auf einen, für ein solches Alter,
 ungewöhnlichen Geistesfrische er-
 freut, so sind ihre Kräfte dem

Überzeugung zu sein, so großartigem
Fest bei welchem nicht mehr ge-
wisse, um so weniger, als die
Künste meines Vaters oft glück-
lich waren.

Wieviele würde das Leben des Festes
endlich unmöglich, als eine Anzahl
Frau Hauser - jüngste Tochter des
erstverstorbenen Baron L. v. Hauff in
St. Petersburg und Frau meines
besten Freundes - mit ihren drei
Kindern in Berlin eintrafen und
unsern Pflichten nachzugehen,
da der Name - Gipsbilde selber -
seine Frau nicht begleiten konnte.
Am Freitag den 8^{ten} d. M. Mittag
12^{1/2} Uhr war ich als ein Ritterdienst
aufgehoben, da ich meine Pflicht befehlen
war bis zum ersten Ziele ihres
Reises begleitet wurde. Die jungen
Familie Hauff aber, das Frau
erstbekannte H. F. Krohn
- Ch^{te} Krohn & Co. - von der Gips-
bilde

haben mir seit 18 Jahren eine so
töne, unerschütterliche Freundschaft
bewiesen und sie so unerschütterlich
zueinander gesandt, daß ich selbst
die größten Opfer nicht sparen
würde, diesen salben Freundschaft
nicht zu sein. Da, verehrtester
Herr Doctor, werden deshalb be-
griffen, daß ich in diesem Falle
das Wagnisse der Pflicht zum
Opfer bringen müßte. Mein Da,
geachteter Herr Doctor, aber über-
zeugt, daß meine Mutter Person
wird die große Frau, von Ihnen
die Einladung zu Frau Feste
empfangen zu haben, in vollster
Masse zu pflegen wissen und uns
ausdrücklich bedauern, daß uns das-
selben nicht folgen lassen könnten,
um so mehr, als Sie haben mich
Einladung, wie wir uns Frau ersten
Besuch zu sehen, nicht bloß
Gefühlstheorie war.

London 19 July 1881

H. Schlieemann Esq^r
Berlin

Dear Sir,

We wrote you on the 13 inst. &
beg to hand you herewith a Prospectus of
the 'Havana Railway Co's Loan of £325,000.-7%'
& having subscribed for your account:
£15000.--- we debit you for the first
instalment of 5% with:
£750.--- & 20 inst.

We remain, dear Sir,

yours truly
E. H. & Chas. Drew

with #360

135a

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 19th July, 1881.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	...	12.3 $\frac{3}{4}$	to	12.4 $\frac{1}{4}$
ANTWERP	"	...	...	25.47 $\frac{1}{2}$	"	25.52 $\frac{1}{2}$
HAMBURG	"	...	...	20.65	"	20.69
BERLIN	"	}	...	20.66	"	20.70
FRANKFORT O/M	"		...	20.66	"	20.70
PARIS	"	...	...	25.45	"	25.50
Do.	short	...	...	25.20	"	25.25
MARSEILLES, 3 months	...	...	...	25.45	"	25.50
ST. PETERSBURG	"	...	...	24 $\frac{3}{4}$	"	24 $\frac{7}{8}$
VIENNA	"	...	...	11.85	"	11.87 $\frac{1}{2}$
TRIESTE	"	...	...	11.85	"	11.87 $\frac{1}{2}$
ITALY	"	...	...	25.77 $\frac{1}{2}$	"	25.82 $\frac{1}{2}$
LISBON	"	...	...	52 $\frac{1}{16}$	"	52 $\frac{1}{4}$
OPORTO	"	...	...	52 $\frac{1}{16}$	"	52 $\frac{1}{4}$

3 % CONSOLS	...	...	...	101 $\frac{1}{4}$	to	101 $\frac{3}{8}$
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	...	88 $\frac{3}{4}$	"	89 $\frac{1}{4}$
5 % " 1870	...	...	...	91 $\frac{1}{4}$	"	91 $\frac{3}{4}$
5 % " 1871	...	...	...	90 $\frac{3}{4}$	"	91 $\frac{1}{4}$
5 % " 1872	...	...	...	90 $\frac{1}{4}$	"	90 $\frac{3}{4}$
5 % " 1873	...	...	...	91 $\frac{1}{8}$	"	91 $\frac{3}{8}$
4 $\frac{1}{2}$ % " 1875	...	...	...	80 $\frac{3}{4}$	"	81 $\frac{1}{4}$
4 % " (NICOLAI)	...	...	...	77 $\frac{1}{2}$	"	78 $\frac{1}{2}$
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	...	89	"	91
5 % " AZOV	...	...	...	89	"	91
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	...	17	"	17 $\frac{1}{2}$
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	...	119 $\frac{1}{2}$	"	120
" " " 4 $\frac{1}{2}$ %	...	...	...	117 $\frac{1}{2}$	"	118
SPANISH, 3 %	...	...	...	26 $\frac{9}{16}$	"	26 $\frac{11}{16}$
5 % FRENCH	...	...	...	118	"	118 $\frac{1}{2}$

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... 2 $\frac{1}{2}$ per cent.

1881

J. H. Schneider & Co

THE HAVANA RAILWAYS COMPANY.

(COMPANIA DE CAMINOS DE HIERRO DE LA HAVANA.)

President - - *Exmo Marquis de MONTELO.*

SHARE CAPITAL: \$5,000,000 Gold, equal to £1,000,000.

Issue of £325,000 First Mortgage Bonds at par,

Bearing Interest at 7 per cent. per annum.—Principal and Interest payable in London.

MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co. are authorized by the above Company to offer for Public Subscription £325,000 FIRST MORTGAGE BONDS, bearing Interest at the rate of 7 per cent. per annum; secured by a duly inscribed Mortgage upon the whole of the Railways and properties of the Havana Railways Company, with the exception hereinafter mentioned.

The Share Capital of the Company is \$5,000,000 Gold, equal to £1,000,000.

By the system of Railways of this Company the City of Havana is connected with important centres of the Island of Cuba; with Batabano on the South Coast; with Guanajay and Madruga; and by a branch from Guines, with the City of Matanzas; a total length of 261 kilom., or about 160 miles.

The main line was originally constructed by the Government, and was ceded to the Company in 1842. Extensions have been constructed under various concessions, and the branch to Matanzas was acquired by purchase from the concessionaires in 1880. The larger portion of the proceeds of the present issue of Bonds will be applied towards payment of that purchase; the remainder of the purchase-money being provided from other sources, but the First Mortgage to be inscribed in favour of the present issue covers the whole Railway and Branch.

There is no other Bond or Debenture Debt.

The present issue will enjoy an absolute preference and first mortgage upon all the Company's property, except the present station at Villa-Nueva, for which it is intended to substitute a new Central Station, to be constructed out of the proceeds of this Loan, and specially mortgaged to the Bondholders.

THE FOLLOWING TABLE, EXTRACTED FROM THE COMPANY'S PRINTED REPORTS, GIVES THE STATISTICS OF GROSS AND NETT REVENUES, WORKING EXPENSES, AND DIVIDENDS PAID TO SHAREHOLDERS DURING THE LAST THREE YEARS :—

	<i>Gross Receipts.</i>	<i>Nett Receipts.</i>	<i>Working Expenses.</i>	<i>Dividend.</i>
1878Gold	\$1,374,468	Gold \$440,418	67.95 %	8 % in Gold.
1879 "	1,562,310	" 619,301	60.36 %	11 % "
1880 "	1,347,269	" 446,264	66.88 %	8½ % "
Average "	\$1,428,015	Gold \$501,994	65 %	9½ % "

An Interim Dividend of 4 per cent. for the Half-year was declared and paid in April last.

The Bonds of £100 each will carry half-yearly coupons, payable 1st January and 1st July, at the rate of 7 per cent. per annum, at the Counting House of Messrs. J. HENRY SCHRÖDER & Co., the first coupon payable 1st January, 1882. The Bonds will be redeemed by the operation of an annuity of £30,676, commencing in July, 1887, which will provide for the interest, and amortize the entire Loan in 20 years from that date.

The principal and interest will be free from every class of Governmental, municipal, or local contributions, of whatever class they may be.

The subscription price is £100 for every £100 Bond, payable as follows :—

£5 on application.

£25 on allotment.

£70 on the 17th August.

£100

Allottees will have the option of paying up in full on allotment, or any subsequent day, under discount at the rate of 2½ per cent. per annum. The failure to pay any instalment when due renders all previous payments liable to forfeiture.

Scrip Certificates will be issued to allottees, and will be exchanged for Bonds as soon as practicable after payment of the final instalment.

Applications for these Bonds are to be made to Messrs. J. HENRY SCHRÖDER & Co. in the annexed form, and to be accompanied by a Deposit of 5 per cent. on the amount applied for. In case the allotment should not require the whole of the amount deposited, the surplus will be returned, and if the deposit be insufficient for the first instalment on the amount allotted, the balance required is to be paid forthwith.

In case of no allotment being made, the Deposit will be returned.

The Subscription List will be opened on Wednesday, the 20th, and closed on or before Thursday, the 21st instant, at 2 p.m.

145, LEADENHALL STREET,

London, 19th July, 1881.

THE HAVANA RAILWAYS COMPANY,

Compania de Caminos de Hierro de la Havana.

Issue of £325,000 First Mortgage Bonds at par,
bearing Interest at 7 per cent. per annum.

Principal and Interest payable in London.

No. _____

To Messrs. J HENRY SCHRÖDER & CO.,

145, Leadenhall Street.

GENTLEMEN,

Having paid to you the sum of £ _____ request that you will allot

7-per-cent. Bonds of £100 each, of the HAVANA RAILWAYS COMPANY, in conformity with the prospectus issued by
you, dated 19th July, 1881, and hereby agree to accept the same or any less number you may allot to

, and engage to pay the further instalments at the periods mentioned in the said prospectus.

Name _____

Address _____

Date _____

Quelle mémoire"

317 (c)

Esperant bientôt avoir
le plaisir d'une lettre,
venant agréer je vous prie,
Monsieur l'expression
de mes sentiments les
plus distingués —

E. Waldeck

Monsieur Schlicmann

49^{bis} Avenue Victor Hugo 436
Ancienne Avenue d'Eplau 127
317 (a) Juillet 1890

Monsieur

Dans l'espoir que vous
n'avez pas oublié mon cher et
regreté mari (en l^{te} de Waldeck
pour lequel vous avez toujours
témoigné tant d'amitié, c'est
en souvenir de celui qui n'est
plus que j'ose m'adresser à vous,
en vous priant de m'accorder
un peu de votre sympathie,
ayant perdu les deux pensions
de mon pauvre mari, celle de
l'Instruction Publique, ainsi
que celle des Beaux Arts dont

je n'obtiens que des indemnités
de temps en temps

Désirant très vivement
vendre quelques tableaux de
mon mari, et me rappelant
que lors de votre dernière
visite chez nous, & me de
Martzes, vous avez exprimé
le désir d'en acheter, comme
je les possède toujours, n'ayant
jamais voulu m'en défaire.

Mais aujourd'hui je m'y
vois malheureusement dans
la nécessité de les vendre.

Connaissant votre admiration
pour mon mari j'ai pensé

que peut-être vous seriez content
d'avoir un de ses Tableaux

Je vous envoie en même temps
que cette lettre un petit livret
donnant la description d'un des
tableaux que vous avez choisi "le
Sacrifice Gladiatorial". Tableau
bien curieux et d'un très grand
intérêt, telle était l'opinion
de Mr & l'Abbé Brasseur de Bourbourg
qui s'émervillait toujours devant
le tableau de la mémoire
prodigieuse de mon mari à
l'égard de la scrupuleuse exactitude
de tout ce qui est représenté,
reconnaissant tout jusqu'à ses
plus petits détails, et disant: "mais
il me semble y être" quelle mémoire

188 (a)

Sei zu einem Freunde der G. v. Hartel.

Dich Japan nachfolgend ist die
japan: Mittheilungen über die Bedeutung der
Bildung in Japan der Drucke ist: der ganze Welt
Wissenschaften gänzlich unbekannt. —

Bestenfalls die mich sehr gefallig
wenn ich die mit einem Auftrag beauftragt.

Wie ich aus Japan Biographie nachsehen kann,
war die gesamte Indigo-Färberei — infolge
dessen kann ich mir die Freiheit der zu leisten
einen Auftrag Japan gültigen Aufmerksamkeits-
Richt zu widmen. —

Im November in Berlin Stralauer
Platz 5 bei Herrn Eduard Winterfeldt die Ma-
nufacturverwaltung, ging mit 17 Japan
als 1860 nach Wien in das Indigo Geschäft
meiner Brüder, „Gottfried Mäker,“ Schriftsteller
Nr. 8 Wien, wo ich 18 Japan Cert. Ung. beauftra-
ge ^(Gemeinsch. abg.) ging Japan die Auctionen von Austria:
von, Pothers dann & London.

Anfang des 20. Japan trat ich aus & ging nach
Böhmen ins Bergbau zu betreiben.

Ich war im „Auffinden“ glücklich — leider nicht
 im Ausverkauf, besonders durch derartige
 Capitalisten resp. Börsianer — Ich habe
 drei Mutterschmerzen gehabt — das Letzte be-
 steht in (unangestellter) Waise, worauf ich zum
 Aufschuß Hinführung bin — Ich habe meine
 letzten Grasse darangebracht — was falls
 geschehen bin mein altes Dillingsgasse
 "Jedige" wieder aufzunehmen — Obun
 Capital geht dir nicht mehr, weßfall
 ich mir die negativen Aufträge verlaube als
 die nicht genug können, mit mir das ge-
 schäft zu machen (vollständig aus dem ge-
 wöhnlichen Mitwirken — Jeder ist aus dem Geschäft
 nicht mehr fast — was was vollständig ist
 aber ich Wiederkommen garantiert den Erfolg)
 Ich wünsche mir Jedigemann zu
 sein sowie ich auf die Kunstmann
 in aest. Umg. Orient gegen Kl. Hinführung
 Italien kommen —
 Wenn die nun willst du dich zum Argwohn
 auf Steinbohle, Eisen, Silber & Kupfer
 haben wollen — so könnten wir meine

Bei 300 fassfüßen = 1^{te} 4 d'cl'pfa d' Weinbau
 das ganze Terrain in Böhmen vom Kern-
 gewinn des Indigo Gassaffers aufzuleisten
 Glatzweinbau - ein sehr schmerzliches Geschäft.

Wapora Punkten d' Baugrunder sind hinder-
 nisse für ein vortreffliches Wapora Gassaffers
 das selbst leicht und der fließ aufzuleisten
 Industrie & Handel - es sind nur
 Bärben - Ich danke ein Land
 wie Österreich uns so günstig dazu
 um nach Indien zu gehen
 offen für die resp. Industrie zu haben.
 Es ist etwas sehr was. —

Erfolgreichlich die größte in
 der ganzen Industrie ist, die wissen
 unter vielen Tausenden & Tausenden
 d'artigen Naturwissenschaften & Mineralien
 am besten zu pflegen. — —

Ich danke mich einer gültigen Auf-
 wartung von zu können zu sein
 in mit einer Gassaffers &

128 (d)

eroffenend unter Hauptmann
offr

ganz Ergebenheit
Güthard Johann Müller

Wien - Währing 89 Martinstrasse 89 J. 20/81.

403 (c) 438
Ten days ago he & Mr Fawcett
had her to meet a distinguished
party at dinner. She thanks
you heartily for your kind
inquiries after Mrs Page & her,
& joins me in very kind
regards to Mr Schlimann and
yourself.
Yours very truly,
Philip Smith.

P. S. I shall be anxious to
know how you like the article,
especially the reply to the Edinburgh.
Did you see our friend Bugge
in Berlin? The last time I
heard from him he was
about to return home from
Cairo.

Excuse my clerical
errors. I have written
close up to post time,
& have no time to read over.

403 (a)
The Bays, Parkfields, Putney, S.W.
July 20th 1881
My dear Doctor,

I had much pleasure
in receiving your kind letter
of the 16th, & hearing of all
the honours that have been
paid you in Germany. I fear
that England has gone back
in your regard, but yet you
will not forget how you were
honoured here before Germany.
Learn to do you justice.
I trust that by this time you
have received the "Quarterly"
for July. I see that our late
death by our Reviews speaks of
"this" according to its real
merits, for that was my view
in writing the article. If it
pleases you, it will be truly
because it was written in
truth, without any flattery.

I can hardly regret the delay in its publication as it enabled my brother to allow me 35 pages instead of only 25. Give me the opportunity of answering the chief objections of the "Edinburgh" & "British Quarterly". You will see that I struck out all about Oochomenus, simply because what I had said was of course out of date after the completion of your work there, & I have not seen the Paper in which you give an account of it. So my pretty little joke about "Seach N. III" had to be sacrificed. I now see from the Academy that you are publishing through Brockhaus the results of your researches there; but I have heard nothing about any such similar publication in England & our country so fallen out of favour with you, that you don't intend to enlighten us with all the interesting results of your labours?

I am glad to hear that you are about to have rest and refreshment which you must need after your labours & exertions at Berlin, especially if you have had the heat we have had here, & I suppose it would be still greater at Berlin. Last Friday my thermometer (a very accurate one) marked 102° really in the shade, though whether it was affected by the heat of the wall it hung against, das weis ich nicht! Twice in a long life (in 1853 & 1880-1) I have seen Consols above par, but Fahrenheit never before! I have borne the heat very well - it suits me better than cold - but Constance has somehow caught cold & has been very poorly the last two days. She wants her holiday, & so do I. She is ~~strenuously~~ very hard worked, & has much extra work & responsibility through the attention shown & her opinion by the real P. M. G.

72 (a) Neustrelitz den 20 ten July 1881 439

Liebeswürdiger Herr

Herr Dr. Schliemann?

Ein Schreiben vom 18 ten dieses
am Samstag, durch die Tageszeitung
und das Gesandte von Herrn
und Frau Herrn Gumbel's Bild
so sehr erfreut, das ich Ihnen
in die ganze Unbarbarkeit
meiner Dank nicht sagen
kann, und noch sehr ich mich
dieser lieben Bilder, die ich
mit eigenen Hand von einem
mild bemitleidenden Mann empfand,
und jemand sein als ein Bild danken
von mich bezeugen, ich sage
Ihnen und das gewöhnliche Ge-
richtung meiner Herzlichkeit
Dank, das Allerliebste danken
Ihnen und Frau liebe Familien
die besten Gesandte sind, und
dass Sie in einem Brief,

1881

M. Lave

rief mich das die Besetzung
 eines neuen Kindes so sehr
 gesehnt und das ich in meinem
 Leben Alles von Menschen
 sonnen, Zierden und Glück
 annehmen kann

Ich bitte Sie, Sie mich
 Ihren liebenden, zärtlichen
 Gemüths, mit zärtlichen
 Grüssen bleibe ich und Sie, Sie
 mit Liebe.

Margarethe Lauer

1 (a)

3 Winchester Road,
South Hampstead. N.W.

London, 21 Juli. 81.

Hochgeachteter Herr und Freund,

Es war mir wohlthunend, den
Briefe des Herrn Freund zu
lesen, die bei Gelegenheit der
Übertragung des Hauptbüch-
rches Ihnen in Berlin beistand
wären. Auch Margarete gedachte
es dieselben in einem längeren
Zusatz an die "Wappler'sche"
von H. Louis, die ich Ihnen
i. Z. übersandt wurde. Die
Lesehaltung nimmt geistlichen
Kannat des Homerischen Lesers
eine Aufstellung der "unbrauchbaren"

Blind

TRANSCVAAL INDEPENDENCE-COMMITTEE,
9, BRIDGE STREET, WESTMINSTER, S.W.

The Right Hon.

*John Bright's Answer to Mr. Karl Blind on the
Transvaal Question.*

The International Address on the Transvaal Question was forwarded to the Right Hon.
John Bright, with the following Letter:—

3, WINCHESTER ROAD,
SOUTH HAMPSTEAD, N.W.,
March 12th, 1881.

DEAR SIR,

I am requested to transmit to you the enclosed respectful Memorial which was drawn up during the presence in this country, and with the concurrence, of the delegates of the "Netherlands' Transvaal Committee," whose President is Mr. John Stuyt.

Though only issued a few days ago, the Memorial has been readily, nay, enthusiastically signed by a number of prominent men in Holland, Germany, France, Hungary, and Italy, well known on the field of Politics, of Science, and of Literature in general. In not a few cases, some of the most distinguished among them have added letters in which they express the warmest feelings of esteem for the English nation as the promoter of civilization, progress, and freedom; declaring at the same time, in almost identical terms, though writing from different places, that they consider it a great honour to be allowed to sign their names to an Appeal addressed to you personally.

The interesting remembrance of conversations I had the pleasure of holding with you some time ago, makes it all the more a grateful task to me to be the intermediary of this communication; and

I remain,

Dear Sir,

Yours faithfully,

KARL BLIND.

The Right Hon. JOHN BRIGHT, M.P.

*To this, which was accompanied by a note from the "Transvaal Independence Committee,"
the Right Hon. JOHN BRIGHT sent the following answer:—*

132, PICCADILLY,
March 14th, 1881.

DEAR SIR,

I thank you for the Memorial you have forwarded to me, and for the friendly letter from yourself, on the sad question of the Transvaal difficulty.

I hope the prospect is one of peace and not of further war, and that an arrangement may be made satisfactory to the Transvaal people, and honorable to this country. I scarcely need to assure you that whatever influence I possess is being and will be exerted in favour of peace. The conflict is one in which England can gain nothing; not even military glory, which is the present kind of glory in which men and nations strive for. I hope the time may come when nations will seek and obtain honorable renown by deeds of mercy and justice.

This reply to your letter and the Memorial is brief, but, under the circumstances, I feel sure that you and your friends will excuse its brevity.

Believe me to be,

Very sincerely yours,

JOHN BRIGHT.

KARL BLIND, Esq.,
3, Winchester Road,
South Hampstead, N.W

1881

Karl Blind

To the

RIGHT HON. JOHN BRIGHT.

SIR,

At a moment when England has to contend against home difficulties of unusual magnitude—difficulties in regard to which all true and sensible friends of Progress hope at the same time for Reform, and for the firm maintenance of the great State structure of the British Realm—it is a painful sight to the well-wishers of the powerful English nation to see its military forces engaged in a life and death struggle with one of the smallest self-governing communities of the earth, for the sake of maintaining an unprovoked and unjust aggression, against which the overwhelming majority of that community has repeatedly protested, and which some of the foremost men of the present English Government have themselves stigmatised as an “unwise,” nay, an “insane” act, an act of wrongful “invasion” and of “despotism,” which ought not to be upheld by force of arms against an unwilling people of freemen.

We are glad, however, to find that the public conscience of England is beginning to be awakened; that thousands of men among you are already calling for an act of justice and generosity, which would only do honour to the Government by stopping a deplorable war in which the first principles are violated that are acknowledged as guiding maxims by all those who acknowledge popular right.

Loth as we are to have the slightest appearance of desiring to interfere in the public concerns of your nation, we feel justified in saying, on the part of numerous sympathizers among us, that we readily join our voices to those among your countrymen who wish to see the claims of the South African Republic treated in the sense indicated by the former speeches of Mr. Gladstone and the Marquis of Hartington.

We trust, nay, we are fully convinced from your long and noble championship of the People's cause that these cannot but be also your own views; and hence it is to you that we take the liberty of addressing this Appeal—which is an appeal in favour of Humanity, of Public Right, of Popular Self-government, and of Peace.

The following gentlemen, among others, have been communicated with for obtaining their signatures:—

HOLLAND.

PROF. HARTING.
MR. JOHN STUYT.

BELGIUM.

M. DE LAVELEYE.

GERMANY.

BERTHOLD AUERBACH.
DR. FELIX DAHN.
MAX VON FORCKENBECK.
PROF. HELMHOLTZ.
DR. FRIEDRICH KAPP.
DR. EDUARD LASKER.
DR. PAUL LINDAU.
DR. EUGEN RICHTER.
PROF. RUDOLF VIRCHOW.

AUSTRIA.

DR. EDUARD BACHER.
DR. HERBST.
DR. RECHBAUER.
JOHANNES RONGE.

HUNGARY.

MORITZ JOKAI.
GEORG KLAPKA.
LOUIS PODHORSKI
FRANZ VON PULSZKY.

FRANCE.

LOUIS BLANC.
M. PASCAL DUPRAT.
VICTOR HUGO.
M. JOHN LEMOINNE.
M. LITTRÉ.
M. SCHERER.
M. VICTOR SCHOELCHER.
M. H. TAINE.
M. AUGUSTE VACQUERIE.

ITALY.

GENERAL GARIBALDI.
COUNT MAMIANI.
PROF. MANCINI.
AURELIO SAFFI.

SPAIN.

EMILIO CASTELAR.
FERNANDO GARRIDO.

UNITED STATES OF AMERICA.

HON. SCHUYLER COLFAX.
COL. WENTWORTH HIGGINSON.
HON. JOHN JAY.
COL. ROBERT INGERSOLL.
FRIEDRICH HECKER.
KARL LÜDEKING.
DR. EMIL PREETORIUS.
MR. WHITELAW REID.
HON. KARL SCHURZ.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 21. Juli 1881.

an Dr. H. Schreinemakers,
Karlsbad.

Gnädiger Herr!

Es freut mich, daß Sie
eine glückliche Nachkur gefast
und sich sehr gut im Hotel haben
begegnet. Ich habe in Ihrer
am 4. beginnenden Reise
zur Rehabilitation baldigstigen
Rückkunft.

Die von Ihnen erwähnten
Sachen sind auf den Bericht von Prof.
Ascheron, um zu versichern, ob
dieselben wirklich in etwas als
Noten in Ihrer Reisezeit zum
Abdruck gebracht werden soll.

Die von der Buchhandlung
wegen an Prof. J. J. J. abgekauft.
Veröffentlichung.

F. A. Brockhaus.

1881
Brockhaus

Милый волюбленный папа!

Любезное письмо Твое отъ 23 Июля
я получилъ и отъ всей души ра-
дуюсь тому, что Ты выдвинулся
съ сенаторомъ Половцовымъ и
книгою въ обязанности Тебѣ доста-
вить мнѣ немедленно мѣсто
судебнаго секретаря. Отъ всей
души благодарю Тебѣ, любезный
папа, за то горячее участие, кото-
рое Ты принимаешь относительно
моей будущей служебной каре-
ры. Съ своей стороны прилагаю
все усиліе къ тому, чтобы въскорѣ
оправдать то довѣріе, которое
мнѣ оказываетъ Половцовъ и
быть действительно достои-
тельнымъ твоей должности, которую
я получу благодареніемъ и прощеньемъ.
Согласно Твоему желанію я не-
решительно соглашусь къ 1-му Сентября

Сергей Михайловичъ

1881

нового имени в Петербург,
князь обещает маме Погов
цева.

Для покаяния счастья и счастья
теперь только одно — опять
находиться вместе с мамой
счастливыми отцами в маме
счастливыми отцами. Даи Бог,
князь осуществилась моя за
ветная мечта, князь так
великой радости всякая русская
очень вернулась в Россию.
Получить ли Ты посланный
мной диплом Твой от ака-
демического общества?

Я живу теперь на даче и отды-
хаю после усильных трудов
моих по приговору к
Иванову. Погода стоит
ясная и теплая.

За сие с пожеланием Тебе
всего хорошего и кланяясь Твоей семье
останься. Много любя Тебя
Саша Твоя Оленина

Мой адрес по прежнему:
Тверская, дом Погова №5

437 (α)

In Athens, 21 July 1881

443

Lebanon, moi,

"Εχω την τιμωρίαν σας ὅς ἀπάρχου
 ὡς ὁποῖα χαρβαῖν ἐν ἑνὶ καί
 σας ὁποῖα ὅς μισοῖ τὴν ὅς
 τὸ ὑπέρου "Ορμα γαγγόν ἰσχυρὰ
 ἰσχυρὰ ὅς ὡς ὅς ὡς ὡς
 παντὶ (pauet). Ἄρ τοῦτο
 ἔχει βραδύου, ἔχει λάττα σας
 τὸ πῦρ/9.

Τὸ πῦρ/9 ἔχει. Τραπέζης ὡς
 ὅς βραχ. 120. - (ἑνὶ αὐτῷ οὐρανῷ
 βραχ. 3920.) ἑνὶ βραχ. πῦρ/9
 ὅς 7.75 (ἑνὶ πῦρ/9 ὅς 262.)
 Βραχ. Τραπέζης πῦρ/9 ὅς 4.60
 (ἑνὶ πῦρ/9 ὅς 136.) ὡς
 ἑνὶ βραχ. ὡς καὶ ὡς ὡς ὡς

L.

Dendropanes

434 (6)

propria sive hoc prout est.

Quare si curia obsequio

opinio deinde

juventutem

293(a)

444

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN

Berlin C den 22 Juli 1881

Herrn Kimmendorf bei Gumbinnen
Lehrer am Gymnasium.

Ihre freundliche Jute vom 18. ist mir sehr angenehm
gekommen. Ich habe bereits zu einem Herrn in Berlin
Wissen in Auftrag gegeben, um den Kauf von
Jute zu machen. Ich hoffe, dass die Jute
gekauft werden kann. Ich habe bereits
zu einem Herrn in Berlin Wissen in Auftrag
gegeben, um den Kauf von Jute zu machen.
Ich hoffe, dass die Jute
gekauft werden kann.

Ich habe bereits zu einem Herrn in Berlin
Wissen in Auftrag gegeben, um den Kauf von Jute
zu machen. Ich hoffe, dass die Jute
gekauft werden kann.

Ich habe bereits zu einem Herrn in Berlin
Wissen in Auftrag gegeben, um den Kauf von Jute
zu machen. Ich hoffe, dass die Jute
gekauft werden kann.

Schöne

den vom Meiste vorgetragen. Sie wissen, wie
 ich bereits sagte; ich musste mich nicht vom Meiste
 mein Aufpassung belegen. Ich selbst nicht laß ich auch
 Ihnen Vorschlag vorsehen. In dieser Zeit konnte ich aufpassen
 nicht aus dem, da ich nicht sein in der Sammlung arbeiten
 zu lassen.

Was die Aufsichtung & Jobiten Mäthen als Gelernter
 bleibt, so kann ich ohne eine Beschreibung stellen, bis die die
 Mäthenjagend kärgen zu sehen, nicht kommt nicht. Man
 nicht kann ich von vorwärts so es sich Maßnahme macht
 über die Stellen. Die Leute müssen gemacht die Mäthen
 dann, so ist es lang zu der Aufsichtung. Wir sind
 ich eigentlich nicht mehr wie alle für noch Aufsicht auf
 die Mäthen. Wollen Sie nicht. vermeiden, ist es sich
 bei der Zusammenkunft der h. Mäthen, hat die C' benutzt
 & die Mäthen nicht, so kann ich wenigstens gemacht sein.

Es ist, ob es notwendig ist, nicht zu sagen, sondern
 kann. Mit mir eine Sache für mich, für
 persönlich folgen, geben sie können, werden Sie ver-
 stehen sein.

Ich bin sehr glücklich, dass ich die Mäthen
 sehr in der Mäthen in der Mäthen sehr verloren.
 Ich weiß, dass ich die Mäthen sehr gut.
 Warum Sie werden eine Mäthen Mäthen in
 nicht aufpassen Sie?

Mit der Mäthen Mäthen Mäthen, eine
 von einem Mäthen, so ist es für mich eine Mäthen
 in Mäthen Mäthen

Was Sie zu Mäthen Mäthen Mäthen, eine
 Mäthen Mäthen Mäthen Mäthen Mäthen
 Mäthen Mäthen Mäthen Mäthen Mäthen
 Mäthen Mäthen Mäthen Mäthen Mäthen

Ich habe mich sehr gern bei
euch aufgehalten, und werde mich
auch in Zukunft für euch interessieren,
so wie ich es bisher
gethan habe. Mein
Guthe.

Mein
Guthe.

R. Wagner

Was Sie müssen einige Einkäufe
 hier und in die Weinlagen.
 Sie können sich in Lüne-
 burg selbst:

Meine Frau, meine Schwester
 et Fröhne magst sehr guten Gussst
 aus der St. Petersburger Lüneburg; und
 ab dem Anhang so viel Lüneburg
 als St. P. - für mich g. g. bei mich in
 Lüneburg mit drei Geschwörten und
 Wirtin der Wirtin, so ist das
 einige Lüneburg Wirtin gemacht.

Meine Tochter et Marie soll auf
 die Wirtin der Wirtin zu Lüneburg
 und Lüneburg mit sich Lüneburg
 und meine Lüneburg.

Lüneburg Lüneburg ist das Lüneburg
 ad patres und Lüneburg, Lüneburg ad Lüneburg
 und Lüneburg, Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg zu Lüneburg.

Mein ist von Frankfurter Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg.

Meine nun Lüneburg Lüneburg
 und Lüneburg Lüneburg, - so Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg

Und ab den Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg

Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg

Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg

Lüneburg
 den 22. Juli
 1881

Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg
 Lüneburg Lüneburg Lüneburg Lüneburg

Herr. Professor Dr. H. v. S. (a)

unsern Dank für die gütige Mitteilung, daß der fälschliche Kupf.
von J. C. M. Eskolin im Besitz einer
Original-Fälschung des im 16. Jahrhundert
abgebildeten „Trojanisches Pferd“ (Benvenuto Cellini)?
182 (Benvenuto Cellini)?
„Trojanisches Pferd“ ausgestellt, ist.

Ich habe kürzlich in einer hiesigen
Zeitung von der Ausstellung „trojanischer Al.
Kerkamer“ im Berliner Museum, und folte
in das Bild, es als Unicum befaßt, für
Ihre Freude aufzufinden gaffend.

Halten Sie für möglich, mich
mit, bitte ich freundlich, Sie mit
bezugnehmend auf. Direct in Verbindung
zu setzen.

So empfiehlt sich Herr. Professor Dr. H. v. S. (a)
angenehm
Wilhelm Heymanson

Helsingfors
den 23. VII 1887.

313 (6)

1881.

W. Heymanson

London 23 July 1881

H. Schlumann Esqr
Berlin

Dear Sir,

Confirming our last of 19 insts
we are glad to inform you that we were
able to allot you the full amount of
your subscription to the Havana Reg Cy Loan
& therefore debit you:

£ 3750. - & today for second Instalment

We remain, dear Sir,

yours truly

Wm. V. Christofer

1881

J. H. Schickel

von Oertzen

161(a)

449

Berlin den 23 Juli 1881

33 Wöthener Str. II

Hochzuverehrv. Herr Doctor, und
Hochzuverehrv. Herr Landrathmann!

Die 83 jährige gewisse Ferkelie
ist von Oertzen auf Ankauf gezogen,
sowohl Ihnen dem Obmann ist
langem Aufbau, mit Holz und
Baugewerkung für die, diese
Ziele. Für Sie mit so so
glücklichen Folgen so wunderbar,
binnen unsterblichen Leistungen.
Ihre Begünstigung hat Gerechtigkeit,
unermesslich durch die Veranschaulichung

von Dir, dem Herrn Kaiser
 meine Gruss: Botschaft! / Welche
 / herzlichsten / schon Danken
 bezeugen mein Dank von
 dem Herrn - Dankworten -
 in meine Erinnerung noch
 ein so wohlgehaltener Gedicht -
 / Gedicht = Gruss! /
 Brautzeit die der grössten
 / von - das ist in Frau so sehr,
 / wenn, / sehr bei / herzlichsten
 / Grüssen in / Winken, / während
 / von - / zu / Erinnerung
 / meine / wohlgehaltener / Dank,

Dank sagen ist ja auch Ihre
 Gruss! /
 / lassen die mich /
 / wollen / lieben /
 / Gedicht! / /
 / zu / / /
 / zur / /
 / / /
 / / /

Mit so sehr /
 / / /
 / / /

Ihre /
 / /
 / /
 / /
 / /

EMILE ERLANGER & C^{IE}

20, RUE TAITBOUT

PARIS

Paris, le 25 Juillet 1887

Monsieur H. Schliemann
Carlsbad

Favorisé par y honoré du 22^e
nous autorisons M^r F. Henry Schroeder
& C^{ie} à Londres à fournir
sur nous pour votre compte
£ 24,000. - que nous paierons
à y délégué

Votre compte est créditeur chez nous
d'environ £ 24 200. - nous avons
donc pris le chiffe rond de £ 24 000
Agréé, Monsieur, nos très
Sincères Salutations

PP^{re} EMILE ERLANGER & C^{ie}

Edouard

1881

P. Branger & Co

London 25 July 1881

H. Schliemann Esq^r
Carlsbad

Dear Sir,

We wrote you on the 23rd & are now in receipt of yours of the 22, contents of which we duly noted, seeing that we are to dispose for your acct of certain sums to be indicated to us by Mess^{rs} Erlanger & Co & Mr P. Boursain, both of Paris.

The Havana Railway Loan has been applied for about ~~five~~ times over & stands now at 5½-6% Premium; we shall be glad to receive your orders for some more & shall do our best for you.

Matanzas & Sabanilla 7½, none in the market. The
 quoted 105. We remain, dear Sir, yours truly
 H. Schliemann
 15 delay - commercial
 under 16. How: R. D. - a
 more desirable investment

H. Schliemann

1881

J. V. Schröder & Co

71 (a)

Blasewitz, den 25. July 1881.

452

Sehr geehrtes Herr Doctor,
Wohlgeachteter Freund!

Hier eines kleinen Briefs für
gestern, heute ist mir, Herr
- Frau Wupper gewiß - das
Schreiben meines kranken
Mannes zu überlassen und bin ich
unendlich dankbar, Ihre Meinung
in das Angelegenheit, für die
den Dank zu sagen.

Da ich meine kranke
Krankheit auf die
ist nicht nur, da die Krankheit
auf mich von mir aus der
das Spargarten-Hotel gesandte
Angelegenheit, die
Anleitung für die
abgeben.

Mit Ihnen noch ein Briefe wie
 Sie für mich und die Meinigen
 eine wirklich große Freude
 besitzen und erwidere Sie in jedem
 auf eine alte Bekannte aus
 Fathburg - Frau Henriette
 Weisenborn, Mithras ist nur 12
 Jahre nachher von H. C. St.
 Weisenborn - getroffen, deren
 Freude, Sie wiederzusehen, sind
 nicht wieder große sein würde.
 Mit den wenigen Wörtern, herzlich
 möge sich ein Herz gesunden sein
 Mithras heimlich, umgeben sich
 Ihnen und Ihre gesunden sein
 Grussliebe die Meinen und

Ihr

Dresden Blasewitz
 Marschallallee
 No 4, part:

Ein freudigster
 empfangender Freund
 Adolph Laue.

London 26 July 1881

H. Schleimann Esq
Carlsbad

Dear Sir,

We wrote you y day & are now
 in receipt of your letter of the 23rd contents
 of which had our best attention -

We note that you wish to sell
 your 24 Actions Midi &
 Est
 deposited with M^r. W. Hiner & Co to whom
 we write to day on the subject. & we shall
 let you know what formalities have to be
 fulfilled.

M^r. E. Erlanger & Co, Paris, wrote us

364 (6)

1881 July 22

under y^r day's date, holding at our disposal
for your account:

£ 24000.--- at sight

which amount we have drawn on them
to day of Cheque, making at the exchange of
25.18 ³/₄ £ 952.17.1 less Pky 19/- sent 1/-

19 1

£ 951.18.- to your credit & £ 27 int.

Your observation that we hold for you yet
57 shares National Bank of Greece (not 137
as stated in our List of Securities) is quite
correct: please excuse the error

New Havane Reg Loan quoted today 5 ¹/₂ ³/₄ 1/2

We remain, dear Sir, yours truly

Wm. Schreiner

with # 364

453a

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 26th July, 1881.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	...	12.3 $\frac{1}{2}$	to	12.4
ANTWERP	"	...	...	25.47 $\frac{1}{2}$	"	25.52 $\frac{1}{2}$
HAMBURG	"	...	...	20.63	"	20.67
BERLIN	"	}	...	20.64	"	20.68
FRANKFORT O/M	"					
PARIS	"	...	...	25.42 $\frac{1}{2}$	"	25.47 $\frac{1}{2}$
Do.	short	...	...	25.18 $\frac{3}{4}$	"	25.23 $\frac{3}{4}$
MARSEILLES, 3 months	...	...	...	25.42 $\frac{1}{2}$	"	25.47 $\frac{1}{2}$
ST. PETERSBURG	"	...	...	24 $\frac{1}{2}$	"	24 $\frac{11}{16}$
VIENNA	"	...	...	11.87 $\frac{1}{2}$	"	11.90
TRIESTE	"	...	...	11.87 $\frac{1}{2}$	"	11.90
ITALY	"	...	...	25.77 $\frac{1}{2}$	"	25.82 $\frac{1}{2}$
LISBON	"	...	...	52 $\frac{5}{16}$	"	52 $\frac{7}{16}$
OPORTO	"	...	...	52 $\frac{5}{16}$	"	52 $\frac{7}{16}$

3 % CONSOLS	...	...	...	101	to	101 $\frac{1}{8}$
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	...	88 $\frac{3}{4}$	"	89 $\frac{1}{4}$
5 % " 1870	...	...	...	90 $\frac{3}{4}$	"	91 $\frac{1}{4}$
5 % " 1871	...	...	...	90 $\frac{3}{4}$	"	91 $\frac{1}{4}$
5 % " 1872	...	...	...	90 $\frac{1}{4}$	"	90 $\frac{3}{4}$
5 % " 1873	...	...	...	90 $\frac{7}{8}$	"	91 $\frac{1}{8}$
4 $\frac{1}{2}$ % " 1875	...	...	...	80 $\frac{1}{2}$	"	81 $\frac{1}{2}$
4 % " (NICOLAI)...	...	...	...	77 $\frac{1}{2}$	"	78 $\frac{1}{2}$
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	...	90	"	92
5 % " AZOV	...	...	...	90	"	92
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	...	17	"	17 $\frac{1}{2}$
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	...	119 $\frac{1}{4}$	"	119 $\frac{3}{4}$
" " " 4 $\frac{1}{2}$ %	...	...	...	117 $\frac{1}{2}$	"	118
SPANISH, 3 %	...	...	...	26 $\frac{9}{16}$	"	26 $\frac{11}{16}$
5 % FRENCH	...	...	...	118	"	118 $\frac{1}{2}$

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT 2 $\frac{1}{2}$ per cent.

1881

J. H. Schröder & Co

under of day's date, for

for your account

of £4000. - at sight

about amount in hand

to say of cheque, making

total £4952.77

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 26. Juli 1881.

Herrn Dr. H. Schlessmann,
Karlsbad.

Gnädiger Herr!

Mein Lieber Herr
Ihre Güte, die Sie am 25. Juli in
Ihre Off. der Abreise der Kaiserin
Ihre Reise nach den Provinzen
der Rheinländer Allgemein
Zustand, ich danke Sie auf h.
Wohlfahrt in Berlin zur Veranlassung
Ihre Güte. Ich beglücke,
Ihre Güte zu der freundlichen
Ihre Güte der Kaiserin. —

Unter dem Namen in Ihrer
2. der beiden nachstehenden
Ihre Güte von 'Vulkan' 2. nach
Ihre Anfang der Artikel über
Ihre Güte in der Tugend.

Fachverzeichnisse des 2. Aufsatzes
 nachfolgend ein glasschoner mit. Dem
 besagten Fache von Prof. Aschmann
 lassen sich hierbei die besten noch,
 welche sind im Anfang von D. Schmidt.
 beides sind in der Syllabusangabe
 Platz finden.

Demnach müßte ich Ihnen vorzulegen,
 die Aufsicht auf S. 7 vorzulegen, die sich
 in 'Wissen' nicht weniger richtig aufweist.
 In der Syllabusangabe wurde ich den Satz
 natürlich einpflegen.

Die Kostenrechnung für die Abfertigung
 können zu Archonatsfabrikation
 nicht zusammen; ich wurde p. p. Glöckner
 Rechnung über seinen Aufsatz auf
 geben.

Ihre Fragen betr. Lücke finden
 auf Anlage meine Beantwortung.

Gefährdung

F. A. Prokauer.

129 (c)

129 (a)

455

P. BEAURAIN

RECEVEUR DE RENTES

SUCC^R DE M^R DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

Paris 26 Juillet 1881.
à Monsieur H. Schlemm
à Carlsbad en Bohême -

Monsieur,

Emprunt.

Je m'empresse de répondre à votre
lettre du 24, après avoir vu Monsieur
Laferrère.

Vous trouverez difficilement en
France un prêteur qui consente à
recevoir son remboursement par
fraction tous les 3 mois, si
ce n'est le Crédit Foncier, mais
cet établissement qui est très
formaliste, voudrait payer -
les hypothèques Lyons, & de Ca,
il lui suivrait des notifications

actions de chemins de fer
& de la - pour que je m'assure
que vos valeurs sont de la
nature de celles acceptées par
la Banque ou le Crédit -
Lyonnais.

Avec ces établissements
vous pouvez rembourser à
volonté.

Le taux de l'intérêt à
payer est d'environ 4 p. 100.

Vous recevrez en même temps
que cette lettre une notice que
j'ai retirée de la Banque de
France espérant pour vous enseigner
plus longuement.

Dans tous les cas, je suis à
votre disposition pour de nouvelles
informations.

Couvière & de Calais.

- Ce couvière va mieux &
peut reprendre son service.

Lettre du 22 juillet J'ai reçu cette lettre &

- les mémoires J'ai vu M^r Schiedel.

J. Schiedel a écrit: Je vous prie d'adresser à Monsieur H. Schlemm la notice que vous m'avez envoyée.

à Saint-Petersbourg à Athènes,
Choses qui vous seraient emphytéotiques
et que vous vendrez érites à
tout prix.

1^o Le Crédit Foncier prête à
4 $\frac{1}{2}$ % p^o en 50 ans - ce
taux d'intérêt comprend l'amortisse-
ment du capital.

2^o Les frais d'acte + d'hypothèque
coûtent 2 $\frac{1}{2}$ %.

3^o L'insécurité, des cas de
remboursement par anticipation,
est de $\frac{1}{2}$ %.

Si vous voulez emprunter
200,000 f., remboursable dans
deux ans par exemple, sans
pouvoir anticiper, l'avance

me trouverais faiblement
à Paris les faire prêter, pas
un prêt quelconque, à 4 $\frac{1}{2}$ %
ou peut-être même à 4 $\frac{1}{4}$ %
p^o d'intérêt, avec
hypothèque.

Les frais seraient toujours
de 2 $\frac{1}{2}$ % p^o, ce qui est
fort cher.

Le Banque de France
ou le Crédit Lyonnais prêtent
sur dépôt de valeurs, et jusqu'à
concurrence de 80 $\frac{1}{2}$ % ^{de 75 p^o} du prin-
cipal des dites valeurs, dans des
conditions très bonnes.

Si vous avez des valeurs,
il suffirait de me les faire
parvenir; mais auparavant,
il faudrait me indiquer la
nature de ces valeurs, s'entend
sur l'Etat, obligataires ou

	Canada Southern.	Chic. Burl. Quincy.	Chicago and N. W.	Chic. Milw. & St. Paul.	Chic. R. I. and Pacific.	Han. & St. Jos.	Illinois Central.	Lake Shore.	Michigan Central.	Miss. Ken. & Texas.	New Jersey Central.	New York Central.	Erie.	Northern Pac.	Prof.	Ohio and Mississippi.	Phila. & Reading.	St. Louis & San Fran.	Prof.	Union Pacific.
16. July, 1881.....	63 1/2	163	124 1/2	118 1/2	139 1/2	92 or 109	138	121 1/2	99 1/2	46 1/2	98 1/2	143	43	47 1/2	82 1/2	39 1/2	58 1/2	51 1/2	77	128 1/2
17. July, 1880.....	61 1/2	124	92 1/2	80 1/2	106 1/2	34 1/2	107	106 1/2	81 1/2	37 1/2	70 1/2	131 1/2	43 1/2	27	49 1/2	33 1/2	17 1/2	35 1/2	47	91 1/2

Wir haben mehrmals in unseren früheren Berichten (zuletzt am 6. April) darauf hingewiesen, dass in den politischen Kreisen beider Parteien Niemand an den barbarischen Zolltarif dieses Landes zu rütteln wagt, dass aber praktische Freihändler hier, zur Bestreitung der Regierungsausgaben, gegen

1. Einfuhrzölle von 60 bis 100% auf fremde Luxus-Waaren,
2. eine Aecise von ca. \$100,000 auf Taback und Spirituosen,
3. Reciprocitäts-Massregeln (und event. Repressalien) mit fremden

Ländern als wirksames Mittel zu Tarif-Aenderungen in beiderseitigem Interesse, Nichts einzuwenden haben würden.

Die New York "Times" vom 21. ds. bespricht die auch in England in dieser Richtung jetzt begonnene Agitation unter dem Titel "fair trade" versus "free trade." Wir entnehmen daraus Folgendes:

"English manufacturers very naturally are indignant that, while English markets are kept wide open to all comers, foreign markets are closed to English goods. . . . English farmers are suffering more generally and severely than any other class from foreign competition. That much of the disadvantage under which they labor comes from vicious and defective land laws, from the clogs on free transfer of land &c., is undoubtedly true, but this is a remote cause of difficulty. The immediate cause, which every farmer can see if he cannot understand, is that he cannot sell the product of his land—grain or meat—as cheaply as the importer can sell American products which have been brought from 3,000 to 5,000 miles to his door. It is no more unreasonable in him to demand that the foreign product shall be made dearer, since his own cannot be made cheaper, than it is for the Pennsylvania mill-owner to require a "protective" tax on foreign steel. It is not therefore beyond the range of possibility that within the next few years we may see a tax laid in England on American food products.

Nor can it be denied that in such a tax there would be a certain rough justice, so far as concerns the relations of the two countries, Americans would have no more right to complain that their products were taxed in England to bolster the waning fortunes of English farmers, than English iron-makers have to complain of the tax we place on their iron. The real injustice is done in each case to the consumer. . . . The effect on the trade of the United States of such a change in English policy might be considerable, because our exports are practically confined to food and cotton, and have been for several years past growing very rapidly and with very marked effect upon our prosperity, in the direction of food. Whatever might be the injury to English interests in the long run, the immediate injury to our own can hardly be questioned."

Die nächsten 12 Monate werden diese wichtigen Fragen drüben und hier immer mehr in den Vordergrund bringen.

In der Pariser Konferenz proponiren Frankreich und America die "allgemeine Fixirung einer festen Werth-Relation zwischen Gold und Silber im Interesse des internationalen Handels und der Wohlfahrt aller Völker."

Die beiden Republiken wissen sehr gut, dass in den grossen Papier-Umsätzen heutzutage das Silber nur noch als "Kleingeld" circulirt und über diese Function hinaus, immer nur einen schwachen Werth, wie jede Waare, haben kann.

Sie haben aber auf der breiten Basis ihrer Völk (mit billigem Geld und incurantem Silber) so riesige Credit-Institute und Actien-Schöpfungen aller Art zu Tage gefördert, dass auch ihre Börsen, Paris und New York, welche als die glänzendsten Spielhöhlen der Neuzeit allgemeines Staunen erregen, ihre Sphäre immer mehr zu erweitern gedrängt werden.

Die Frage ist nur, ob es für das Wohl der Völker und den Welthandel nicht besser wäre, eine allgemeine Verständigung 1. zur Beschränkung des "Actien-Communismus" und 2. zur Erleichterung des legitimen Waarenverkehrs unter den Völkern anzustreben.

BAUMWOLLE. Je mehr die Production in diesem Lande zunimmt, um so wichtiger ist es, darüber zuverlässige, detaillierte Angaben zu erhalten.

Die Baumwoll-Literatur hier und in Europa ist sehr gross. Alle unsere Börsen haben dafür ihre eigenen Comités, welche allmonatlich das Resultat ihrer praktischen Forschungen veröffentlichen. Das Landwirtschaftliche Bureau in Washington, welches aus officiellen, also ganz anderen Quellen schöpft, giebt uns ebenfalls jeden Monat seine ausführlichen Berichte. Das "Chronicle" beleuchtet alle diese Daten mit genauen Wetterbeobachtungen &c. in den Haupt-Disctrieten von Woche zu Woche. Dazu kommen noch die Tausende Berichte und Privat-Depeschen, welche unsere grossen Faisers und Maklern täglich von ihren Filialen und Correspondenten im Süden eintreffen. Und da alle diese Faisers im ganzen Lande sich in der einen oder anderen Weise zu Wort melden, so ist es nicht zu verwundern, dass die Öffentlichkeit kommt und in den Preisschwankungen von Tag zu Tag, ja von Stunde zu Stunde, sofort geltend gemacht wird.

Man sollte denken, dass eine Cultur, die in ihrem Fortschritt Jahraus Jahrein von so vielen Seiten und in allen ihren Phasen so scharf verfolgt wird, sich auch in ihrer Ertragsfähigkeit ziemlich richtig taxiren lassen könnte.

Dass dieses aber nicht der Fall ist, und dass alle unsere Doctoren mit ihren ellenlangen Aufstellungen über Areal, Condition und Wassertropfen in jedem District oft die Rechnung ohne den Wirth machen, ergibt sich recht deutlich aus dem eben erschienenen Census-Bericht und aus dem Resultat der letzten Ernte im Vergleich mit den December-Schätzungen laut folgender Tabelle:

Census-Bericht von 1879-80. Berechnungen des "Chronicle" vom 20. Dec. 1880.

	1879.	1879/80.	1879/80.	Schätzungen der Ernte	1880/81
		Ernte.	Ertrag.	Landw. Bureau.	Bollw. Börsen.
	Ackerzahl.	Ballen.	Ballen.	Procente.	Procente.
				Ballen.	Ballen.
N. Carolina	892,982	389,516	200,000	114	228,000
S. Carolina	1,364,249	522,548	400,000	109	423,000
Georgia	2,615,568	813,965	710,000	105	745,000
Florida	245,595	54,997	162,000	107	173,340
Alabama	2,329,577	699,576	650,000	88	572,000
Mississippi	2,093,330	955,808	720,000	83	597,600
Louisiana	861,862	506,764	695,000	85	590,750
Texas	2,168,136	801,090	900,000	130	1,170,000
Arkansas	1,040,701	606,980	770,000	93	716,100
Tennessee	722,501	334,624	400,000	85	340,000
Diverse	94,378	103,100	150,000	100	150,000
	14,428,879	5,730,967	5,737,000	5,719,290	5,300,200

Die erste Colonne zeigt (mit grossen Abweichungen gegen die "Chronicle"-Zahlen) eine bedeutende Cultur-Zunahme, besonders auch in den Uplands, deren Zufahren — wie wir mehrfach erwähnt haben — dieses Jahr alle Erwartungen um 5@600,000 Ballen übertrafen haben, so zwar, dass sich für den Gesamt-Ertrag des Landes die December-Schätzungen

des Bureau um nicht weniger als 800,000 Ballen, der Börsen um " " " 1,200,000

zu niedrig herausstellen. !!! — — —

Wir sehen hier den Beweis, dass aus "Uncle Tom's Cabin" eine sehr mächtige "Farm" geworden ist, deren Ausdehnung alle Wacht-Stationen überschreitet und in der That aller Kontrolle der Polizei und Börsen-Reporters spottet — eine Farm, die jährlich an Baumwolle allein einen Werth von ca. Dreihundert Millionen Dollars hervorbringt und den Eigern zu den bisherigen Preisen so gut convenirt, dass sie den grösseren Theil ihrer Lebensbedürfnisse (auch angeblich ca. 40 Millionen Bushel Weizen) noch immer vom Norden und Westen zu beziehen fortfahren.

Nach den gestrigen Aufmachungen unserer Börsen betragen für die Seehäfen allein:

	1881.	1880
seit 1. Sept. Zufahren aller Häfen	5,701,275 B.	4,893,573 B.
wovon in New York	1,126,439 "	1,083,234 "
" " Zufahren aller Häfen	4,395,729 "	3,751,192 "
wovon in New York	525,097 "	601,970 "
am 27. July Vorräthe aller Häfen	267,651 "	210,075 "
Wovon in New York	127,290 "	102,761 "

Die jetzige Campagne bringt uns immer noch neue Ueberraschungen. Seit einiger Zeit macht Liverpool die Haussse auf das dortige Découvert in den "Futures" und auch an unseren Märkten, besonders in New Orleans, sind einige Blanco-Spieler per July und August arg überumpelt worden. Für die neue Ernte bleiben die Aussichten sehr günstig. Die ersten Ballen von Texas sind bereits nach Europa unterwegs und auch Savannah berichtet schon einen Ballen neuer Waare. Wir zweifeln nicht, dass die Baissiers hier und im Süden sich für ihre July-Verluste nächstens durch um so energischerer Lieferungsverkäufe auf October, November und December zu entschädigen suchen werden.

Von den Vorräthen in unseren Seehäfen waren laut Chronicle am 22. ds. weitere 34,597 B. für Europa engagirt und blieben noch disponible in New York, New Orleans, Mobile, Galveston, Savannah Charleston, Diverse, 22. July 127,908 67,101 4,285 18,801 5,285 873 23,038

Folgendes sind die hiesigen Umsätze der letzten zehn Tage:

Tagesverkäufe.									
	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Feb.		
July 16.	65,200.	11.67.	11.01.	10.46.	10.30.	10.31.	10.42.	10.53.	
" 18.	79,000.	11.83.	11.23.	10.58.	10.39.	10.40.	10.51.	10.63.	
" 19.	4,200.	11.63.	11.11.	10.48.	10.28.	10.28.	10.39.	10.51.	
" 20.	69,500.	11.71.	11.22.	10.62.	10.42.	10.42.	10.53.	10.65.	
" 21.	47,000.	11.63.	11.17.	10.56.	10.37.	10.38.	10.49.	10.61.	
" 22.	60,400.	11.71.	11.23.	10.62.	10.43.	10.43.	10.55.	10.67.	
" 23.	44,000.	11.80.	11.32.	10.69.	10.48.	10.48.	10.59.	10.70.	
" 25.	50,300.	11.77.	10.31.	10.66.	10.45.	10.45.	10.56.	10.67.	
" 26.	64,300.	11.66.	11.22.	10.59.	10.39.	10.39.	10.50.	10.61.	
" 27.	64,000.	11.83.	11.31.	10.66.	10.45.	10.45.	10.57.	10.69.	

Die officiellen Notirungen unserer Börsen sind heute w. f.:

	ord.	strict	good	strict	good	low	strict	low	mid	good	strict	good
Upl.	8 1/2	8 1/2	9 1/2	10 1/2	11 1/2	11 1/2	11 1/2	11 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
Gulf	8 1/2	8 1/2	9 1/2	10 1/2	11 1/2	11 1/2	11 1/2	11 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
Stained	—	—	8	9	9 1/2	10 1/2	10 1/2	10 1/2	11 1/2	11 1/2	11 1/2	11 1/2

Wir notiren, wie immer, nach unsrer eigenen Continental-Classse von 1850—60, hiesige Loco-Waare w. f.:

	ord.	g. ord.	low mid.	mid.	g. mid.	m. f.	fair
Uplands	8 1/2	9 1/2	10 1/2	11 1/2	11 1/2	12 1/2	—
Gulf	8 1/2	9 1/2	10 1/2	11 1/2	11 1/2	12 1/2	—
Stained	8 1/2	9	10	—	—	—	—

Wir empfehlen unseren Freunden, bei ihren Ordres die Wahl des vortheilhaftesten Marktes unserem besten Ermessen zu überlassen.

MAIS-STAERKE (zur Appretur) 3c. in Barrels für die besten Marquen; grosse Parthien vielleicht 2 1/2c.

FARBHOLZ EXTRACTE vernachlässigt. Wir bitten um Limiten.

TABACK. Die Erwartungen auf ein reges Geschäft in diesem Monate sind nicht in Erfüllung gegangen, hauptsächlich weil die Regie Käufer sich sämtlich aus dem Markte gehalten haben.

Der Käufer für Italien war den grössten Theil des Monats abwesend und hat seit seiner Rückkehr keine ernsthafte Ausrichtungen gemacht zu kaufen. Der Contractor für Spanien scheint seinen Agenten hier noch keine Autorisation gegeben zu haben, mit Operationen zu beginnen und die Käufer für Frankreich haben sich im Westen, theils vor, theils nach Uebernahme des Contracts, stark versorgt und können anscheinend die Sache abwarten.

Der hiesige Markt war deshalb demnach ungewöhnlich still, doch lassen abger sich dadurch nicht beirren, wohl wissend dass früher oder später die grossen Quantitäten der Contracte gekauft werden müssen und vielleicht gegen Ende des Jahres noch ein additionelles Quantum für Frankreich verlangt werden wird.

Zufahren in New York in diesem Jahre ca. 51,450 F., gegen ca. 46,500 F., im vorigen.

Berichte vom Westen klagen über ungenügenden Regen in Folge dessen die jungen Pflanzen schlecht stehen sollen. Es muss in der Beziehung bald eine günstige Wendung eintreten, wenn nicht ein erheblicher Theil derselben in Gefahr kommen soll zuzugehen.

PROVISIONEN. Alle Schweineprodukte werden durch das Spiel hier und in Chicago fortwährend auf unnahbare Preise gehalten. Talg dagegen ist etwas gewichen:

Schmalz. Packs Westl. 11 1/2@12 1/2. Wilcox — Talg halb long und halb short clear 9 1/2. Backs — Bellies — Schultern 7 1/2@8 1/2. Talg 6 1/2@6 1/2. Oleomargarine — je nach Marque.

Zum ersten Male seit drei Jahren sind die Aussichten für die Getreide-Ernte in Europa im Allgemeinen recht günstig.

In diesem Lande dagegen liefern nach officiellen und privaten Angaben einige der wichtigsten Staaten besonders von Winterweizen einen so geringen Ertrag, dass man für das Gesamtergebnis von Winter- und Sommerweizen auf ein Deficit von achtzig bis hundert Millionen Bushels gegen die vorjährige Ernte rechnen will.

Es ist nicht ohne Interesse, die Tragweite dieser Eventualitäten in's Auge zu fassen.

Nach den officiellen Angaben exportirten die Vereinigten Staaten an Brodstoffen (hauptsächlich Weizen und Mehl) in den zwölf Monaten,

	1879/80	1880/81
vom 1. July bis 30. Juny.	\$288,036,835	\$265,561,328

Wenn nun in Folge geringerer Frage für Europa die Ausfuhr in den nächsten 12 Monaten etwa um 25% abfallen und auch die Durchschnittspreise sich um 10% niedriger stellen sollten, so würde dieses für unsre Getreide-Export einen Minderwerth von ungefähr hundert Millionen Dollars ausmachen

Die Vereinigten Staaten haben seit 1879 jährlich ca. \$85,000,000 Gold von Europa erhalten und bei allgemeinem Wohlstand hat sich auch ihre Finanzlage wesentlich dadurch gebessert. Da man aber das unselige Papiergeld nicht eingeufen, sondern die Valuta durch die Silberbill noch weiter geschwächt hat, so ist der grössere und permanente Nutzen, den man aus jenen Goldzuflüssen hätte ziehen können, verloren gegangen. Man hat freilich die Zinsen der Föderal-Schuld &c. reducirt; dafür hat aber der Ueberfluss an Circulationsmitteln nur um so grössere Actien-Speculationen und Eisenbahn-Unternehmungen in's Leben gerufen.

Unsre Börsen-Organen rechnen jetzt mit mehr oder weniger Bestimmtheit auf fernere gleich starke Goldzufahren von Europa.

Wie gross wird die allgemeine Enttäuschung sein, wenn die Goldsendungen dieses Jahr vielleicht ganz ausbleiben sollten? —

In den letzten Jahren haben viele früher bankrotte Eisenbahnen wieder Dividenden vertheilt und dieses hat auch für zahlreiche andre alte und neue Linien grosse Hoffnungen erweckt.

Eine kleinere Getreide-Ernte aber involvrt natürlich einen soviel kleineren Betrieb und da bekanntlich der Exportpreis auch für die diesseitigen Consumpse stets massgebend ist, so werden viele Producenten sich auch in ihren Ausgaben für Waaren und Fabrikate wieder den Umständen gemäss einzuschränken haben. Dieses würde event. auf viele Industrien in diesem Lande nachtheilig zurückwirken und die Eisenbahnen besonders würden am meisten darunter zu leiden haben.

In der letzten Zeit sind fast alle Actien an unsrer Börse von 5 bis 20% gewichen und man berechnet den Gesamtverlust seit acht Tagen auf Fünfund-siebenzig bis Hundert Millionen Dollars. Ein Vergleich der Tagescourse aber mit vorigen Jahre liefert immer noch Stoff zum Nachdenken nicht bloss für die Zukunftsbahnen, sondern auch für die zahlreichen Concurrenzlinien und Erweiterungen, welche im fernen Westen besonders für die Getreide-Cultur jetzt noch im Bau begriffen sind. Hat doch auch das Schleudern mit den Frachtsätzen in allen Richtungen schon wieder begonnen.

Heutige Wechselcourse.		
London.....	4.79 1/2 @ 4.83	Reichsmark.....93 1/2 @ 94 1/2
Paris.....	5.23 1/2 @ 5.27 1/2	Holland.....30 1/2 @ 30 3/4

KAFFEE. Die Vorräthe und Erwartungen von Brasil Kaffee in allen diesseitigen Häfen vergleichen sich mit vorigem Jahre w. f.:

Kaffee, Die Vorräthe und Erwartungen von Brasil Kaffee in allen der seitigen Häfen verglichen sich mit vorigem Jahre v. f.:					
	Vorräthe aller Häfen		von Rio nach letzten Postdaten Depeschen		
	Erster Hand	Zweiter Hand	Schwimmend	Engagirt	Total in Sicht
1881. July 26.	146,880	169,590	45,552	100,500	459,522
1880. " "	135,440	150,105	18,620	142,000	446,165

Wie gewöhnlich in der heissen Jahreszeit, ist unser Markt in den letzten Wochen ziemlich ruhig gewesen. Auch in den Auctionen, die seit vor. Monat stattfanden, zeigte sich nur mässige Frage. In den Preisen ist kaum eine Aenderung eingetreten und wir nennen dieses ein gutes Zeichen der fortschreitenden Reue zu grosse Kaufkraft zutrauen sollte.

Die wirklichen Verkäufe seit unserem Bericht vom 22. Juni umfassen 59,486 S. hier, 13,868 S. im Süden, zusammen 73,354 S. Rio und Santos und unsre Makler notiren heute: Rio ordinary 8@9 1/2c, fair 11 1/2 good 11 1/2c. prime 12 1/2c. Santos fair to good 11@11 1/2c. Alles 90 Tage.

Westindische Kaffees finden befriedigenden Absatz zu unveränderten Preisen, w. f.: Laguayra Trilland 11@12c. Mara albo 11 bis 14c. Mexican 11@13c. Portorico 11@13c. Costarica 11@14c. Jamaica 10 1/2@12 1/2c. Savanilla 11@13c. Alles 90 Tage. Domingo 10 1/2 baar.

Ostindische Gattungen sind durch das vielseitige Angebot aus der letzten Padang-Auction (theilweise fl. 1. unter Abtaufspreisen) gedrückt worden. Vor 14 Tagen fanden noch ca. 9000 M. schön braune Padang in loco (assortirt) zu 18 1/2 bis 19 1/2 und 4000 M. alte Palembang zu 15 1/2c. Nehmer. Da aber alle diese und auch die in May-July verkauften Ostindischen Kaffees fast sämtlich in Speculanten-Hände gegangen sind, die früher oder später wieder damit an den Markt kommen müssen, so beschränken sich unsre Grocers darauf, die ihnen eingehenden Ordres bis auf Weiteres von ihren Lagerbeständen auszuführen. Wir notiren Padang assortirt 17@19 Leterior allein 16@17c. Alles je nach Farbe. Palembang 15@15 1/2c. Preanger 15@15 1/2c. Kadoc, Samarang und Malang 14@14 1/2c. Singapore und Macassar 12@13c. Alles 4 Monate.

Statistik Ost Indischer Kaffees in allen Häfen:							
Picols	Padang.	Preanger.	Buitenzorg.	Samarang	Diverse	Sumatra.	Singapore
Vorrath.....	52,000.	18,000.	1,500.	41,500.	5,900.	6,000.	11,900.
Unterwegs und engagirt.	62,000.	—	—	—	—	2,000.	1,000.
Total.....	114,000.	18,000.	1,500.	41,500.	5,900.	8,000.	12,900.

Total aller Sorten 200,900 Picols gegen Total (excl. July-Auction) 240,000 Picols gleichzeitig in 1880, 132,000 Picols in 1879, und 90,000 P. in 1878.

THEE etwas fester.

ZUCKER. In Boston, New York, Philadelphia & Baltimore betragen bis

	1881	1880
die Zufuhren seit 1. Januar	Tons 563,592	535,586
die Ablieferungen an Raffinerie	" 469,117	419,460
die Vorräthe am 27. Juli.	" 161,474	179,684

Die Frage hat in der letzten Zeit wesentlich nachgelassen und in Folge davon haben die Refiners beschlossen ihre Arbeiten bis auf Weiteres zu reduciren. Preise von rohem und raffln. sind reichlich 3c. gewichen. Wir notiren: fair to good ref. Cuba Muscovado 7 1/2@8c. Centrifugal 8 1/2@9c. Manila 6 1/2@7 1/2c. Pen-am. 6 1/2@7 1/2c. Java N. 7@12 1/2@8 1/2c. Alles 4 M. verzollt. — Raffinirte Crushed sind jetzt zur Ausfuhr zu 7 1/2@7 1/2c. baar zu haben.

GETREIDE. In der letzten Woche betragen hier die

	Mehl	Weizen	Maïs	Roggen	Gerste	Hafer
Zufuhren	F 104,716 B	1,946,274	1,242,288	2,326	103,598	265,618
Ausfuhr	" 74,755 "	497,503	1,125,837	23,618	25,262	25,262
Verkäufe	" 95,300 "	8,234,000	1,391,000	21,000	41,000	533,000
Vorräthe 23 July	250,000	4,070,302	2,107,003	39,832	94,689	1,630,569
" 24 July 80.	?	2,650,260	849,758	18,827	236,035	125,219

Mit den veränderten Ernte-Aussichten diesseits und drüben ist das Getreide-Geschäft in eine neue Phase getreten. Die Exportfrage wird sehr lau und einseitig, die Preise sind niedriger, und es kommt jetzt Alles darauf an, wie weit sich die Transportkosten vom Westen hierher und nach Europa herabdrücken lassen. In dem diesseitigen Binnenverkehr kämpfen die Eisenbahnen mit den Wasservegen hierher und nach New Orleans. Eine Chicago Eisenbahn hat die Fracht nach der Seeküste officiell auf 12c. 100 lb reducirt; man berichtet aber bereits Engagements von Chicago nach New York zu 6 1/2@7c. 100 lb Bushel, während die Canabole von Buffalo nach New York für Weizen incl. Canalzölle nur 4 Cents 100 lb bushel bekommen. Auch nach Europa sind die Frachten letzthin sehr niedrig gewesen, w. f.: Damper Liverpool 3 1/2 London 4 1/2@5d, Hauburg und Bremen 80@90 Pf. Rott., Amsterdam und Antwerp 4@4 1/2d, Marseille 8 Cents 100 lb Bushel.

Früher war die erste Frage bei den Einlieferungen der Preis der Waare und die danach vorzunehmende Mischung, worüber wir zuletzt am 23. Juny geschrieben:

"Die in Mannheim, Copenhagen etc. genährten Typen werden durch geeignete Proportionen No. 2, 3 und 4 Sommer- und Winterwaare zusammenstellt, so zwar dass eine Ladung oft aus fünf verschiedenen Sorten besteht. Selbst für etwaige Qualitäts-Differenzen weiss man die Werth-Unterschiede drüben gegen die betreffenden Preis-Erparungen hier für die geringeren Sorten beim Einkauf genau zu taxiren!"

1881
Lamberg & Co

New York, N.Y., Jan. 1881

Item	Quantity	Unit	Price	Total
1000	1000	lb	10.00	10.00
500	500	lb	5.00	5.00
250	250	lb	2.50	2.50
125	125	lb	1.25	1.25
62.5	62.5	lb	0.625	0.625
31.25	31.25	lb	0.3125	0.3125
15.625	15.625	lb	0.15625	0.15625
7.8125	7.8125	lb	0.078125	0.078125
3.90625	3.90625	lb	0.0390625	0.0390625
1.953125	1.953125	lb	0.01953125	0.01953125
0.9765625	0.9765625	lb	0.009765625	0.009765625
0.48828125	0.48828125	lb	0.0048828125	0.0048828125
0.244140625	0.244140625	lb	0.00244140625	0.00244140625
0.1220703125	0.1220703125	lb	0.001220703125	0.001220703125
0.06103515625	0.06103515625	lb	0.0006103515625	0.0006103515625
0.030517578125	0.030517578125	lb	0.00030517578125	0.00030517578125
0.0152587890625	0.0152587890625	lb	0.000152587890625	0.000152587890625
0.00762939453125	0.00762939453125	lb	0.0000762939453125	0.0000762939453125
0.003814697265625	0.003814697265625	lb	0.00003814697265625	0.00003814697265625
0.0019073486328125	0.0019073486328125	lb	0.000019073486328125	0.000019073486328125
0.00095367431640625	0.00095367431640625	lb	0.0000095367431640625	0.0000095367431640625
0.000476837158203125	0.000476837158203125	lb	0.00000476837158203125	0.00000476837158203125
0.0002384185791015625	0.0002384185791015625	lb	0.000002384185791015625	0.000002384185791015625
0.00011920928955078125	0.00011920928955078125	lb	0.0000011920928955078125	0.0000011920928955078125
0.000059604644775390625	0.000059604644775390625	lb	0.00000059604644775390625	0.00000059604644775390625
0.0000298023223876953125	0.0000298023223876953125	lb	0.000000298023223876953125	0.000000298023223876953125
0.00001490116119384765625	0.00001490116119384765625	lb	0.0000001490116119384765625	0.0000001490116119384765625
0.000007450580596923828125	0.000007450580596923828125	lb	0.00000007450580596923828125	0.00000007450580596923828125
0.0000037252902984619140625	0.0000037252902984619140625	lb	0.000000037252902984619140625	0.000000037252902984619140625
0.00000186264514923095703125	0.00000186264514923095703125	lb	0.0000000186264514923095703125	0.0000000186264514923095703125
0.000000931322574615478515625	0.000000931322574615478515625	lb	0.00000000931322574615478515625	0.00000000931322574615478515625
0.0000004656612873077392578125	0.0000004656612873077392578125	lb	0.000000004656612873077392578125	0.000000004656612873077392578125
0.00000023283064365386962890625	0.00000023283064365386962890625	lb	0.0000000023283064365386962890625	0.0000000023283064365386962890625
0.000000116415321826934814453125	0.000000116415321826934814453125	lb	0.00000000116415321826934814453125	0.00000000116415321826934814453125
0.0000000582076609134674072265625	0.0000000582076609134674072265625	lb	0.000000000582076609134674072265625	0.000000000582076609134674072265625
0.00000002910383045673370361328125	0.00000002910383045673370361328125	lb	0.0000000002910383045673370361328125	0.0000000002910383045673370361328125
0.000000014551915228366851806640625	0.000000014551915228366851806640625	lb	0.00000000014551915228366851806640625	0.00000000014551915228366851806640625
0.0000000072759576141834259033203125	0.0000000072759576141834259033203125	lb	0.000000000072759576141834259033203125	0.000000000072759576141834259033203125
0.00000000363797880709171295166015625	0.00000000363797880709171295166015625	lb	0.0000000000363797880709171295166015625	0.0000000000363797880709171295166015625
0.000000001818989403545856475830078125	0.000000001818989403545856475830078125	lb	0.00000000001818989403545856475830078125	0.00000000001818989403545856475830078125
0.0000000009094947017729282379150390625	0.0000000009094947017729282379150390625	lb	0.000000000009094947017729282379150390625	0.000000000009094947017729282379150390625
0.00000000045474735088646411895751953125	0.00000000045474735088646411895751953125	lb	0.0000000000045474735088646411895751953125	0.0000000000045474735088646411895751953125
0.000000000227373675443232059478759765625	0.000000000227373675443232059478759765625	lb	0.00000000000227373675443232059478759765625	0.00000000000227373675443232059478759765625
0.0000000001136868377216160297393798828125	0.0000000001136868377216160297393798828125	lb	0.000000000001136868377216160297393798828125	0.000000000001136868377216160297393798828125
0.00000000005684341886080801486968994140625	0.00000000005684341886080801486968994140625	lb	0.0000000000005684341886080801486968994140625	0.0000000000005684341886080801486968994140625
0.000000000028421709430404007434844970703125	0.000000000028421709430404007434844970703125	lb	0.00000000000028421709430404007434844970703125	0.00000000000028421709430404007434844970703125
0.0000000000142108547152020037174224853515625	0.0000000000142108547152020037174224853515625	lb	0.000000000000142108547152020037174224853515625	0.000000000000142108547152020037174224853515625
0.00000000000710542735760100185871124267578125	0.00000000000710542735760100185871124267578125	lb	0.0000000000000710542735760100185871124267578125	0.0000000000000710542735760100185871124267578125
0.000000000003552713678800500929355621337890625	0.000000000003552713678800500929355621337890625	lb	0.00000000000003552713678800500929355621337890625	0.00000000000003552713678800500929355621337890625
0.0000000000017763568394002504646778106689453125	0.0000000000017763568394002504646778106689453125	lb	0.000000000000017763568394002504646778106689453125	0.000000000000017763568394002504646778106689453125
0.00000000000088817841970012523233890533447265625	0.00000000000088817841970012523233890533447265625	lb	0.0000000000000088817841970012523233890533447265625	0.0000000000000088817841970012523233890533447265625
0.000000000000444089209850062616169452667236328125	0.000000000000444089209850062616169452667236328125	lb	0.00000000000000444089209850062616169452667236328125	0.00000000000000444089209850062616169452667236328125
0.0000000000002220446049250313080847263336181640625	0.0000000000002220446049250313080847263336181640625	lb	0.000000000000002220446049250313080847263336181640625	0.000000000000002220446049250313080847263336181640625
0.00000000000011102230246251565404236316680908203125	0.00000000000011102230246251565404236316680908203125	lb	0.0000000000000011102230246251565404236316680908203125	0.0000000000000011102230246251565404236316680908203125
0.00000000000005551115123125782702118158404541015625	0.00000000000005551115123125782702118158404541015625	lb	0.0000000000000005551115123125782702118158404541015625	0.0000000000000005551115123125782702118158404541015625
0.0000000000000277555756156289135105907920227078125	0.0000000000000277555756156289135105907920227078125	lb	0.000000000000000277555756156289135105907920227078125	0.000000000000000277555756156289135105907920227078125
0.00000000000001387778780781445675529539601135390625	0.00000000000001387778780781445675529539601135390625	lb	0.0000000000000001387778780781445675529539601135390625	0.0000000000000001387778780781445675529539601135390625
0.000000000000006938893903907228377647698005676953125	0.000000000000006938893903907228377647698005676953125	lb	0.00000000000000006938893903907228377647698005676953125	0.00000000000000006938893903907228377647698005676953125
0.0000000000000034694469519536141887238490028384765625	0.0000000000000034694469519536141887238490028384765625	lb	0.000000000000000034694469519536141887238490028384765625	0.000000000000000034694469519536141887238490028384765625
0.00000000000000173472347597680709436192450141923828125	0.00000000000000173472347597680709436192450141923828125	lb	0.0000000000000000173472347597680709436192450141923828125	0.0000000000000000173472347597680709436192450141923828125
0.0000000000000008673617379884035471809622500709690625	0.0000000000000008673617379884035471809622500709690625	lb	0.000000000000000008673617379884035471809622500709690625	0.000000000000000008673617379884035471809622500709690625
0.00000000000000043368086899420177359048112503548453125	0.00000000000000043368086899420177359048112503548453125	lb	0.0000000000000000043368086899420177359048112503548453125	0.0000000000000000043368086899420177359048112503548453125
0.000000000000000216840434497100886795240562517742265625	0.000000000000000216840434497100886795240562517742265625	lb	0.00000000000000000216840434497100886795240562517742265625	0.00000000000000000216840434497100886795240562517742265625
0.0000000000000001084202172485504433976202812588711328125	0.0000000000000001084202172485504433976202812588711328125	lb	0.000000000000000001084202172485504433976202812588711328125	0.000000000000000001084202172485504433976202812588711328125
0.000000000000000054210108624275221698810140629435640625	0.000000000000000054210108624275221698810140629435640625	lb	0.0000000000000000054210108624275221698810140629435640625	0.0000000000000000054210108624275221698810140629435640625
0.0000000000000000271050543121376108494050703147178203125	0.0000000000000000271050543121376108494050703147178203125	lb	0.00000000000000000271050543121376108494050703147178203125	0.00000000000000000271050543121376108494050703147178203125
0.00000000000000001355252715606880542470253515735891015625	0.00000000000000001355252715606880542470253515735891015625	lb	0.000000000000000001355252715606880542470253515735891015625	0.000000000000000001355252715606880542470253515735891015625
0.000000000000000006776263578034402712351267578679455078125	0.000000000000000006776263578034402712351267578679455078125	lb	0.000000000000000006776263578034402712351267578679455078125	0.000000000000000006776263578034402712351267578679455078125
0.0000000000000000033881317890172013561756337893397275390625	0.0000000000000000033881317890172013561756337893397275390625	lb	0.0000000000000000033881317890172013561756337893397275390625	0.0000000000000000033881317890172013561756337893397275390625
0.00000000000000000169406589450860067808781689669861328125	0.00000000000000000169406589450860067808781689669861328125	lb	0.00000000000000000169406589450860067808781689669861328125	0.00000000000000000169406589450860067808781689669861328125
0.000000000000000000847032947254300339043908448349306640625	0.000000000000000000847032947254300339043908448349306640625	lb	0.000000000000000000847032947254300339043908448349306640625	0.000000000000000000847032947254300339043908448349306640625
0.0000000000000000004235164736271501695219542241746533203125	0.0000000000000000004235164736271501695219542241746533203125	lb	0.0000000000000000004235164736271501695219542241746533203125	0.0000000000000000004235164736271501695219542241746533203125
0.00000000000000000021175823681357508476097711208732666015625	0.00000000000000000021175823681357508476097711208732666015625	lb	0.00000000000000000021175823681357508476097711208732666015625	

144 (c)

or necessity high price of
the Volume

I believe I have now an-
swered all your enquiries
& remain My Dear Schleimann
Yours very sincerely
John Murray

Dr. Schleimann

144 (a)

457

50, ALBEMARLE STREET,

W. July 27

My Dear Schleimann

I am at length en-
abled to send you the state-
ment of the account of sales
of *Ilios*, which was delayed un-
til my own accounts for
advertising were sent in
to me -

The charges set down are
all those actually paid by
me & I give you the benefit
of what discount I have
received on the Engraving.

The result is a Balance in
your favour, after crediting
you with the sum paid by

yourself, Brockhaus & Harpers of £399-10-3 with amount I propose to pay into your credit at J H Schroeder & Co on or before Oct^r 4th

The number of copies sold is 552, & 131 have been given away ^{with} to the Prop^r in accordance with your orders.

I am sorry to say there is little demand for Thos. here, at present.

Your instructions to send a copy of Thos to Hachette were carried out, with no

result. No work has been prepared by the Firm for a French Translation. I see therefore no cause of impediment to Mr Brockhaus bringing out one. Nor do I see any objection to his publishing a cheap Edition of the German with one fairs.

There is no doubt your name & fame in Germany are the ascendant since your generous gift of your Treasury, with Mr Brockhaus no doubt perceives.

The sale of the work here is limited by the large size

Dr

Schliemann's Ilios

Cr

1880

Decr To Printing 1250 N ^o	1070 3 5
" 142 Amis Paper	159 15 -
" Whymper, Engraving	562 11 2
" Cooper do	566 - 9
" S. J. Hodson do	106 15 -
" Cooper Hodson	65 - -
" Stanford Map	28 - -
" I Smith Cr	250 - -
" Binding 875 Copies including blocks	- - -
for covers & election	105 3 2
" Advertising	62 15 5
" Com ^r allow agents	11 - 1
" Carriage Presentation	- - -
Copies & sundry	9 11 7
Expenses	- - -
" Balance	399 10 8

3396 6 3

1880

Decr By 1250 Copies	
5 Stationers Hall	
131 Author & Review	
698 562 on hand June '87	
552 Sold out	
487 Trade 25m th 33/6	783 18 -
65 do - - 35/6	111 16 6
552	895 14 6
Left Birmingham	89 11 6
	806 3 -
Apr 12 By Cash from Author	1045 13 3
Sept 8 do do	250 - -
" Harper Brothers	
for 2 Cost Composition	989 10 -
& a set of Election	- - -
" Brockhaus for right	- - -
of Translation	300 - -
" do for an Election	- - -
of the block for cover	5 - -

3396 6 3

1887

June By 562 on hand
- Balance

399 10 8

Fahndorf 28 Juli 81.

458

49

Liebeswürdiger Herr Doctor,

Angenehm Sie, daß ich ab morgen, Sie mit meiner
Bitte zu beehren.

Sie ist im Besitz einer Hübschen - Parzelle
Sie, und mich sehr freuen würde, auf Ihre werthe
Grundbesitz zu besitzen, Sie würden ich mir,
Sie zu bitten, mich mit Ihrem Namen zu
zu versehen und mir die Früchte der Ab-
grobung meiner Parzelle gütigst be-
wahren zu wollen.

Für Ihre Güte, Ihnen, liebeswürdiger Herr
Doctor mit meiner Bitte nicht lieblich zu
sollen, unterzeichne

Lagebestimmung

ganz nach dem

Baethcke, Pastor

Fahndorf
bei Borsberg
Ernst Croßner.

Baethcke

скоро же времени остану я
установить антропологическое
общество и затем же немедленно
вышлю его Тебе.

Глушановский въ настоящее вре-
мя въ отъезде.

Павел Петрович выслалъ мнѣ
любезное письмо Твоего письма
по получении.

Я несравненно буду въ Спите-
бургъ къ 1-му Сентября нового
летия, чтобы видѣться съ се-
наторомъ Половцовымъ. Я буду
очень радъ получить сейчасъ же
твое судобное свидѣтельство.

Отъ всей души благодарю Тебя,
любозный папа, за то горячее у-
частіе, которое Ты принимаешь
относительно моей судебной
карьеры.

Засиль съ пожеланіемъ Тебѣ
всего хорошаго и желаю
Твоей женѣ оставаться

Множю близки Тебѣ
Сынъ Твой
Шмидтъ

Мой адресъ: Москва, Тверская
домъ Полякова № 15

London 28 July 1881

H. Schliemann Esqre
Carlsbad

Dear Sir,

Confirming our letter of the
 26 inst we beg to own receipt of yours
 of the same date, contents of which we
 duly noted.

Messrs W. Kiner & Co, Paris,
 have already sold for your acct:

12	Actions Midi	@	1231.25
101	" Est	,	813.75
6	" Jce	"	327.50

making a £ enclosed account sales,

£ 98,432.23 to your Credit & date of
 pending final acct in Ldg;
 With regard to the Transfer, Messieurs

365 (b)

W. Kinner & Co. will have the Legalisation
done in Paris & write to you direct
on the subject.

We credit you as Enclosed Note,
£ 221.16.1 for Sunday American Coupons
to day & remain, dear Sir

yours truly

Wm. Kinner & Co.

365 (d)

460 L.

H. Schieimann Esq.

Athens.

Lgr.

By Sale made for his account in Paris of6 Actions de Connaissance des Chemins de Fer de l'Etat.@ fcs 327.50 fcs 1965Brokerage in Paris $\frac{1}{8}\%$ fcs. 2. 45

Commission " " " " 2. 45 " 4 90 1960 10.

12 Actions Chemins de Fer du Midi @ fcs 1231.25 = 14775 00Brokerage in Paris $\frac{1}{8}\%$ fcs. 18. 45

Commission " " " " 18. 45

Stamp 1. 90 38 80 14736 20

16696 30

101 Actions Chemins de Fer de l'Etat @ 813.75 = 82188.75Brokerage in Paris $\frac{1}{8}\%$ fcs. 102.75

Commission " " " " 102.75 205 50 81983 25

fcs 98679 55

Our commission $\frac{1}{4}\%$ on fcs 98.928.75

247 32.

Due date to be determined after transfer. fcs 98432 23.

Exd Co.
 London 28th July 1881
 J. Henry Schroder

with # 365

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 2nd August, 1881.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	12.3 $\frac{1}{8}$	to	12.4 $\frac{1}{8}$
ANTWERP	"	...	25.45	"	25.50
HAMBURG	"	...	20.62	"	20.66
BERLIN	"	}	20.63	"	20.67
FRANKFORT O/M	"				
PARIS	"	...	25.42 $\frac{1}{2}$	"	25.47 $\frac{1}{2}$
Do.	short	...	25.17 $\frac{1}{2}$	"	25.22 $\frac{1}{2}$
MARSEILLES, 3 months	...	...	25.42 $\frac{1}{2}$	"	25.47 $\frac{1}{2}$
ST. PETERSBURG	"	...	25 $\frac{1}{16}$	"	25 $\frac{3}{16}$
VIENNA	"	...	11.87 $\frac{1}{2}$	"	11.90
TRIESTE	"	...	11.87 $\frac{1}{2}$	"	11.90
ITALY	"	...	25.72 $\frac{1}{2}$	"	25.77 $\frac{1}{2}$
LISBON	"	...	52 $\frac{1}{4}$	"	52 $\frac{3}{8}$
OPORTO	"	...	52 $\frac{1}{4}$	"	52 $\frac{3}{8}$

3 % CONSOLS	...	101 $\frac{1}{8}$	to	101 $\frac{1}{4}$
5 % RUSSIAN, 1862	...	89	"	89 $\frac{1}{2}$
5 % " 1870	...	89 $\frac{1}{4}$	"	89 $\frac{3}{4}$
5 % " 1871	...	90 $\frac{3}{4}$	"	91 $\frac{1}{4}$
5 % " 1872	...	90 $\frac{1}{4}$	"	90 $\frac{3}{4}$
5 % " 1873	...	91 $\frac{3}{8}$	"	91 $\frac{5}{8}$
4 $\frac{1}{2}$ % " 1875	...	81 $\frac{1}{2}$	"	82 $\frac{1}{2}$
4 % " (NICOLAI)...	...	78	"	79
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	90	"	92
5 % " AZOV	...	90	"	92
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	17 $\frac{1}{4}$	"	17 $\frac{3}{4}$
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	119 $\frac{1}{4}$	"	119 $\frac{3}{4}$
" " " 4 $\frac{1}{2}$ %	...	117 $\frac{1}{2}$	"	118
SPANISH, 3 %	...	27 $\frac{1}{16}$	"	27 $\frac{3}{16}$
5 % FRENCH	...	118 $\frac{1}{4}$	"	118 $\frac{3}{4}$

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... 2 $\frac{1}{2}$ per cent.

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

365(c)

460a

LONDON.

Coupons encashed for account of *H. Schlimm* Eng

1881				
July 28	Galena & Chicago RR	\$	595 -	-
	Central RR New Jersey		490 -	-
		\$	1085	
		e 49 1/6	£	221 16 1

2218 1/4
25 1/4

1109 0
443 64 50
55

560045

6000
7000
8000
15400

6247

Compare entries for accuracy of

COMPUTER

FROM MESSRS. T. HENRY SCHROEDER & CO.

1881

F. Wirschmann

332 (a)

461

Prag, am 28. Juli 1881.

Euer Wolgeboren!

Durch die Zeitung in Erfahrung
 gebracht, daß sich in Karlsbad
 befinden, welche ich mir, aus bei-
 liegender Lauer Natur aufmerksam
 sein zu lassen, welche Sie sich,
 im Falle es Sie interessieren würde,
 bei der Einsicht in Prag besichtigen
 könnten.

Das Original zeigt bereits 1. Luthers,
 die Seite der Karte beträgt 86 Luthers
 die der Figuren 64. Es wird beigefügt

Dass es ein Kunststück von Cellini
 bezeichnet ist. Die Vorfahrt des
 Originals geht auf die ursprünglichen
 Fotografien ganz tief zurück.

Zufließt alle in die besessene
 Lücke bei Gelegenheit die Fotografien
 zu sammeln

Zusatzung soll gegeben

franzö. Gesellschaft
 Kaufmannschaft - Mitteln

Smichov bei Prag

Gaslick - Gasse N. 317. H. Hest.

London 29 July 1881

H. Schlusmann Esq^r

Carlsbad

Dear Sir.

We wrote you y'day & have to inform you that M^r. W. Kinen & Co. have further sold for your account:

80 Actien Est & 12 Actien Midi, of which we beg to enclose account sales, amounting to:
£ 79420.20 Value after Transfer

to your credit, pending final acct in L^{dg}.

Havana Reg^d Loan quoted 5 $\frac{1}{4}$ - 3 $\frac{1}{4}$ (---)

We remain, dear Sir, yours truly

Wm. Schlusmann

H. Schlieffmann Esq.

462a

Athens.

By Sale made for his account in Paris of.

12 Actions Chemin de fer du Midi @fes. 1232.50 fes. 14790.00.1 Brokage in Paris $\frac{1}{8}\%$ fes 18.50.

Commission " " " " 18.50.

Stamp " " " " 1.90.

38.90 fes. 14757.10.40 Actions Chemin de Fer de l'Est @fes. 812.50 fes 32500.

10 " " " " " " " "

fes. 813.75 " 8137.50.

30 " " " " " " " "

fes. 813.12½ " 24393.75fes 65031.251 Brokage in Paris $\frac{1}{8}\%$ fes 81.30.Commission " " $\frac{1}{8}\%$ " 81.30.162.60 64868.65fes. 79619.75Our Commission $\frac{1}{4}\%$ on fes 79821.25 " 199.55Due date to be determined after transfer fes 79420.20.E. O. C.
London 29th July 1881

H. Schlieffmann

with # 366
J. HENRY SCHRÖDER & Co.

4626

LONDON, 28th July, 1881.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	12.3 $\frac{1}{2}$	to	12.4
ANTWERP	"	...	25.45	"	25.50
HAMBURG	"	...	20.62	"	20.67
BERLIN	"	}	20.63	"	20.67
FRANKFORT O/M	"				
PARIS	"	...	25.42 $\frac{1}{2}$	"	25.47 $\frac{1}{2}$
Do.	short	...	25.18 $\frac{3}{4}$	"	25.23 $\frac{3}{4}$
MARSEILLES, 3 months	...	...	25.42 $\frac{1}{2}$	"	25.47 $\frac{1}{2}$
ST. PETERSBURG	"	...	24 $\frac{11}{16}$	"	24 $\frac{3}{4}$
VIENNA	"	...	11.87 $\frac{1}{2}$	"	11.90
TRIESTE	"	...	11.87 $\frac{1}{2}$	"	11.90
ITALY	"	...	25.77 $\frac{1}{2}$	"	25.82 $\frac{1}{2}$
LISBON	"	...	52 $\frac{1}{4}$	"	52 $\frac{3}{8}$
OPORTO	"	...	52 $\frac{1}{4}$	"	52 $\frac{3}{8}$

3 % CONSOLS	...	...	101 $\frac{1}{16}$	to	101 $\frac{3}{16}$
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	88 $\frac{3}{4}$	"	89 $\frac{1}{4}$
5 % " 1870	...	...	91	"	91 $\frac{1}{2}$
5 % " 1871	...	...	90 $\frac{3}{4}$	"	91 $\frac{1}{4}$
5 % " 1872	...	...	90 $\frac{1}{4}$	"	90 $\frac{3}{4}$
5 % " 1873	...	...	91	"	91 $\frac{1}{4}$
4 $\frac{1}{2}$ % " 1875	...	...	80 $\frac{1}{2}$	"	81 $\frac{1}{2}$
4 % " (NICOLAI)	...	...	77 $\frac{1}{2}$	"	78 $\frac{1}{2}$
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	90	"	92
5 % " AZOV	...	...	90	"	92
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	17	"	17 $\frac{1}{2}$
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	119 $\frac{1}{2}$	"	120
" " " 4 $\frac{1}{2}$ %	...	...	117 $\frac{1}{2}$	"	118
SPANISH, 3 %	...	...	27 $\frac{8}{16}$	"	27 $\frac{5}{16}$
5 % FRENCH	...	...	118	"	118 $\frac{1}{2}$

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT 2 $\frac{1}{2}$ per cent.

1881

J. Henry Schröder & Co

462, 1

Berlin G den 29 Juli 1881

Herrn. Einmündig bei Herrmann

Lieber Herr Herrmann,

Für Ihr freundliche Brief vom 25. d. m. danke ich Ihnen
 sehr herzlich. Ich werde mich zu dem, was
 Sie mir schreiben, sehr zuvorkommen. Ich
 werde mich sehr bemühen, die Sache zu klären.
 Ich werde mich sehr bemühen, die Sache zu klären.
 Ich werde mich sehr bemühen, die Sache zu klären.

Wenn die Festlegung der Geldsumme nicht, so wird der
 Fall allerdings vor Gericht zu entscheiden sein; ich würde
 auf die Sache nicht verzichten, da ich die Sache sehr
 wichtig finde. Ich werde mich sehr bemühen, die Sache zu klären.
 Ich werde mich sehr bemühen, die Sache zu klären.

1881

Schöne

Ein Merk, Bon pour transfert de ... actions
 vorstehend, die Einsat mit Briefst ungung
 brief.

Das Geschäft kann nicht
 aus sämtlichen Personen eingekauft
 zu erhalten.

Gezeichnet von
 J. W. Kinen & Co.
 W. K. Kaden.

W. Kinen & Co.
 28 rue de Grammont

W. KINEN & C^o

Note pour Monsieur

Hans Schlimmann

Paris le 30 L. Oct 1881

2057, A. HAUDESSA, PARIS

Expédie sous pli chargé séparé :

24 x Actions nominatives du Chef du
Nord, en un certificat N^o 8797
à son nom6 Actions de l'Union C^{ie} des Châp
del'Est en 3 certificats à son nom
N^o 1700 à 1 Action

2085 " 1 "

1858 " 4 "

24 Actions Chef de l'Est
en 3 certificats à son nom
N^o 35111 à 147 Actions

36283 " 35 "

37725 " 39 "

Je prie d'apposer sa signature
habituelle sur les 7 certificats de taille
ci-dessus - à la place indiquée
en crayon.

Nous joignons au pli chargé :

3 Bon d'usage de transport à signer
en faisant précéder sa signature
des mots : " Bon pour transport de
Actions " conformément à l'indication
en crayon

W. Kinen & Co

14 (a)

F. A. BROCKHAUS.

465

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 30. Juli 1881.

Herrn Dr. H. Schliemann
Karlsbad.

Großter Herr!

Ihren Wunsch nach einer
Sache in Bezug auf die Unversehrtheit,
Angelegenheit. Anhanden finde ich mich
Abhängig, dass der Art, das bei, was in der
Studien Anordnungen in Zeit oder in
Anordnungen und anderen können.
Zur Vollendung der Material-
frage in Bezug auf die Anlagen von
Archäologen und anderen bei, falls
Sie auf die bei Befragung der Mann,
besitzt mit in Betracht gehen können.
Da Sie jetzt so weit so das Ganze in Bezug
Angelegenheit wollen, so ist die Befragung
Angelegenheit, ob Sie nicht auf einer
von der Archäologen, diese in Bezug
Abfrage gegeben könnten. Gern.

Brockhaus

gelesen die dieselben Vorgänge mit mir
Mannschaft ein.

Die Karte ist schon fertig, sein auch
Anlagen kopiert. Welche Stunden die
vergeben, mit blauer Markierung
des Wassers oder mit braunem
Tinte? Mit der Karte
wäre besser auf die Mannschaft zu
verweisen, die nach der Befehlshaber
des Mannes des Themas auf ein
gezeigt ist.

Die Anlagensatzkarte einer
französischen Karte von 1800 ist der
von solcher Unklarheit und Fehler
auf der Karte, dass es mir
schwer fällt, sie zu lesen, und zu
glauben, dass sie für die
eingetragen.

Die Karte wird für die
belegt. Die von Sanders' Karte
ist bereits für die gegeben.
Wenn der Anfang der Karte, kann
es schon auf der Karte sein.

Der Brief des Karpas ist von der
eingetragenen Allgemeinen Karte
Vorgang der Karte und der Karte
der Karte. Die Karte ist in
beiden angesetzt, jedoch der Karte
und für die Karte von der Karte
Karte ist.

Die Karte der Karte für die
von der Karte der Karte
und der Karte ist der Karte, der
von der Karte der Karte
Karte ist.

Gezeichnet von
J. T. Rockhaus.

London 30 July 1881

~~H. Schlitzmann Esq. & Co.~~
Carlsbad

Dear Sir,

We wrote you y day & are in receipt of your letter of the 28, giving us your order to purchase a further amount of £2000.--- of the Havana R^y Loan; which we succeeded in doing at 105½%, making as I enclosed Invoice ~~x~~ invoice not found.
 £ 2117.15.6 & Settlement day, to your debit.

Messrs W. Rinen & Co. Paris. have sold for your acct, the rest of your Est Shares, say 40 Act, for which we enclose a/cts also, netting:

f 32335.55 due date after Transfer, to your credit pending final a/c in L^{dy}.

x follows Tuesday

367 (6)

London 30 July 1881

My dear Mr. Bland
I have the pleasure to acknowledge the receipt of your letter of the 28th inst. giving me

the sum of £1000.00 of the London & Lancashire Bank; which

is enclosed in being at 105 1/2% interest and I enclose herewith a receipt of your letter of the 28th inst. giving me the sum of £1000.00 of the London & Lancashire Bank; which

is enclosed in being at 105 1/2% interest and I enclose herewith a receipt of your letter of the 28th inst. giving me the sum of £1000.00 of the London & Lancashire Bank; which

is enclosed in being at 105 1/2% interest and I enclose herewith a receipt of your letter of the 28th inst. giving me the sum of £1000.00 of the London & Lancashire Bank; which

Yours truly
J. Bland

367 (c)

466a

H. Schlieemann Esq.

Athens.Gr.

To purchase made for his account of
£2000 Havana RR 7% Bonds
 @ 105 1/2 % £ 2110 " "

1 Brokerage 1/8 % £ 2 10 "
 Commission 1/4 % " 5 5 6 7 15 6

Due on Special day of Settlement. £ 2117 15 6

Esq. & Co.
 London 30th July 1881
 J. Henry Schroder

H. Schieffelin & Co.

Athens.

By Sale made for his account in Paris of
40 Actions Chemin de Fer de l'Est. @ 812. 50 fcs 32500.

Brokerage in Paris 18%	fcs 40. 65	
Commission " " 18%	" 40. 65	
Stamp " "	" 1. 90	83. 20

fcs 32416. 80.

Our commission 14%
 " 81. 25 |

Due date to be determined after transfer fcs 32335. 55.

Esq. O. G.
 London 30th July 1881.
 Henry Throden

367 (e)

1881

J. H. Schröder & Co

Reichsbank-Giro-Conto.

Telegramm-Adresse:
Schottlaender Buchhandlung Breslau.

Breslau, den 21 Juli 1881
Siebenhufener-Strasse 2/3.

Gelehrter Herr!

In der letzten Monatschrift
„Nord und Süd“, von der ich schon
vielfach, daß sie Ihnen nicht unbekannt
sein wird, mußte ich demnächst Ihre
Porträt in Radierung zugleich mit i,
nach Aufsetz über Ihr Bild und
Ihre Inschrift veröffentlicht. Ich habe
mich zuversichtlich an Virchow gewandt,
bittend um, daß diese ebenfalls
bestätigte Galathea, dessen Zeit unbekannt

nach einer allseitigen Kommunikation mit
politischen Angelegenheiten in Anspruch zu
nehmen wird, meine Ansicht persönlich
erfüllen wird. Ich möchte Sie daher bitten,
bittend, mir für alle Fälle auf den
reinen oder unklaren Galathea zu begründen,
von dem Sie versprochen, daß an der
Aufgabe, die mir ich stellen, vollkommen
genügend wäre und dieselbe ganz und
ganz würde. An meinen gemeinsamen
Freund Brockhaus, durch dessen Güte
Ihren Briefe Brief zu lesen wird, habe
ich geschrieben, daß der Herausgeber des
Aufsatzes über Schlieffmann ebenfalls
mit dem Herausgeber von „Lies“ wegen
etwasiger Illustrationen des Bildes
Schlieff mit dem großen Dankesbrief
in Einspruch gesetzt wird. Nun
größten Dankes müßte für mich sein,

wenn Sie, gefesselter Mann, mir für
 „Nord und Süd“ gleichzeitig einen
 Aufsatz geben wollen, und ich bitte Sie
 dringlichst darum. Wie Sie mit den
 früheren Heften der Zeitschrift umgehen
 können, ist ab beweis, daß in denselben
 Heften Bild, Zeichnung und Charakteristik
 des Autors vorfinden, und ab wenn
 mir besonders angenehm, wenn auch
 Sie ab mir ermöglichen, den Lesern
 auch Ihre Feder einen Aufsatz zu
 bieten. Haben Sie die Güte, mir diese
 Anregung recht bald zu bekräftigen und
 mir gleichzeitig Ihre Photographie in
 Subink. Form mit Unterschrift als
 Vorlage für den Kupferstich anzu-
 senden. Mit verbindlichen Grüssen in
 verbleibe ich

Hochachtungsvoll
 Ihr ganz ergebener
 (Ant. Lindau)

Westheim i/W. Ruz. Lutz. Minden Jun 31. Juli 1881. 468

Berlin.

Ein willkommener gegenseitiger Austausch, der ich ein mit einem Zufall erfüllt.
Gewiss hat 20 Jahre her ich aus der Mosel und aus dem Ländchen -
zu jenen Rhein und Mosel - Hergewanderten in Lützen, vörsich Willen,
zum ersten und vörsich ersten Mal her und her mit den ersten
Anzeichen der ersten Gewandten.

Eins sind die reichsten Erzeugnisse, ist wohl die reine Zisternenfischschale
 die Schiffschale. 1 Thaler von Eins bringt der Hirtel der Ober- Mordburg,
 von fünf die Fische, zu verkaufen und Willehime zu verkaufen. Rufen
 dieser Linge, sind wohl zu verkaufen. Eins hat auch die reine Fische
 zu verkaufen, zu verkaufen, auch zu verkaufen, auch zu verkaufen. -
 Der alte Ruffen ist der beste zu verkaufen. -

Dieſe That iſt von Gott ſeine Größe ſeine Werk bewieſen worden. —

Kerstner pinguicula Pinus, "Thut Blankenode" heißt Luvogonium,

monsign

nach, welche sich eine prächtige Lage der Gärten befindet. Die diesen
Lage befindet sich eine mit 4 Gärten begünstigte Halle, welche eine Holzkammer
des Gärtenkönigszoo ist. - Wozu sich eine Allion's Enge in die Allee
nachmittags vorüber ist. - 2 Stunden von diesem in einem kleinen zugehörigen
Gärtenkönigszoo liegt die Weibsbury, in deren Hallen eine kleine Allee
nach jenseit der Gärten sich selbst findet. -

In letzter Zeit habe ich in Gärten eine kleine prächtige Allee
nach jenseit der Gärten sich selbst findet. - Wozu sich eine Allion's Enge in die Allee
nachmittags vorüber ist. - 2 Stunden von diesem in einem kleinen zugehörigen
Gärtenkönigszoo liegt die Weibsbury, in deren Hallen eine kleine Allee
nach jenseit der Gärten sich selbst findet. -

Gefährliche Gefährliche Gefährliche Gefährliche Gefährliche

Gefährliche Gefährliche!

Gefährliche Gefährliche!

F. Post

! H. Post

Post